

ImageSprockhövel

MONATSMAGAZIN FÜR SPROCKHÖVEL UND UMGEBUNG

www.kamk.de



Besuch der Sternsinger im Rathaus; Fotoquelle: Barbara Scharloh, Stadt Sprockhövel

ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten

02302 98183-10 www.einssechs.de

Liebe Leser,

vielleicht werden Sie es schon gemerkt haben, weil es womöglich in den Schultern zieht, oder die Arme werden matt: Wir sind schwerer geworden. Das klingt im neuen Jahr nach den Feiertagen erst mal wenig erfreulich, in unserem Fall ist aber schwerer gleich besser. Fortan werden wir auf 48 Seiten über das Geschehen in Sprockhövel berichten. Dazu haben wir den Terminkalender erweitert, der für viele Wegweiser im Veranstaltungsleben der näheren Umgebung ist. Und ein großes Kreuzworträtsel ergänzt nun das Heft, was mich als Knobelfreund besonders freut. Vielleicht gibt's ja bald auch ein Horoskop? Das liest natürlich keiner, aber (fast) jeder kennt die sinnigen Orakelsprüche. Wie das zusammenhängt, müssen Medienforscher noch herausbekommen. Aus der Welt gesicherter Tatsachen stammt ein anderer Bericht im Innenteil dieser Ausgabe, der überschrieben ist mit „Von wegen dummer Esel – Schlaue Vierbeiner im Einsatz“. Wir bleiben in etwa beim Thema. Die beliebte Reihe „Wie tickt der Mensch“ steht unter dem Motto „Meisterleistung Gedächtnis“. Was es sonst noch gibt, im Schnelldurchgang: „Neue Looks“ – auch für alte Nasszellen, Partnerschaft mit Ziel „Ironman Hawaii“ und: Für „Image“-Kunden ist der „RuhrBau“-Eintritt kostenlos.



Thomas Dell

Zum Titelbild:

Besuch der Sternsinger

Am 4. Januar waren die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef aus Haßlinghausen beim Verwaltungsvorstand zu Besuch. Neben einer Spende bekamen die Kinder auch Süßigkeiten. Eine Gruppe von rund 25 Kindern, gemeinsam mit Betreuerinnen und Betreuern sowie Pfarrer Holger Schmitz, war ins Rathaus gekommen. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auf die Tür des Bürgermeisterzimmers der Segenspruch „20 * Christus + Mansionem + Benedicat + 19“ (Übersetzung: Christus segne dieses Haus) geschrieben. Außer von Bürgermeister Ulli Winkelmann und Beigeordnetem Volker Hoven bekamen die Sternsinger noch Spenden von Mitarbeitern der Verwaltung.

Sternsinger-Motto: Segen bringen, Segen sein.

Peru ist das Beispielland der 61. Aktion Dreikönigssingen; inhaltlich dreht sich alles um das Thema „Kinder mit Behinderung“. Damit wird auf das Schicksal der Kinder im lateinamerikanischen Andenstaat aufmerksam gemacht. Wie alle Kinder in dieser Welt sollen sie eine faire Chance für eine menschenwürdige Zukunft bekommen.

Wir gehören zusammen, in Peru und weltweit!

Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Informationen zu den Sternsingen: www.sternsinger.de

Witten: Auf dem Hohenstein ist Schnee und Rodeln gut

„Auf diesen Tag haben wir lange gewartet“, verrät Simone Daher. Die junge Mutter kommt bereits das dritte Jahr in Folge zum Hohenstein, um mit ihrer Tochter Lina unzählige Male über die Rodelbahn „talwärts“ zu fahren. „Richtigen Schnee haben wir ja nur sehr selten, deshalb freuen wir uns jedes Jahr auf diesen Spaß!“

Das Wittener Unternehmen SnL Events sorgt mit einer Schneekanoane auf der Freifläche des Hohenstein für die weiße Pracht. Nach drei Nächten war ein Schneeteppich von immerhin 100 m Länge und 20 m Breite ausgelegt. Alle paar Tage wird der Schnee durch weitere Einsätze der Kanonen wieder aufgefrischt.

Großer Andrang macht aufwändige Logistik erforderlich

Bereits die beiden Veranstaltungen in 2017 und 2018 zogen überregional großes Interesse auf sich. Zwar stehen 300 Parkplätze im Umfeld von Haus Hohenstein zur Verfügung, die aber oft nicht ausreichen, die Fahrzeuge der Besucher im näheren und durchaus weiteren Einzugsbereich des Ruhrgebietes aufzunehmen. Geparkt wird daher auch am Hammerteich, auf der Wetterstraße und dem Kohlensiepen. Eine eigene Ampelanlage an der Zufahrt der Wetterstraße regelt den Verkehr. Bei Einbrechen der Dunkelheit wird die Rodelbahn mit großen Scheinwerfern erleuchtet und taucht die Piste in eine eigene stimmungsvolle Atmosphäre ein. Dank mehrerer Sponsoren ist der Rodelspaß kostenlos. Wer keinen eigenen Schlitten zur Hand hat, kann ihn sich für kleines Geld ausleihen. Hält die Witterung, soll der Pistenspaß noch bis zum 17. Februar dauern. dx

Rodeln auf dem Hohenstein – Simone und Lina Daher, Foto: Matthias Dix



WeltKüR

Eine Reise durch die Küchen der Welt

Wohnzimmer-Restaurant
Catering • Kochschule
Workshops

Nicole Haack

Enthusiastische Amateurröchin
Marxstraße 65 | 45527 Hattingen
Mobil: 0159 06014892
info@weltkuer.de | www.weltkuer.de



Sondermann's
Zur Bergeshöh
DAS ETWAS ANDERE LANDGASTHAUS

Brunchtermine (Brunch von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

3. +17. Feb. und 10. März

Kochen mit Gästen

Nachmittags: Kaffee, Kuchen, Waffeln

Dienstag 12. Februar – „Westfälisch angerichtet“ Alles rund um Graupen, Fenchel, Linsen und Co. Es gibt auch Fleisch und Fisch! 60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte

Dienstag 12. März – „Hausmannskost“ Viele Köstlichkeiten schnell zubereitet! 60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte

Zur Bergeshöh • Höhenweg 89 • 58332 Schwelm
Tel.: 02336 49 59 8 77 Mobil: 0172 260 17 80 e-Mail: info@bergeshöh.de
Mi - So 11-23 Uhr, Mo & Di Ruhetag • Küchenzeiten: durchgehend

🕒 **TERMIN: 3. FEBRUAR, 11 UHR**

Neujahrsempfang der SPD

in der Partyscheune der Destillerie und Brennerei Habel, Gevelsbergerstraße 127 in Sprockhövel.

📍 Gastredner ist der SPD Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Sebastian Hartmann.

Sprockhöveler Ratsmitglieder spenden der Tafel

Die Ratsmitglieder sowie einige Verwaltungsmitarbeiter/innen haben bei der letzten Sprockhöveler Ratssitzung des Jahres 2018 für die Hattinger Tafel gespendet. Der Betrag in Höhe von 350,- Euro wurde von Bürgermeister Ulli Winkelmann in Anwesenheit von Fachbereichsleiterin Evelyn Müller an die Vorsitzende der Hattinger Tafel Anja Werning übergeben.



Die Hattinger Tafel ist derzeit ansässig in Hattingen in der Nordstraße 16. In Haßlinghausen findet die Ausgabe einmal pro Woche freitags in der Sporthalle Haßlinghausen von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Beliefert wird die Tafel von den umliegenden Lebensmittelmärkten. Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab. Der Gedanke der Tafel – eine inzwischen bundesweite Einrichtung – ist: Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich – mit überwiegend ehrenamtlichen Helfern, für die Bedürftigen der Stadt. Das Ziel der Tafeln ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Tafeln helfen so diesen Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

Tafelarbeit der Hattinger Tafel heute:

- Einmal monatlich wird ein gesundes Frühstück in den Örtlichkeiten eines Hattinger Kindergartens gemeinsam mit Kindern und Erziehern und Erzieherinnen veranstaltet.
- Organisation von Benefiz-Veranstaltungen mit Info-Ständen.
- Organisation eines Lebensmittellieferdienstes nach Hause für stark gesundheitlich eingeschränkte Menschen. Tafelarbeit im vergangenen Jahr: In Hattingen gab es Anfang Oktober ein Benefizkonzert zum 15. Geburtstag der Hattinger Tafel in der Pizzeria Mimo mit dem Musiker Bernd Kalle, Gruppe Jazzpana. Des Weiteren gab es die Aktion „Kauf eins mehr“ mit Unterstützung des Rotary Club Hattingen in Zusammenarbeit mit Rewe und Aldi (Kunden der REWE-Märkte Blankenstein & Haßlinghausen sowie des Aldi-Marktes Haßlinghausen haben mitgemacht), beim Einkauf ging ein Teil an die Hattinger Tafel. Darüber hinaus hat sich die Tafel auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt präsentiert.

📍 Infos über die Tafel gibt es auch im Internet unter www.tafel.de.

KOSMETIK OASE

Beauty & Fashion
Inh. Christiane Dombrowski
Ihre Kosmetikerin seit 26 Jahren!

Naturheilpraxis Elke Reich
Homöopathie
Chakrenheilung
Massage
Schöpfen
TCM
Akupunktur
Psychotherapie
Bachblüten

Zum Valentinstag: Wellness-Harmonie Behandlung
inkl. Rückenmassage mit warmen Öl **69,-**

Permanent Make up
Lidstrich oben und unten, Mineralfarbe **299,-**

Wimpernwellen
inkl. Augenmaske **25,-**

Traditionelle Kambodscha-Thaimassage & Fußpflege

Wuppertaler Straße 35 · 45549 Sprockhövel · Tel. 0 23 24 / 7 34 65
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.00-18.00 Uhr · Do. 8.00-15.00 Uhr · Sa. 10.00-13.00 Uhr
Auch ab 7.00 Uhr oder nach 18.00 Uhr Termine nach Vereinbarung!

Pflege mit Gesicht:
• freundlich
• zuverlässig
• gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratungstelefon: 0 23 24 / 9 02 35 23 (24 Std. erreichbar)

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2018

10-jähriges Jubiläum der „Sticknadel“

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es den kleinen Handarbeitsladen in Sprockhövel. Am 16.5.2009 eröffnete Christiane Eppendahl in Sprockhövel die „Sticknadel“. Die Auswahl ist groß an schönen Stoffen und entsprechendem Nähzubehör, Material zum Sticken im Kreuzstich, Sockenwolle und ausgefallene Geschenk- und Dekoideen. Vor 5 Jahren wollte Frau Eppendahl ihr Lädchen eigentlich schließen. Sie ließ sich aber von ihrer Kundschaft überreden, mit eingeschränkteren Öffnungszeiten weiter zu machen. So freut sie sich, dass sie in diesem Jahr bereits ihr 10-jähriges Jubiläum feiern kann. Dafür findet am **Samstag, den 2. März**, in ihren Räumlichkeiten eine Frühlingsausstellung statt. Hierbei werden die aktuellen Stoffkollektionen und die Neuheiten im Stickbereich vorgestellt. Außerdem werden frühlingshafte Dekoideen angeboten. Wie immer bei Ausstellungen in der „Sticknadel“ gibt es viele Angebote und Rabatte. Für Kaffee und leckeren Kuchen ist gesorgt. Freuen Sie sich mit Frau Eppendahl auf anregende Gespräche und Tipps rund um Ihre Hobbys Nähen und Sticken.



AUSSTELLUNG ZUM 10JÄHRIGEN JUBILÄUM
Samstag, 02.03.19
von 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Christiane Eppendahl
Auf Brockhausen 5
45549 Sprockhövel

Tel. 02324 77243
Mo & Do: 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa: 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Image gratuliert Frau Eppendahl zum Jubiläum und wünscht weitere erfolgreiche Jahre.

Öffentliche Vorträge mit zahnärztlichen Spezialisten als Referenten

Was Zahn-Implantate heute können: feste Zähne, gepflegtes Aussehen in jedem Alter

- Neue Möglichkeiten in Diagnose und Therapie
- Schonende Behandlungsverfahren
- Informationen zu den Kosten



Montag, 18. Februar · 17.30 Uhr
 Gemeindehaus St. Georg
 Augustastr. 9 · 45525 Hattingen

Anmeldung erwünscht • Telefon 02041/54675 • www.patienten-scout.de

Eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V. mit unserem Referenten
Dr. Jörn Thiemer, Master of Science für Implantologie,
Master of Science für Oralchirurgie, Master in Oral Implantology (USA)



Zahnärzte in Bochum MVZ Thiemer Heermann GmbH
 Dr. Jörn Thiemer – Spezialist Implantologie –
 Dr. Jan Heermann · Dr. Simone Thiemer
 Günnigfelder Str. 25 · BO-Wattenscheid
 023 27/2 39 73 · praxis@thiemer.com



Team, Therapien & Patientenservice: www.thiemer.com



Unsere Praxis wird empfohlen



BU: Den Patienten ganzheitlich betrachten und individuelle Lösungen finden: Implantat-Sprechstunde in der Praxis Thiemer Heermann.

dem Patienten, zwischen für ihn geeigneten Verfahren zu wählen.“ Gerade ältere Patienten profitieren von dieser sehr individuellen Herangehensweise: „Wir können heute sehr sanft behandeln. Das gilt vor allem für Zahnimplantate – aufwendige Operationen sind nur noch in ganz seltenen Fällen erforderlich.“ Oft genüge ein minimalinvasiver Eingriff.

Zahn-Implantate: für die meisten Patienten ein idealer Weg
 Damit der Patient wieder fest zubeißen und entspannt lächeln kann, sollten die „neuen“ Zähne den eigenen Zähnen so ähnlich wie möglich sein – in der Form wie in der Funktion.

„Für beides sind Zahnimplantate ideal“, erklärt Dr. Jörn Thiemer. „Das Zahnimplantat übernimmt die Aufgaben der Zahnwurzel und sorgt unsichtbar für festen Halt im Kiefer. Darauf befestigen wir ganz natürlich wirkenden Zahnersatz.“

Das sei bei einem Einzelzahn ebenso möglich wie bei einer Teil- oder Vollprothese. „Wer vorher eine Vollprothese hatte, freut sich, wenn die störende Gaumenplatte endlich entfällt.“

Patientenseminar im Gemeindehaus St. Georg
 Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den kostenfreien Vortrag von Dr. Jörn Thiemer am Montag, den 18. Februar, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg/Annelies Café an der Augustastr. 9 zu besuchen.

Persönliche Fragen an den Experten – auch zu den Kosten – werden gerne beantwortet.

Zahn-Implantate: Experte informiert

Zum neuen Jahr gehören für viele Menschen gute Vorsätze. „Sich mehr um die Gesundheit kümmern ist ein großes Thema“, weiß Zahnarzt Dr. Jörn Thiemer. „Wer sich um seine Zähne kümmert, wieder besser zubeißen oder eine hartnäckige Entzündung loswerden möchte, der profitiert oft auch mit seiner Gesamtgesundheit.“

Zum Glück gebe es heute ganz andere Möglichkeiten als noch vor einigen Jahren: „Unseren Patienten bringt das einen zügigen Erfolg und neue Lebensqualität.“

Der international ausgebildete Spezialist informiert beim kostenfreien Patientenseminar des Informations-Forums-Gesundheit auch über modernste Verfahren aus den USA. Sie bieten zwei wichtige Vorteile: Fest sitzende Zähne, mit dem das Essen wieder Freude macht und gepflegtes Aussehen durch natürlich wirkenden Zahnersatz, mit dem das Lächeln leicht fällt.

Durch ausführliche Beratung zur individuellen Lösung
 „Menschen sind völlig verschieden“, betont Zahnarzt Dr. Jan Heermann. „Wir nehmen uns deshalb viel Zeit für die Beratung und ermöglichen

10. Hattinger Kinderkarneval Karnevalsparty

Die Veranstalter freuen sich riesig, dass Superstar Markus Becker und sein Rotes Pferd bei dem diesjährigen Kinderkarneval dabei ist. Markus Becker, mit seinem Karnevalsprogramm bereits seit längerer Zeit für die Abendveranstaltung am gleichen Abend gebucht, ist inzwischen aber auch mega erfolgreich mit seinem Kinderprogramm quer durch ganz Deutschland. Auf die Frage, ob er an diesem Tag nicht zweimal die Gebläsehalle rocken möchte, kam die prompte Antwort – gemacht!!!

Wie immer erwartet Klein und Groß am **Freitag, 15. Februar, ab 15.11 Uhr** ein tolles Programm mit dem Hattinger Kinderprinzenpaar Lenni I. und Nele I., Holti's Tanzmariechen, DJ Captain Disco und natürlich Markus Becker, der neben dem „Roten Pferd“ auch alle seine anderen tollen Songs (u.a. „Hörst du die Regenwürmer husten“, „Kutschä Kutschio“) mit dabei haben wird. Die Eintrittskarten zum Preis von 2 Euro für Kinder und 3 Euro für Erwachsene gibt es im Vorverkauf bei Let's Dance Jasmins Tanzstudio an der Bahnhofstraße, bei Spielwaren Wieschermann und direkt in der Gebläsehalle. In diesem Sinne... drei Mal Holti Holau!!

DIE Karnevalsparty startet am **Freitag, 15. Februar um 19.11 Uhr** in der Gebläsehalle Hattingen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein tolles Programm. Neben Stargast Markus Becker mit seinem neuen Hit „Annemarie“, sind die beiden Jungs von NEON mit ihrem neuen Supertitel „100.000 Volt“ dabei. Außerdem: Noel Terhorst, Dana Pelizaeus, De Drömmelköpfe, das Rheinische Tanzchorps Echte Fründe, die Husaren Grün-Weiß Siegburg sowie andere tolle Acts. Der Vorverkauf hat begonnen. Freuen Sie sich schon auf einen tollen Abend.



Make-up im MachMit

Gemeinsames Make-up in lockerer Atmosphäre. Ihre Idee haben drei Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe Sprockhövel in die Tat umgesetzt. Nun treffen sich an jedem dritten Samstag im Monat Frauen und probieren neue Schmink-Trends aus.

Nächster Termin: Sa., 16. Februar, 15 – 18 Uhr

Mittelstraße 67, Flüchtlingshilfe Sprockhövel

Die Syrerinnen Hala Alnashef und Munira Issa sowie Esmira Sykaj aus Albanien, allesamt bei der Flüchtlingshilfe aktiv, führen den Workshop durch. Da werden Pinsel und Pinzette geschwungen, Farbpaletten und Lippenstifte gezückt und alle helfen sich gegenseitig, gleich ob Einheimische oder Geflüchtete. Die Frauen tauschen Erfahrungen aus oder holen sich neue Ideen aus dem Internet.



Frauen geben sich gegenseitig Tipps: Bereits zum vierten Mal findet der Make-Up Workshop der Flüchtlingshilfe statt.

Dienstjubiläum von Andreas Specht

Am 1. Januar 2019 feierte der technische Angestellte Andreas Specht sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er machte von 1986 bis 1989 zunächst eine Tischlerlehre und war anschließend zwei Jahre als Tischler tätig. Im Anschluss erfolgte in den Jahren 1991 bis 1993 eine Fortbildung zum Hochbautechniker. Im Januar 1994 wurde Herr Specht als Bautechniker bei der Stadt Sprockhövel im Bauordnungsamt (Bauaufsicht) eingestellt. Seit 2008 ist Herr Specht im Personalrat und seit 2010 auch in der Schwerbehindertenvertretung tätig.

Beigeordneter Hoven gratulierte Andreas Specht mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß im Beisein von Sachgebietsleiterin Susanne Görner, Personalratsvorsitzendem Jörg Große und dem Personalverantwortlichen Stephan Sturm.



(von links): Stephan Sturm, Susanne Görner, Andreas Specht, Volker Hoven, Jörg Große. Foto Barbara Scharloh, Stadt Sprockhövel

Evangelischer Kirchenchor



Jubiläumsjahr 2018

Der evangelische Kirchenchor unter Leitung von Werner Altenhein kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Zu einem besonderen Ereignis wurden nach zwei erfolgreichen Sommerkonzerten noch einmal die beiden Weihnachtskonzerte in Haßlinghausen und Nieder-

sprockhövel. Gemeinsam mit dem Bläserensemble Sprockhövel und Instrumentalsolisten wurde ein festlicher Rahmen geschaffen. Der Chor konnte so u.a. durch eine ausdrucksstarke Darbietung von „Ihr Kinderlein, kommet“ hervortreten, wenn auch nicht in der den meisten Zuhörern bekannten Form. Sehr einfühlsam war auch eine deutsche – weihnachtliche – Interpretation des Leonard Cohen-Titels „Hallelujah“. Den Höhepunkt allerdings bildete ohne Zweifel das „Halleluja“ aus Georg Friedrich Händels „Messias“, unter Beteiligung aller Mitwirkenden. Reaktionen von Besuchern nach dem Konzert bewiesen dies mehrfach. Und genau dieses Feedback der Gäste ist für den Chor immer wieder Ansporn für Neues.

Zum Schluss musste - und durfte - das Publikum ebenfalls mitwirken. Bei „O Du Fröhliche“ konnten die Frauen als auch die Männer (getrennt) ihr Können unter Beweis stellen. Und da man im Stehen besser singen kann, stand das Publikum hierzu auf. Dabei wurde dann erst richtig bewusst, dass beide Gotteshäuser bis auf den letzten Platz, selbst auf den Rängen, besetzt waren. Ein schönes Gefühl. Nebenher engagiert sich der Chor schon seit Jahren auch caritativ. Jedes Jahr geht ein fester Betrag an die Kindernothilfe.



über
50
Jahre

- Versicherungen
- Vorsorge
- Bausparen
- Finanzierungen
- Vermögensaufbau für jeden!



Gruber GmbH

Mittelstraße 48 · Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon 0 23 39/28 94 · Fax 0 23 39/91 00 40

manfredgrubergmbh@allfinanz-dvag.de · www.allfinanz-dvag.de/manfredgrubergmbh



Weg in die Weihnacht

Der katholische Kindergarten St. Josef hat sich zum letzten Weihnachtsfest eine Weihnachtsfeier anderer Art ausgedacht. Als zertifizierte Bewegungs-Kita wurde der Entschluss gefasst, gemeinsam mit den mit Warnwesten und Taschenlampen ausgestatteten Kindern, Eltern und teilweise Großeltern ein Stück weit den Weg in die Weihnacht zu gehen.

Zu diesem Zweck traf man sich am 11.12.2018 auf dem Parkplatz des evangelischen Friedhofes. Dort begann es mit einigen Weihnachtsliedern. Danach ging es auf die Hasslinghauser Trasse in Richtung Beermannshaus. Es wurden Zwischenhalte mit Weihnachtsliedern zu Gitarrenmusik gemacht und schließlich mussten die Kinder auf einer Wiese einen vorab aus Ästen erstellten Stern mit Tannenzapfen und Laubblättern ausfüllen. Dazu gab es wieder einige Weihnachtslieder zu Gitarrenmusik.

Das Ziel war am italienischen Restaurant Universita am Beermannshaus, wo wir freundlicher Weise den Außenbereich nutzen durften. An dieser Stelle herzliches Dankeschön an die Inhaber des Restaurants. Am Ziel gab es für die Kinder Kakao und Kekse. Die Erzieher zeigten den Kindern ein Bild der Weihnachtskrippe, natürlich noch ohne Christkind, denn es war ja noch nicht Heilig Abend.

Zum Schluss erhielten die Kindergartenkinder alle noch ein kleines Präsent, gesponsert vom Förderverein Josefinchen des Kindergartens, und alle machten sich wieder auf den Weg in Richtung Heimat. Es war eine gelungene Veranstaltung und alle Teilnehmer hatten viel Spaß.

Auch startete 2018 in der Weihnachtszeit wieder die Plätzchenaktion. Die Kinder, Erzieher, Eltern und Großeltern haben fleißig Plätzchen gebacken. Diese wurde hübsch verpackt an den Adventssonntagen nach der Messe und im Kindergarten verkauft. An dieser Stelle vielen Dank an alle Bäcker, an Frau Mayer für das Verkaufen und an die Kinder die selbst auch noch verkauft haben.

Einige Eltern, Kinder und Erzieher waren auch beim Weihnachtsmarkt der Katholischen Gemeinde anwesend und präsentierten den Kindergarten mit einer Bastelaktion von Tannenbäumen. Diese mussten ausgeprickelt oder geschnitten und mit Transparentpapier und ausgestanzten Motiven verziert werden. Danke an die freiwilligen Helfer.

Maraike Hein-Große



INFO: 1. AUGUST – »BUFDI« GESUCHT

Schule aus – und dann?

Für junge Freiwillige ist der Bundesfreiwilligendienst die ideale Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig etwas Sinnvolles zu tun. Der nächste Einstellungstermin im Jugendzentrum Haßlinghausen ist der 1.8.2019.

Image Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Das Jugendzentrum Haßlinghausen

- ist ein Haus der „offenen Tür“ für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Konfession, Weltanschauung und eventuellen Beeinträchtigungen.
- dient als zentraler Treff außerhalb von Schule und Familie.
- bietet fortlaufende / einmalige Freizeitangebote und Projekte an.
- fördert intergenerative und inklusive Aktivitäten.
- berät bei Problemen und steht mit Rat und Tat hilfreich zur Seite.
- ist eine anerkannte Stelle für den Bundesfreiwilligendienst und Praktikantenstelle für ErzieherInnen und SozialpädagogInnen.

INFOVERANSTALTUNG 5. FEBRUAR, 19 UHR

Wilhelm-Kraft-Gesamtschule

Die Informationsveranstaltung über die Gymnasiale Oberstufe im Schuljahr 2019/20 findet in der F-Halle statt.

Anmeldungen: Am Samstag, 9. Februar 2019, und von Montag bis Mittwoch, 11. – 13. Februar 2019, sind Anmeldungen für den 5. Jahrgang im kommenden Schuljahr 2019/20 möglich.

Balladen für den 7. Jahrgang

Am Donnerstag, den 17.1., gab es für den 7. Jahrgang ein besonderes Ereignis: Das Theater der Dämmerung von Friedrich Schaad war gekommen, um für die Schülerinnen und Schüler in den ersten drei Stunden Balladen zu rezitieren und als Schattentheater vorzuspielen.

„Der Handschuh“ von Friedrich Schiller war dabei, der „Erlkönig“ von Goethe natürlich auch, und auch die Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck“ von Theodor Fontane fand bei den Siebtklässlern großen Anklang. Friedrich Schaad trug abwechselnd Balladen vor und zeigte sie mit seinem Partner Wanja Kilber als Schattenspiel mit musikalischer Untermalung.

Alle Beiträge erhielten großen Applaus von den Schülerinnen und Schülern, die jeweils eine Stunde interessiert und konzentriert zuhörten. *Cornelia Witzmann*



Physiotherapie und Krankengymnastik Zentrum in Sprockhövel



Nikola Babic M.Sc.
Geschäftsführer

Physiotherapie und Krankengymnastik Zentrum in Sprockhövel

NIKO dein PHYSIO

Rathausplatz 1-3
45549 Sprockhövel
☎ 02339 1360712
info@nikodeinphysio.de
www.nikodeinphysio.de

Unsere Leistungen

Behandlungskosten – Krankenkasse oder Privat

- ⊕ Bobath
- ⊕ Manuelle Therapie
- ⊕ Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie
- ⊕ Medizinische Massage
- ⊕ Medizinische Wärmetherapie
- ⊕ Medizinische Kältetherapie – Kryotherapie
- ⊕ Elektrotherapie
- ⊕ Ultraschalltherapie
- ⊕ Krankengymnastik – KG
- ⊕ Krankengymnastik an Geräten – KGG

Behandlungskosten – Privat

- ⊕ Radiale Stoßwellen Behandlung (RSWT)
- ⊕ Lasertherapie
- ⊕ Physikalische Gefäßtherapie – Magnetfeldtherapie Bemer
- ⊕ Belastungs EKG
- ⊕ Physiotherapie im Urlaub



Unsere Kidsbox für echte Sushi-Helden!

Unsere Kidsbox gibt es in Deinem
REWE Lenk, Rathausplatz 10 in Sprockhövel.

Jetzt Logos sammeln und mitmachen!

REWE Lenk
Besser einkaufen. Seit 1962.

* Weitere Informationen unter www.eathappy.com/kidsbox www.eathappy.com



Geprobt wird bei „Sacro pop“ jeweils freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus St. Januarius. Der Chor freut sich auf neue Gesichter, neue Stimmen und neue Klänge. Geprobt wird unter anderem für einen Jubiläumsgottesdienst in der St.-Januarius-Kirche.

Viele mögen mitsingen

„Sacro pop“ wurde vor 45 Jahren gegründet

45 Jahre Gruppe „Sacro pop“: Mit sechs Jugendlichen konnte damals am 24. Februar 1974 der erste Gottesdienst musikalisch gestaltet werden. Die Musiker betrachten dieses Datum als Gründungstag der Gruppe.

Und da der 24. Februar im Jahr 2019 auf einen Sonntag fällt, möchten die Musiker die Gelegenheit nutzen, um ab 9.45 Uhr einen Jubiläumsgottesdienst in St.-Januarius-Kirche zu gestalten. Da man sich zu besonderen Anlässen doch etwas wünschen darf, hat der Chor auch einen Wunsch: An diesem Tag mögen möglichst viele Leute mitsingen und -spielen. Darum wird die Einladung ausgeweitet auf all diejenigen, die einfach mal ganz unverbindlich mit „Sacro pop“ für diesen Gottesdienst proben und dann natürlich auch mitsingen und mitspielen möchten. Wer weiß, was Schönes daraus wird?

Geprobt wird jeweils freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus St. Januarius. Der Chor freut sich auf neue Gesichter, neue Stimmen und neue Klänge.

Gabi Tornberg-Nowak

Neue Verkehrsführung

Baumfällarbeiten im Bereich Börgersbruch

Baumfällarbeiten am Radweg im Bereich Börgersbruch: Im Rahmen der Vorbereitungen des ersten Bauabschnitts der L70n hat der Landesbetrieb Straßenbau angekündigt, dass Baumfällarbeiten am Radweg zwischen dem Rewe-Markt und dem Weinkontor durchgeführt werden. Im Rahmen der Arbeiten kann es zu kurzfristigen Vollsperrungen des Radweges kommen.

Für dadurch bedingte mögliche Verkehrsbehinderungen wird um Verständnis gebeten. Im Anschluss an die Fällarbeiten ist die für die geplanten Bauarbeiten notwendige Einrichtung der neuen Verkehrsführung auf der L70 (Wuppertaler Straße) geplant.

Crescendos letztes Konzert

Keinesfalls sang- und klanglos verabschieden

„Crescendo“, der gemischter Chor Sprockhövel 1893, wird die Bühne verlassen, jedoch nicht sang- und klanglos. Der Chor hat es leider nicht geschafft, die bislang 125-jährige Geschichte fortzuführen. Auf der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder beschlossen, dass sich der Chor auflösen wird.

So schwer und traurig es ist, wird Ende März Schluss sein. Bis dahin wird der Vorstand, Elke Klammt und Dietmar Scholz, die geschäftliche Leitung weiterhin übernehmen. Ebenso werden Vera Nikolaiczek die finanziellen Geschicke des Chores übernehmen und Volker Jahn den Posten des Schriftführers weiterführen.

Es wurde immer noch gehofft, dass sich noch neue Sänger melden, oder dass es wenigstens Unterstützung von öffentlicher Seite gibt. Letztendlich gab's nicht mehr das, was zuletzt stirbt: Hoffnung. Und ein weiteres Licht kultureller Geschichte im Ruhrgebiet erlischt.

„Crescendo“ will sich aber keinesfalls sang- und klanglos von der Bühne verabschieden, sondern hat bereits mit den Proben für das Abschiedskonzert, das wohl das schwerste des Chores in seiner langen Geschichte wird, begonnen. Jeder aus dem Chor hat dazu seine persönlichen Favoriten ausgesucht, und „Crescendo“ möchte damit noch einmal an seine schönsten musikalischen Momente erinnern.

Veranstaltungsort Zwiebelturmkirche

Als Termin wurde Sonntag, 7. April, festgehalten, und als Veranstaltungsort könnte es wieder die Zwiebelturmkirche in Niedersprockhövel werden. Jedoch müssen noch einige Formalitäten erledigt werden, und Gespräche mit Verantwortlichen werden geführt.

Den endgültigen Termin wird der Chor aber noch rechtzeitig bekannt geben. Bis dahin wird die Chorleiterin Natalia Heidorn mit den Sängern gemeinsam alles geben, dass der Chor gemeinsam gestärkt und aufrecht in dieses letzte Konzert gehen kann.

Für einen Teil der Sänger wird es trotzdem weitergehen, denn sie möchten nicht auf das verzichten, was sie in „Crescendo“ hatten. Sie möchten einen neuen Chor finden, in dem sie in einer Gemeinschaft singen können, einen Ausgleich für den teils stressigen Alltag finden, ein Stück Kulturgut aufrechterhalten können und einfach Spaß am Gesang haben. Ganz genau so, wie es sich die Gründerväter des Chores 1893 gedacht haben, als sie den Chor unter dem damaligen Namen „MGV Niegedacht“ ins Leben gerufen haben.



Für einen Teil der Sänger wird es trotzdem weitergehen, denn sie möchten nicht auf das verzichten, was sie in „Crescendo“ hatten. Sie möchten einen neuen Chor finden, in dem sie in einer Gemeinschaft singen und ein Stück Kulturgut aufrechterhalten können.



Insgesamt gut fünfzig Kinder und Jugendlichen haben mit Liedern und Reimsprüchen den Schutz Gottes zugesagt. An den Haupttagen der Aktion mussten die Sternsinger Nässe und

Kälte trotzen. Im Auftrag des Herrn suchten sie selbst entlegene Gebiete der Gemeinden auf. Begleitet und unterstützt wurden sie vor Ort in den Gemeinden von erprobten Teams.

Hochbetrieb in katholischen Sprockhöveler Gemeinden Sternsingeraktion war ein voller Erfolg – Segen mit Kreide an die Bürotür geschrieben

Die Sternsingeraktion in Sprockhövel war mit annähernd 14.000 Euro Spenden ein voller Erfolg: Am Dreikönigswochenende herrschte Hochbetrieb in den beiden katholischen Sprockhöveler Gemeinden St. Januarius (Niedersprockhövel) und St. Josef (Haßlinghausen). Grund war die quirlige Schar der Sternsinger. Zuvor bekam Bürgermeister Winkelmann den königlichen Besuch an seinem Amtssitz und den Weihnachtssegens mit weißer Kreide an die Bürotür geschrieben: 20°C+M+B*19 (Christus, segne dieses Haus). Das verbindet ihn jetzt mit vielen Hundert anderen Menschen in der Stadt. Begleitet und unterstützt wurden die Sternsinger vor Ort in den Gemeinden von erprobten Teams, die einen reibungslosen Verlauf garantierten: von der Gruppeneinteilung angefangen über den Fahrservice der „gekrön-

ten Häupter“ bis hin zur leiblichen Stärkung in den Pausen. Ohne solch einen ehrenamtlichen Einsatz engagierter Gemeindemitglieder sind Projekte dieser Größenordnung nicht zu stemmen. Der Erfolg gibt ihnen recht: Es sind die dankbaren Menschen, die sich über den Besuch der Sternsinger gefreut haben. Und mit Blick auf die guten Gaben ist eine sehr respektable Summe zu verzeichnen. In beiden Gemeinden sind zusammen annähernd 14.000 Euro gespendet worden. Das Geld kommt notleidenden Kindern in aller Welt zugute. Unterstützt werden Projekte, die vom Kindermissionswerk, dem Träger der Sternsingeraktion, begleitet werden. In diesem Jahr wurde auf die Situation der Kinder mit Behinderung im süd-amerikanischen Peru aufmerksam gemacht.

Die Leichtigkeit entdecken

Auf eine entspannte und fröhliche Reise gehen

Der Kurs „Leichtigkeit entdecken“ entführt auf eine entspannte und fröhliche Reise zur seelischen und damit auch zur körperlichen Leichtigkeit. Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist hierfür sehr unterstützend.

Beginn Donnerstag,
7. Februar

Außerdem sind gezielte NLP-Übungen, die die Kursleiterin Nina Schleichert einbringen wird, sehr hilfreich. NLP steht für neurolinguistisches Programmieren.

Die Kosten für die drei Treffen betragen 35 Euro. Beginn sind die Donnerstage, 7. und 21. Februar, sowie 7. März, jeweils von 19.15 bis 20.45 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel, Perthes-Ring 18 in Sprockhövel. Informationen, die Zusendung des Programmheftes bei der „Evangelischen Erwachsenenbildung“ unter Ruf 023 36/4003 44 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

Mit etwas Benzin im Blut

Clubabend beim MSC Sprockhövel

Wenn man sich für einen Verein interessiert und auch noch etwas Benzin im Blut hat, bieten sich die Clubabende, wie sie der Motorsportclub Sprockhövel donnerstags um 19 Uhr im „Café Metamorphose“ veranstaltet, besonders gut an.

Im Club hat die Geselligkeit Vorfahrt. Der MSC Sprockhövel wurde 1952 gegründet und trat als Ortsclub dem ADAC bei. In den 1950er Jahren begann der Club mit der Organisation von Motorradausflügen und Geschicklichkeitsturnieren. Seit 1984 bietet der MSC Motortouristikveranstaltungen wie Heimatwettbewerbe, Ziel- und Sternfahrten an. Diese werden heute noch durch markenunabhängige Young- und Oldtimertreffen sowie Oldtimerausfahrten ergänzt.



Städtische Musik-Kita Gedulderweg zertifiziert zur

„Kita mit Biss“

Die aktuelle Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) hat festgestellt, dass ca. 15% der Kinder bis 3 Jahre eine frühkindliche Karies im Milchgebiss haben. Damit gilt Karies als die häufigste chronische Erkrankung im Kleinkindalter. Ziel der Initiative „Kita mit Biss“ des Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe ist, dem deutlichen Trend entgegenzuwirken, dass immer weniger Kindertageseinrichtungen die pädagogische Aufgabe übernehmen, die Kinder an das tägliche Zähneputzen durch Ritualbildung heran zu führen, denn alle Kinder sollen die gleiche Chance auf gesunde Zähne haben.

15% der Kinder bis 3 Jahre haben Karies im Milchgebiss

Neben dem täglichen Zähneputzen legt die Kita mit Biss zum Beispiel auch Wert auf den Verzicht von Nuckelflaschen und Trinklerngefäßen, sobald die Kinder aus einer Tasse trinken können. Auch ein zuckerfreier Vormittag mit vielen kauaktiven Lebensmitteln und ungesüßten Getränken ist ein Qualitätsmerkmal der Kita mit Biss.

Verzicht von Nuckelflaschen und Trinklerngefäßen

Von großer Bedeutung ist dabei der Hinweis, die Nuckelflasche nicht als Einschlafhilfe mit ins Bett zu geben, weil dadurch das Risiko stark ansteigt, dass ein Kind eine frühe und aggressive Form der Karies entwickelt.



KITA-Leitung Sylvia vom Sondern: „Wir legen großen Wert auf Zahnpflege, gesunde Ernährung und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Arbeitskreis Zahngesundheit des EN-Kreises und dem Betreuungszahnarzt unserer Einrichtung: Praxis Dr. Ritter.“

Den Grad der Behinderung

„Hilfen für Menschen“

Im vergangenen Jahr hat der Ennepe-Ruhr-Kreis in 12943 Verfahren den Grad der Behinderung von Bürgern ermittelt. Im Vergleich zu 2017 bedeutet dies ein ganz leichtes Plus, für das vorletzte Jahr steht die Zahl von 12812 in der Statistik.

Ausgangspunkt 2018 für die Aktivitäten der Mitarbeiter des Sachgebietes „Hilfen für Menschen mit Behinderungen“ der Kreisverwaltung waren 3651 Erstanträge, 5402 Änderungsanträge, 1778 Nachprüfungen von Amtswegen, 1861 Widersprüche und 250 Klageverfahren. Bürger, die ihren Schwerbehindertenausweis nutzen möchten, um Parkerleichterungen zu erhalten, wenden sich an ihre Stadtverwaltung.

Die Mitarbeiter des Kreises haben ihre Büros in der Nebenstelle der Kreisverwaltung am Schwanenmarkt 5 bis 7 in Witten: montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, und donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Telefon: 023 02/92 22 01. Informationen unter www.en-kreis.de, Stichwort „Schwerbehindertenausweis“.



Wer einen Schwerbehindertenausweis beantragen möchte, ist unter anderem in der Witterener Nebenstelle der Kreisverwaltung an der richtigen Adresse. Foto: Uvk

„Denkanstöße – Kunst spendet“

1.100 Euro



Die stellv. Vorsitzende der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen, Dr. Anja Pielorz, freut sich über 1100 Euro. Überreicht werden sie vor einem Gemälde aus der Dauerausstellung mit Ulrich Gimbel (links im Bild) von ihm selbst, der die Ausstellung „Denkanstöße – Kunst spendet“ organisiert, und Daniel Rasche, Vorstandsmitglied der Sparkasse Sprockhövel.

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen darf sich über 1100 Euro Spendengelder aus der Ausstellung „Denkanstöße – Kunst spendet“ in der Sparkasse Sprockhövel, Hauptstraße 68, freuen. Das vielbeachtete Event jährte sich in 2018 schon zum 10. Mal. Seit der Künstler Gerhard Gröner die Initiative im Jahr 2008 ins Leben gerufen hatte, hat sie stetig an Bedeutung zugelegt. Das 10. Ausstellungs-Jubiläum begleitete erneut Ulrich Gimbel, der die Leitung 2016 übernommen hat. Es stellten aus: Barbara Beermann-Rast (Malerei), Hannelore Gärtner-Ruoff (1939 – 2017, Malerei), Ulrich Gimbel (Malerei, Holz-Skulpturen), Henner Gräf (Stein-Skulpturen), Hartmut Lübbert (Bronze-Skulpturen), Bettina Mauel (Malerei), Rosemarie Selle (Malerei) und Eberhard Vogler (Fotografie). Gezeigt wurden rund 80 Exponate aus den Bereichen Malerei, Foto und den bildenden Künsten mit Skulpturen aus Bronze, Stein und Holz.

Schon jetzt sei verraten, dass auch in diesem Jahr im November die Ausstellung im Veranstaltungsraum stattfinden wird. Der Künstler Ulrich Gimbel hat erneut die Aufgabe übernommen, Künstler für diese Veranstaltung zu gewinnen. Einer von ihnen wird der Bildhauer und Maler Hans-Jürgen Hiby sein, der seine großformatigen Skulpturen präsentieren wird. Neu wird eine Verlosungsaktion sein. Auch eine zweite Veranstaltung ist im Kunstambiente geplant.

Wer nicht so lange auf Bilder von Ulrich Gimbel verzichten möchte, kann einen Blick in die Dauerausstellung in der Sparkasse werfen. Vor dem Veranstaltungsraum im Foyer sind seine Werke in diesem Jahr zu sehen. „Infiziert mit dem bunten ‚Farben-Virus‘ habe ich mich schon als Kind. Mein Großvater war Malermeister und die Liebe zum Material hat er wohl an mich weitergegeben“, erzählt Ulrich Gimbel. Durch die alten Meister, insbesondere die Impressionisten, entdeckte er die Ölfarben und zeigt einige seiner Werke nun in der Sparkasse. „Sprockhövel ist eine gute Adresse für die Kunst“, findet er – vor dem Hintergrund der Sprockhöveler Geschichte. Denn die kreativen Wurzeln gab es schon in den Höhlenmalereien und Steinbrüchen zu den Zeiten, als Sprockhövel noch am Äquator lag – wie der Steinbruch Weuste beweist.

Das Café Miteinander

Jeden Donnerstagnachmittag von 16-19 Uhr öffnet das Gemeindehaus am Perthes-Ring seine Türen für ein Begegnungscafé für Geflüchtete und Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger.

Viele Kinder toben durchs Haus, junge Mütter versuchen sich beim Handarbeiten, junge Männer spielen Tischtennis, Billard oder Kicker. Es wird erzählt und gespielt, gebastelt und gemalt, Klavier gespielt, gelacht und gesungen und ein Klangteppich aus vielen Sprachen breitet sich aus. Begegnung gelingt – ganz niederschwellig, ohne großen Aufwand, aber wohltuend für alle Beteiligten.

Ev. Gemeindehaus, Perthes-Ring 18, Sprockhövel

Folgen von Demenz abschwächen

Körperwahrnehmung erhalten

Erfreulicherweise leben immer mehr alte Menschen länger in den eigenen vier Wänden. „Was sich zunächst wie der Idealzustand anhört, kann für Menschen mit Demenz mitunter in heiklen Situationen münden. Oder die pflegenden Angehörigen stark belasten“, weiß die Ergotherapeutin Ann-Kathrin Blank, DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.). Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die bereits ab einem sehr frühen Stadium der Demenz professionelle Beratung und Unterstützung durch Ergotherapeuten erhalten, im Alltag besser zurechtkommen.

Körperwahrnehmung: Bewegung spielt eine wichtige Rolle

„Alles, was ein Demenzkranker tut, hat einen Sinn“, wirbt die Ergotherapeutin um mehr Verständnis für Menschen mit Demenz. „Sie wollen sich selbst spüren.“ Die nachlassende Körperwahrnehmung ist der Grund, warum es bei vielen Betroffenen im Verlauf der Erkrankung zu Handlungen kommt, die für die Außenwelt zunehmend absurder und unverständlicher scheinen. Um dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegenzuwirken und die Folgen möglichst lange hinauszuzögern oder abzuschwächen, raten Ergotherapeuten Menschen mit einer beginnenden Demenz weiter Sport zu treiben und in Bewegung zu bleiben. Oder, hat derjenige bislang keinen Sport betrieben, eine passende Sportart wie Schwimmen, Yoga oder Qi Gong zu probieren; sportliche Betätigungen also, die in besonderem Maße förderlich für die eigene Körperwahrnehmung sind. Ein durchaus erwünschter Nebeneffekt ist dabei, dass die nach der Diagnose „Demenz“ oft auftretenden depressiven Reaktionen sich nicht noch dadurch verstärken, dass solche liebgewonnenen Freizeitbeschäftigungen plötzlich entfallen. Zusätzlich zu solchen Maßnahmen, die die Körperwahrnehmung stabilisieren, wirken Ergotherapeuten der nachlassenden Muskelanspannung mit Bewegungsspielen und Wahrnehmungsstimulation entgegen. Auch stärken sie die Fähigkeiten und Ressourcen ihrer Patienten auf körperlicher und mit sehr viel Fingerspitzengefühl auch auf seelischer Ebene. So verleihen sie ihnen mehr Widerstandskraft gegenüber der Stigmatisierung und anderen Ausgrenzungen von außen.

Ziele: ein Ansporn für Menschen mit Demenz

„Gegen das Fortschreiten der Demenz lässt sich kaum etwas tun; gegen die Auswirkungen auf den Alltag hingegen schon“, so die Ergotherapeutin, die erklärt, welche Faktoren die Betroffenen selbst, beziehungsweise in den späteren Stadien ihrer Erkrankung die Angehörigen, positiv beeinflussen können. Die Hände gehören zu den wichtigsten Sinnesorganen. Indem sie sie alltägliche Dinge verrichten lassen, fördern Ergotherapeuten diesen Wahrnehmungssinn bei den demenzkranken Menschen. Parallel klären sie die Angehörigen auf. Erläutern beispielsweise, dass es wichtig ist, schwere Gegenstände zu verwenden, um das Spüren mit den Händen, das „Be-greifen“, zu fördern. Alles Schwere regt die sogenannte Propriozeption an, die Tiefensensibilität, die ein wesentlicher Teil der Eigenwahrnehmung ist. Dank dieser wissenschaftlich fundierten, ergotherapeutischen Vorgehensweise gelingt es, Menschen mit Demenz so zu befähigen, dass die Angehörigen sie in alltägliche Handlungen wie Haushalt & Co. sinnvoll einbeziehen können. Dadurch fühlen Menschen mit Demenz sich kompetent und bestätigt; so sind sie motiviert, etwas zu tun und weiter zu tun. Denn findet das Gegenteil statt, haben die Hände – und der Geist – nichts zu tun, kommen sie aus der Übung, noch vorhandene Fähigkeiten lassen schneller nach.

Quelle: Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.

Schwere Gegenstände regen die Tiefensensibilität an und fördern die Eigenwahrnehmung. Betroffene und deren Angehörige erfahren solche praktischen Informationen für das tägliche Miteinander im ergotherapeutischen Coaching. (© DVE/ Janine Metzger)



Fitness-Tempel
Bielitz
Cardio und Gerätetraining

In der ehemaligen Kirche
Mo. - Fr. 9.00 - 21.30 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr
So. 10.00 - 15.00 Uhr

Fitness-Tempel Familie Bielitz · Gedulderweg 151
45549 Sprockhövel · ☎ 0 23 24 / 91 92 29
E-Mail: info@fitness-tempel-bielitz.de
www.fitness-tempel-bielitz.de

Hand & Fuß

Praxis für Physiotherapie/Krankengymnastik
Christina Schwoerer-Böhning – Heilpraktikerin (Physiotherapie)

Heilpraktiker – Sprechzeiten Mo.–Do. 17–19 Uhr und nach telef. Voranmeldung

Unsere Leistungen:
Krankengymnastik, Manuelle Therapie für Erwachsene und für Kinder, Massage, Fango, Bobath, PNF, Lymphdrainage, Hausbesuche, Tiergestützte Therapie, Wellness-Massagen ...
Behandlung nach Vojta Kinder und Erwachsene

Hattinger Straße 36 · 45549 Sprockhövel (gegenüber Zeche Alte Haase)
☎ 0 23 24/59 18 97 · Fax 0 23 24/59 16 85 · physio-handundfuss@t-online.de

Tiergestützte Therapie

In der tiergestützten Therapie werden zielgerichtete Interventionen im Zusammenhang mit Tieren von therapeutisch qualifizierten Personen wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Logopäden im Hinblick auf das Therapieziel und den Therapieplan durchgeführt. Je nach Therapiekonzept wird das spezifisch trainierte Tier in die Behandlung mit einbezogen.

Die Förderziele für die tiergestützte Arbeit in der physiotherapeutischen Behandlung liegen im Bereich der Körperwahrnehmung, des Körperbewusstseins und der Gleichgewichts- und Koordinations-schulung.

Positive Auswirkungen erzielen wir nebenbei möglicherweise durch einen Vertrauensaufbau zum Tier, Überwindung von Ängsten, Steigerung des Selbstwertgefühls, Aufbau von Verantwortungsbewusstsein, Einhalten von Regeln im Umgang mit dem Tier (sozial-emotionaler Bereich).

Zu den Förderzielen im kognitiven Bereich zählen Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit, Merkfähigkeit, Sprach- und Sprechbereitschaft sowie Sprachverständnis und Begriffsbildung. Diese therapeutischen Schwerpunkte finden sich vorwiegend in der Logopädie oder auch in der Ergotherapie. Förderziele und therapeutische Wirkweisen lassen sich nicht strikt voneinander trennen, sondern greifen ineinander und finden in allen genannten Berufsgruppen ihre Berücksichtigung.



Christina Schwoerer-Böhning mit ihren Therapiebegleithunden Enja (links) und Clemens (rechts)

Waffe im Kampf gegen Schwächen des Immunsystems

Erkältung: Der Zitronensaft wurde früher von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben

Erkältungen haben Hochkonjunktur. Wetten: Jeder kennt einen der vor sich hinschnieft oder -hustet. Kein schöner Zustand, vor allem, wenn man arbeiten muss. Wegen der Kleinigkeit einen Krankenschein nehmen? Also sollte man zusehen, dass man schnell wieder gesund wird.

Die einen gehen in die Apotheke, die anderen setzen auf Hausmittel. Das ist oft eine Glaubensfrage, aber der Grundsatz gilt auch hier: Was hilft, hat recht.

Als Wunderwaffe im Kampf gegen die Schwächen des Immunsystems bei Erkältungen gilt das Vitamin C. Das ist, vereinfacht gesagt, schlicht Ascorbinsäure, ein kristallines Pulver, farblos und sauer. Aufgefallen war es beim Kampf gegen Skorbut, einer Krankheit, die schon die alten Ägypter kannten. Bekannte Symptome: Zahnfleischbluten, Anfälligkeit gegen Infektionskrankheiten, Erschöpfung, Muskelschwund, Fieber, Durchfall. Die Ursache von Skorbut ist der Mangel an Vitamin C, etwa verursacht durch zu geringe Aufnahme von frischem Obst und Gemüse. Im Zeitalter der Entdecker war Skorbut eine häufige Todesursache bei Seeleuten. Manche Militärgeschichtler vermuten, der Aufstieg der britischen Flotte zur Weltmacht sei dem Sauerkraut geschuldet, einem billigen Vitamin-C-Träger, den die Insulaner ihren Seeleuten mitgaben im Gegensatz zu den meist keksmümelnden spanischen und portugiesischen Seeleuten, die regelmäßig an Skorbut erkrankten, während die Briten munter in die Wänter klettern konnten. Damit ist der Kreis bis heute geschlossen: Vitamin C. Das war früher den Ärzten der Seeleute noch

lange nicht bekannt, bekannt war aber, dass Zitrusfrüchte gegen Skorbut helfen. Zitronensaft wurde von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben. Wir haben es heute leichter.

Zitrusfrüchte aller Art, auch der exotischen, sind im Lebensmittelmarkt das ganze Jahr über vorrätig, was keine Selbstverständlichkeit ist, da sie bei uns in freier Natur nicht wachsen – im Gegensatz zu Weißkohl, der zu vitaminhaltigem Sauerkraut vergoren wird. Wer also seinem Immunsystem

temperatur führen nicht automatisch zu einer Erkältung oder einem Infekt. Sonst würden wir alle während eines kalten Winters unentwegt krank sein. Die Gefahr ist im Winter unter anderem deswegen größer, weil wir uns dann naturgemäß stärker von der Außenwelt abschotten.

Unsere Zimmer sind weniger gelüftet, was die Schleimhäute austrocknet. Das freut die Erreger, die sich in ungelüfteten Zimmern gerne vermehren und massenweise über trocken-

ist also das Ergebnis und nicht die Ursache der Erkrankung. Was ist also zu tun, wenn's einen doch erwischt hat? Zunächst für frische Luft sorgen, nicht alle Fenster schließen und die Zimmer aufheizen. Das bewirkt das Gegenteil. Dann haben sich folgende Tipps im Laufe der Jahrhunderte bewährt: Bei Schnupfen hilft inhalieren über einer Schüssel mit heißem Wasser, gerne ange-

reichert

mit Anis,

Eukalyptus,

Kamille

oder Salbei. Ist

die Nase immer

noch verstopft,

sind Nasenspülungen

angesagt. Vor-

sichtig geboten ist bei

Nasensprays. Sie haben

nach längerem Gebrauch

Nebenwirkungen. Bei Kratzen

im Hals kann Gurgeln

mit Salzwasser oder mit Kamille-

oder Salbeitee helfen.

Wenn man Bonbons lutscht,

regt das die Speichelproduktion

an, was wiederum die

trockenen und entzündeten

Schleimhäute befeuchtet.

Salbeitee beruhigt die

Gefahrenzone im Hals und

hindert die Erreger an der

Verbreitung. Fieber ist ein

schwieriges Thema. Es zeigt an,

dass der Körper gegen eine

Krankheit kämpft, je höher die

Temperatur, desto heftiger. Von

37,5 Grad an wird allgemein

von „erhöhter Temperatur“

gesprochen, von 38 Grad an

heißt die Temperatur

„Fieber“. Wer in Physik aufgepasst

hat, weiß, dass man Körpern

Wärme entziehen kann, wenn

man sie gegen Kälte tauscht.

Also: Feuchte Wadenwickeln

entziehen dem Körper etwas

Wärme, was am Temperatur-

unterschied liegt und dem

Phänomen der Verdunstungskälte.

Die Allzweckwaffe im Kampf

gegen die Erkältung bleibt die

Hühnersuppe. Warum das so

ist, ist bis in die letzten Einzel-

heiten wohl noch nicht endgültig

geklärt. Aber frisch muss sie

sein. Die Tütensuppe hilft wenig

bis gar nicht. Wenn keine

Linderung eintritt, oder es

wird schlimmer: ab zum

Doktor.



Zitrusfrüchte sind die Allzweckwaffen gegen Erkältungen aller Art.

tem was besonders Gutes antun möchte, hält nach Rezepten Ausschau, die einen massiven Sauerkraut- und Zitroneneinsatz fordern. Und warum tauchen die Erkältungen ausgerechnet im kalten Winter so häufig auf, auch wenn man das ganze Jahr über in etwa das Gleiche isst?

Liegt es an der Kälte, dem Namensgeber? Liegt es nicht. Niedrige Umgebungs- und Außen-

ne Schleimhäute an ihren Arbeitsplatz gelangen, wo sie uns nachdrücklich zu Husten und Heiserkeit anregen. Der Name „Erkältung“ liegt womöglich in dem Umstand begründet, dass vor Beginn der eigentlichen Krankheit eine Unterkühlung entsteht, der Fieber folgt, ferner alle anderen unangenehmen Symptome. Es ist also umgekehrt: Wer sich erkältet hat, fängt erst an zu frieren – dies



Vorsätze 2019: weniger Stress, mehr Zeit für die Familie – gutes Hören kann dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die Klassiker der guten Vorsätze sind auch für 2019 wieder **Stressvermeidung (62%)** und **mehr Zeit für Familie und Freunde (60%)***. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (**54%**) hält die Umsetzung ihrer Vorsätze mindestens vier Monate durch.

Dabei könnte schon ein einfacher Hörtest bei einem Hörakustiker in manchen Fällen kurzfristig Stressursachen aufklären und die Grundlage für ein ausgeglichenes und kommunikatives Zusammenleben unter Verwandten und Bekannten legen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass schon geringe Einschränkungen der Hörleistung die Anstrengung beim Sprachverständnis stark erhöhen können. Dadurch treten Stresssymptome wie Konzentrationsschwierigkeiten, vorzeitige Ermüdung und Antriebslosigkeit auf. Gleichzeitig leidet die Qualität der zwischenmenschlichen Kommunikation.

Anhaltspunkte für Hörminderungen gibt es im Alltag mehr als genug: Je lauter die Umgebungsgeräusche und je mehr durcheinandergeredet wird, umso schwieriger wird es, den Unterhaltungen zu folgen. Diese Situationen sind auf die Dauer anstrengend, führen zu Missverständnissen und erzeugen Stress. Wenn in ruhiger Umgebung dann wieder die gewohnt normale Verständigung möglich ist, denkt kaum jemand daran, dass mit seinen Ohren etwas nicht stimmen könnte. Hörminderungen werden von den Betroffenen selbst anfangs nicht bemerkt oder verdrängt, weil sie sich ganz allmählich einstellen. Die damit verbundenen Gewöhnungseffekte verhindern, dass die Veränderungen auffallen. Man hört ja auch noch fast alles und nur punktuelle Defizite bei bestimmten Tonhöhen beeinträchtigen das Sprachverstehen und erhöhen den negativen Einfluss von Störgeräuschen. Mancher Vorsatz kann sich daher mit einem Hörtest leichter umsetzen lassen oder gleich erledigen: Denn nicht selten sind Stresssymptome

Anzeichen für unerkannte Hördefizite. Und dem Familienleben und der Lebensqualität kommen gutes Hören und Verstehen immer und grundsätzlich zugute. Und so einfach ist das: Mit dem klassischen Hörtest wird die persönliche Hörkurve ermittelt. Dazu werden über einen Kopfhörer zunächst dem einen und dann dem anderem Ohr langsam lauter werdende Töne in verschiedenen Höhen zugespielt. Wenn der Ton hörbar wird, gibt man dem Hörakustiker ein Zeichen oder drückt eine Taste. So lässt sich der Pegel messen, der nötig ist, um verschiedene Tonhöhen wahrzunehmen.

Hörtest bei einem Hörakustiker

Die Ergebnisse werden mit den genormten Werten für das einwandfrei hörende Gehör verglichen und bewertet. An der Hörkurve (Audiogramm) kann der Akustiker die tatsächliche Hörleistung ablesen, den Hörstatus einschätzen und bei Abweichungen weitere, vertiefende Messungen, z.B. Sprachverständnis, vornehmen.

Mögliche Defizite lassen sich dann mit modernen Hörsystemen effektiv und komfortabel kompensieren. Denn die Hörakustik ist heute so leistungsfähig wie nie zuvor. Die Zukunftsbranche profitiert von den rasanten Entwicklungen bei den elektronischen Medien und in der Audiologie und setzt diese für die Kunden ein. Das Ergebnis sind bestmögliche Hörergebnisse auch in schwierigen akustischen Situationen und zusätzlicher Nutzen durch die Vernetzung mit Smartphone-Apps. Gutes Hören bedeutet aber nicht allein besseres Verstehen. Es wirkt sich auf die gesamte Befindlichkeit aus und gibt im Umgang mit anderen Menschen Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein zurück. Ein unkompliziert und schnell umzusetzender Vorsatz für 2019 ist daher ein Hörtest bei einem Hörakustiker. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die rund 1.500 Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz, In-Ear-Monitoring und Hörgeräteanpassung inklusive individueller Hörberatung. Zu erkennen sind die FGH Experten am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.

* Bundesweite repräsentative Bevölkerungsumfrage durch Forsa im Auftrag der DAK, 3.529 Befragte, November 2018.

Quelle: FGH



Unser Service für Ihr Hörgerät

- Kostenloser Hörtest
- Feinjustierung Ihres Hörgerätes nach individuellen Bedürfnissen
- Reinigung des Hörgerätes
- Funktionskontrolle
- Sofortige Durchführung von Kleinreparaturen
- Leih-Hörgerät im Reparaturfall
- Individueller Gehörschutz
- Hausbesuche

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Sportliche Partnerschaft für das Ziel – den Ironman Hawaii

Sprockhöveler trainiert im „nowifit sports & vitality“ und wird von IMAGE redaktionell begleitet

Till-Robin Schaefer gilt als ehrgeizig, ausdauernd, willensstark und verlässlich. Diese Eigenschaften braucht der 34-Jährige auch, denn der Sprockhöveler Sportler will im Herbst beim Ironman auf Hawaii starten. Dabei hilft ihm das neue Training im „nowifit sports & vitality“ in Hattingen.

Der Ausdauersportler, von Beruf Lehrer für Mathe und Sport an einem Bochumer Gymnasium, kommt ursprünglich vom Fußball, kam dann zum Triathlon und trainierte bereits als Jugendlicher mit Sprockhövels Bürgermeister Ulli Winkelmann. Nach ersten sportlichen Erfolgen kam mit 26 Jahren eine Pause vom Sport - mit dem Ergebnis einer Gewichtszunahme und eines Leistungsabfalls. „Ich konnte keine halbe Stunde mehr laufen, bis ich völlig aus der Puste war,“ sagt er. Doch der Sportler startete erneut durch und war drei Jahre später schneller als zu Beginn seiner Karriere. Und er weiß: Ein Leben ohne Sport ist für ihn nicht vorstellbar. Sein Ziel, den Ironman auf Hawaii zu laufen, hat er in 2018 knapp verpasst. In diesem Jahr soll es klappen.

Auf diesem Weg begleitet ihn jetzt das Fitness-Studio „nowifit sports & vitality“ in Hattingen. Als sich Diplom-Sportlehrer und Studiopartner Thomas Kampmann und Till Schaefer kennenlernten, stimmte die Chemie auf Anhieb. „Dreimal pro Woche trainiere ich jetzt hier. Ein qualifiziertes Team kontrolliert und korrigiert



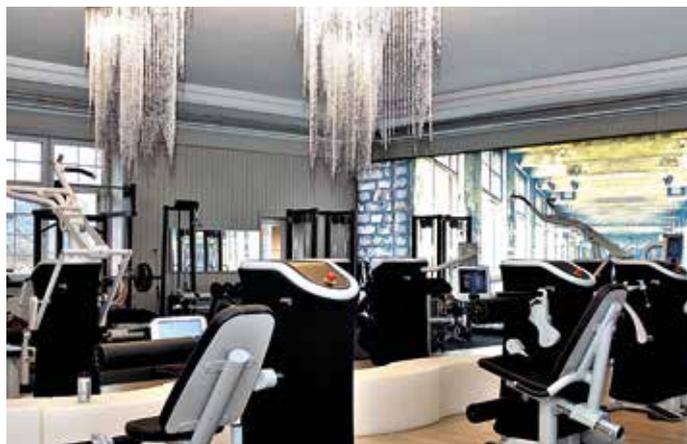
Thomas Kampmann (rechts), der gemeinsam mit Thomas Nowinski das „nowifit sports & vitality“ führt, freut sich auf die kommenden Monate. Der Diplom-Sportlehrer will seinen Teil dazu beitragen, Till Schaefer fit zu machen für den Ironman im Oktober. Foto: Pielorz

mich an den Geräten. Die Atmosphäre ist toll und die Menschen sind sehr nett. Ich fühle mich sehr wohl und man kann mir Fragen zu Medizin und Ernährung beantworten. Denn hier wird das Training ganzheitlich verstanden und das motiviert, damit man seine Ziele auch erreichen kann.“ Thomas Kampmann weiß, wovon der Triathlet spricht. „Als wir vor mehr als 25 Jahren mit dem Studio begonnen haben, spielten Gesundheit und Ernährung nur eine geringe Rolle. Das hat sich total geändert. Wer heute in ein Fitness-Studio geht, will seine Lebensqualität verbessern, seine Gesundheit fördern und wieder mehr in Bewegung kommen oder sich diese einfach erhalten. Und dazu gehört mehr als

als Training an Geräten.“ Darmsanierung, Entsäuerung, Reduzierung von Zellgiften und Zufuhr von Nährstoffen - das sind Inhalte eines ganzheitlichen Ernährungsprogrammes, welches Thomas Kampmann in vielen Vorträgen nicht nur im „nowifit“ erklärt. Diese Erkenntnisse nutzen im Rahmen der Prophylaxe auch immer mehr Krankenkassen und unterstützen - wie beispielsweise die Betriebskrankenkasse Viactiv - als Partner gesundheitsbewusste Kurse.

„Wichtig ist zu Beginn eine sorgfältige Anamnese. Was will man wann und wie erreichen und wie ist der Körper zum Start aufgestellt. Und danach ist es wichtig, sich für sein Ziel einen realistischen Zeitrahmen zu setzen.

Zweimal pro Woche eine halbe Stunde Training ist für den Breitensport ausreichend, aber man darf nicht erwarten, nach ein paar Wochen sein Ziel erreicht zu haben“, so Thomas Kampmann. Zu wissen, was einem guttut, lernen, sich selbst einzuschätzen und das Ziel vor Augen - diesen Weg geht auch Till Schaefer. „Ich bin der Überzeugung, dass es notwendig ist, sich Ziele zu setzen und konsequent zu verfolgen ohne den Blick für das Ganze zu vernachlässigen“, so Schaefer, der für den PV Triathlon Witten startet. Erster Test wird der Ironman 70.3 Mallorca, eine Triathlon-Sportveranstaltung über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen) im Mai. *anja*



Till Schaefer (rechts im Bild) trainiert für den Ironman auf Hawaii. Im letzten Jahr hat der Sprockhöveler nur ganz knapp die Qualifikation verpasst und will jetzt einen neuen Versuch machen. Tobias Wagner, Studiuleiter im Fitness-Studio nowifit sports & vitality in Hattingen, steht ihm dabei genauso zur Seite wie die Inhaber Thomas Kampmann und Thomas Nowinski. Fotos: Pielorz

TESTEN SIE UNSER 8 WOCHEN BEWEGUNGS- & ERNÄHRUNGS- PROGRAMM!

- ▶ Krankenkassen zertifiziert
- ▶ bis zu 100% Kostenübernahme durch alle gesetzlichen Krankenkassen
- ▶ Ernährungscoaching online, egal wann und wo, z.B. bequem auf dem eigenen Sofa

nowifit sports & vitality
Im Bruchfeld 2
45525 Hattingen
☎ 02324-26 444

f +  nowifit

www.nowifit.de



Die präventiven Bewegungs- und Ernährungsprogramme im nowifit sind Krankenkassen zertifizierte Programme. Diese werden von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse erstattet, so dass ihr Eigenanteil für 8 Wochen Programme bei maximal 25 Euro liegt. Viele Krankenkassen übernehmen sogar die kompletten Kosten für die Programme. Die Kombination aus Bewegungs- und Ernährungsprogramm ist ebenfalls möglich. Das Team vom nowifit informiert und berät Sie gerne dazu.

Herz-Empfänger wirbt erneut für Organspende

Über seinen langen Leidensweg als Herzpatient und letztlich die „Erlösung“ durch ein Spenderherz berichtete Hubert Knicker aus Bad Oeynhausen erneut Schülerinnen und Schülern der zentralen Ausbildungsstelle für Krankenpflegeberufe der Evangelischen Stiftung Augusta. In der Einrichtung am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) traf er mit seinem Bericht auf ein höchst interessiertes Publikum.

Mit gerade einmal 37 Lebensjahren erkrankte Knicker 1995 an einer schwereren Herzmuskelentzündung. Zunächst halfen starke Medikamente. „Diese haben mich zwar an den Rand der Belastbarkeit gebracht“, erinnert sich Knicker, „aber zumindest war ich einigermaßen zufrieden, dass mein Herz immerhin noch zu 25 Prozent pumpete.“ Ab 2003 musste aufgrund eines zusätzlichen starken Kammerflimmers ein Defibrillator implantiert werden, der das Herz immer wieder in den richtigen Rhythmus brachte, 2008 zusätzlich ein Kunstherzsystem. „Meine Herzleistung war damals nur noch 15 Prozent.“

Als das Kunstherz einen mechanischen Defekt hatte, kam der Patient schließlich im Mai 2010 auf die Herztransplantationsliste mit der Stufe „HU“ (High Urgency/hochdringlich). Nur zwei Monate später bekam er sein Spenderherz. „Dafür bin ich extrem dankbar“, sagt der Herzempfänger, „und habe mich deshalb der Aufklärung verschrieben.“ Deshalb zieht Knicker nun mit Laptop und Beamer durchs Land und wirbt mit seiner offenen und

sympathischen Art ehrenamtlich in Kliniken, Schulen, Kirchen, Unternehmen und Behörden für die Organspende.

Die Skandale der letzten Zeit um Spenderorgane wischt er mit Überzeugung vom Tisch. „Zwar sei die Zahl mit 832 Organspendern bis Mitte November 2018 im Vergleich zu 2017 (769) leicht gestiegen. Jedoch sind dies immer noch zu wenig. Jeder sollte sich mit dem Thema Organspende auseinandersetzen“, fordert Knicker. „Und im Idealfall auch einen entsprechend ausgefüllten Organspendeausweis bei sich tragen.“ Daher favorisiert er auch die zurzeit diskutierte und in den meisten EU-Ländern praktizierte Widerspruchslösung im Gegensatz zu unserer in der BRD gültigen Zustimmungslösung. Und er fügt an, dass jeder, der sich selbst entscheidet, damit letztlich auch seine Angehörigen entlastet.

Organspendeausweise liegen übrigens auch in Notaufnahme bzw. Verwaltungsleitung im EvK Hattingen bereit.



Von wegen „dummer Esel“: Schlaue Vierbeiner im Einsatz

Diplom-Sozialarbeiterin Sabrina Alexander bietet tiergestützte Eseltherapie und Geburtstage

Sabrina Alexander hat ihr Projekt „Ruhresel“ am Heierberg gestartet. Sie bietet tiergestützte Therapie, Ausflüge, Kindergeburtstage und Esel-Yoga. Die Diplom-Sozialarbeiterin und die Esel - es war Liebe auf den ersten Blick zwischen der engagierten Frau und den überlegten Fluchttieren.

Ein Esel ist weder dumm noch stur - sondern entscheidet ganz für sich allein. Ein Leittier gibt es nämlich nicht. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter und lebt diesen auch aus. Die 36-Jährige ist bei einer Zusatzausbildung zur tiergestützten Therapie auf den Esel gekommen. Jetzt leben Mathilde, Isabella, Lotte und Elli (zwei der Tiere sind Pflege-Esel) am Heierberg. Mathilde und Isabella sind die Kuschel-Freaks, die beiden anderen schauen sich das ganze Treiben erst mal aus wei-



Sabrina Alexander liebt ihre Esel und sieht in den ruhigen, charakterstarken Tieren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine gute Möglichkeit, in einer Therapie das eigene Verhalten zu hinterfragen und aufzuarbeiten. Aber auch ohne Therapie - nur als Streichelobjekte - sind die Tiere willkommen. Julia jedenfalls hatte ihren Spaß mit Elli. Foto: Pielorz

der Therapie derzeit noch nicht. Dabei ist der Charakter der Esel sehr gut für Therapien geeignet. „Wer besonders aufgedreht ist, der wird unter Umständen erleben, dass er sich selbst zurücknehmen muss, damit der Esel mit ihm in direkten Kontakt geht. Sonst dreht sich das Tier um und geht - es spiegelt das Verhalten des Menschen.“

Begegnungen mit den Eseln ermöglicht die Hattingerin auch auf Esel-Wanderungen – Halbtagestouren mit Picknick oder kürzere Strecken. Dazu gehört immer, mit den Tieren in Kontakt zu kommen, die Handhabung zu lernen, sie zu putzen und zu sehen, welcher Esel zu wem passt und gerade Lust hat. „Denn es geht nicht nur um die Menschen, sondern immer auch um die Tiere“, betont die Besitzerin. Diese Touren sind für jedermann geeignet. Was es nicht gibt: Esel werden hier nicht als Reittiere eingesetzt. Bis zu zwei Personen führen einen Esel. Dabei ist auch ein kleiner Teilnehmerkreis möglich. Etwas mehr Trubel herrscht bei den eseligen Kindergeburtstagen, die Sabrina Alexander organisiert. Dabei gibt es zum Beispiel Schatzsuchen und natürlich viel Wissenswertes über die Esel. Für die Wanderungen und Feiern können individuell Termine vereinbart werden.

Ein besonderer Spaß soll in diesem Jahr wiederholt werden: Esel-Yoga. Während die Teilnehmer ihre Übungen machen, erkunden die Esel das Gelände und stupsen die Sportler auch schon mal an.

Aufpassen müssen die Teilnehmer auf ihre Schuhe. „Eselmadame Isabella klagt sie besonders gern“, sagt Sabrina Alexander lachend. Im Frühjahr/Sommer soll es neue Termine geben. Wussten Sie übrigens, dass Esel auf ihrem Rücken immer ein „Eselkreuz“ tragen? Es gibt verschiedene Legenden darüber - etwa diese: Als Jesus nach Jerusalem reiten wollte, wandte er sich an das Pferd und fragte, ob es ihn auf sich nehmen und nach der Stadt tragen wolle. Das Pferd aber, das ge-

rade mit Fressen beschäftigt war, antwortete ihm, es wolle erst zu Ende fressen. Darauf wandte sich Jesus an den Esel und fragte, ob er ihn tragen wolle. Dieser war bereit und trug ihn nach Jerusalem. Als Zeichen seines bereitwilligen Gehorsams hat Jesus dem Esel das Kreuz auf den Rücken gegeben, welches immer dunkler gefärbt ist als der übrige Rücken. Die Pferde aber müssen seitdem immer fressen.

Wer sich für die Esel interessiert oder den therapeutischen Ansatz kennenlernen möchte, kann Sabrina Alexander per Mail unter post@ruhresel.de oder telefonisch unter 0177/7155620 kontaktieren. Infos auf www.ruhresel.de

anja



Esel Isabella lässt sich von Julia verwöhnen. Wer mag, kann hier im Frühjahr auch Esel-Yoga duchführen. Foto: Pielorz

terer Entfernung an. In der Regel. Denn bei unserem Besuch war das anders: Elli verliebte sich in Julia (18) auf den ersten Eselblick und ließ sich striegeln, putzen und liebkosen.

Im Einsatz sind die Ruhresel in der tiergestützten Therapie, die sich noch im Aufbau befindet. Zum Beispiel „arbeiten“ die Tiere mit einem jungen Mann mit geistiger Behinderung und ohne Gehör. „Elli findet ihn interessant. Es ist toll zu sehen, wie er in Interaktion mit den Tieren kommt“, berichtet Sabrina Alexander. Krankenkassen zahlen diese Form



Julia und Sabrina Alexander mit Isabella. Am Fototag war es gerade Elli, die sich besonders fotogen zeigte. „Das ist von Tag zu Tag unterschiedlich. Wenn Esel zu etwas keine Lust haben, wird man sie auch nicht dazu bewegen können“, lacht Sabrina Alexander. Foto: Pielorz

Darf ich krank zur Arbeit gehen?

Die Nase lief, der Kopf drohte zu platzen. Nein, an Arbeit war noch vor wenigen Tagen nicht zu denken. Der Hausarzt sah es genauso und stellte eine Krankschreibung über zwei Wochen aus.

Doch jetzt scheint das Schlimmste überwunden, der Patient fühlt sich schon so fit, dass er als Arbeitnehmer wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren möchte. Die Gründe sind wahrscheinlich „typisch deutsch“: das Verantwortungsgefühl gegenüber Arbeitgeber und Kollegen, die der kranke Mitarbeiter und Kollege nicht „im Stich lassen möchte“, drängt, dringende Termine warten oder es ist schlichtweg zu langweilig, den Tag allein zu Hause zu verbringen.

Darf der Arbeitnehmer aber zurück an die Maschine oder ins Büro, wenn die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung des Arztes noch ein paar Tage länger läuft?

„AU“ hat doppelte Funktion

Wichtig zu wissen, dass die vom Arzt ausgestellte „AU“, die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, kein Arbeitsverbot darstellt. Sie dient zum einen als Feststellung, dass ein Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Diagnose nicht in der Lage war, seine arbeitsvertraglichen Pflichten zu erfüllen. Zum anderen steht die Dauer der Krankschreibung für die Prognose des Arztes, wie lange dieser Zustand voraussichtlich andauern wird.

Bin ich weiter unfallversichert?

Bei vorzeitiger Rückkehr aus der Krankheit besteht keine Einschränkung für den Umfang der gesetzlichen Unfallversicherung. Auch gibt es keine gesetzliche Regelung, die es grundsätzlich verbietet, krank zur Arbeit zu gehen.

Muss ich den Arbeitgeber über meine vorzeitige Rückkehr informieren?

Die Frage ist zu bejahen: Der Arbeitgeber hat eine Fürsorgepflicht gegenüber allen Mitarbeitern und muss abschätzen können, ob für den an sich noch krankgeschriebenen Mitarbeiter eine Gefahr für sich oder Dritte ausgehen könnte. Es kommt immer auch auf den Einzelfall und die auszuführende Tätigkeit an: während ein Pförtner gegebenenfalls noch mit einem Gipsarm arbeiten könnte, ist dies bei einem Busfahrer verständlicherweise nicht der Fall. Einen „vergippten“ Lehrer lässt sein Vorgesetzter besser auch nicht in seine Schulklasse.

Ist eine „Gesundschreibung“ durch den Hausarzt erforderlich?

Einerseits ist es nicht verpflichtend, sich nochmal bei seinem Hausarzt vorzustellen, wenn ein krankgeschriebener Arbeitnehmer an seinen Arbeitsplatz zurückkehren möchte. Andererseits könnte eine erneute medizinisch-fachliche Beurteilung hilfreich sein, den eigenen Zustand richtig einzuordnen und einen Rückfall und damit eine Verlängerung der Krankheit zu vermeiden.

Quelle: allianz.de/dx

Blasenentzündung vorbeugen

txn. Ständiger Harndrang, trüber Urin, Schmerzen beim Wasserlassen - eine Blasenentzündung ist sehr unangenehm. In den kühlen Monaten leiden vor allem Frauen recht häufig unter einem Harnwegsinfekt. Der Grund: Ihre Harnröhre ist kürzer als die des Mannes, Bakterien können sich leichter in der Blase festsetzen. Bei sorgfältiger Behandlung flacht die Entzündung meist schnell wieder ab. Wird sie nicht richtig askuriiert, nisten sich Bakterien in der Blase ein. Wenn die Erkrankung chronisch wird, droht eine Blasenfunktionsstörung. „In Deutschland sind zehn Millionen Menschen von Blasenschwäche betroffen. Was viele nicht wissen: eine Blasenentzündung kann dafür der Auslöser sein“, erklärt Michaela Bahr, Leitung Marketing und Kommunikation bei Seni. Man sollte in der kalten Jahreszeit ausreichend warme Kleidung tragen, um der Unterkühlung des Nieren- und Beckenbereichs vorzubeugen. Ebenso gilt es, das Sitzen auf kühlem oder gar nassem Untergrund zu vermeiden. Falls es doch zu einer Blasenentzündung kommt, muss nicht direkt mit Antibiotika dagegen vorgegangen werden. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr - mindestens zwei Liter pro Tag sorgt dafür, dass die Harngänge richtig durchspült und Bakterien besser aus dem Körper geschwemmt werden. Empfehlenswert sind Nieren- und Blasentees, die Kräuter wie Bärentraubenblätter mit antibakterieller Wirkung enthalten. Falls die Beschwerden nicht nach wenigen Tagen abklingen oder Fieber hinzukommt, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Weitere Informationen zu Blasenentzündungen und zu Blasenschwäche gibt es unter www.seni.de.

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Meisterleistung Gedächtnis: Warum vergessen wir Dinge

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie), in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Genau 86.400 Sekunden hat ein Tag, und in jeder Sekunde prasseln unzählbar viele Sinneseindrücke auf uns ein. Wir sehen, riechen, hören und schmecken, wir schütteln Hände, reden mit Arbeitskollegen, reagieren mit Emotionen und beurteilen das Erlebte. Kurz: Wir machen ständig neue Erfahrungen und lernen Neues hinzu. Selbst wenn wir schlafen, nehmen wir unbewusst Eindrücke auf. Dabei halten wir es für selbstverständlich, dass wir uns in dieser Welt sicher bewegen, ohne von ihrer Informationsflut überwältigt zu werden. Dass dies unserem Gehirn gelingt, verdanken wir einer Meisterleistung der Natur: unserem Gedächtnis. „Das Gedächtnis ist kein zementiertes Gebilde. Die Verknüpfungen zwischen einzelnen Gedächtnisinhalten ändern sich ständig, neues Wissen wird eingebaut, alte Informationen werden überarbeitet oder in den Hintergrund gedrängt. Wenn wir eine Erinnerung abrufen, lassen wir



mit Dr. med. Willi Martmöller

Übung macht den Meister - auch beim Gehirn

Viel beachtet ist die sogenannte „Nonnenstudie“, die ab 1986 in Amerika mit 678 Nonnen von dem Epidemiologen David A. Snowdon durchgeführt wurde. Er untersuchte diese Gruppe von Personen mit sehr ähnlichem Lebensstil in einem Kloster. Bei den Untersuchungen am Gehirn konnte er bestätigen, dass ein Zusammenhang zwischen eiweißhaltigen Ablagerungen im Gehirn – den „Plaques“ – und Alzheimer besteht. Es gab Nonnen, bei denen man nach ihrem Tod in ihren Gehirnen diese Ablagerungen fand, und die zu Lebzeiten an Alzheimer erkrankten. Dann entdeckten er und sein Forschungsteam „eines der schlimmsten Alzheimer-Gehirne, dass wir jemals hatten“: Schwester Bernadette war aber bis zu ihrem Lebensende mit 85 Jahren geistig fit. Das passte nicht zu der Plaques-Theorie. Man nimmt heute an, dass sich ein geistig und körperlich aktives Leben positiv auf die grauen Zellen auswirken kann und ein gut genutztes Gehirn mit viel Input dazu führen kann, auch im Alter trotz einer Erkrankung den Alltag bewältigen zu können.

dadurch neue Verbindungen im Gehirn entstehen. Deshalb werden Erinnerungen auch bei jedem Ablauf verändert. Erinnern ist ein kreativer Prozess. Das erleben wir übrigens deutlich bei Zeugenaussagen vor Gericht, die höchst unterschiedlich sein können“, so Dr. Willi Martmöller. „Wichtiges wird im Kurzzeitgedächtnis gespeichert, aus dem es nach einiger Zeit wieder verschwindet, wenn wir es nicht weiter aufarbeiten. Rufen wir Dinge aus unserem Kurzzeit- oder Arbeitsspeicher häufiger ab – etwa beim Lernen von Vokabeln oder beim Radfahren oder Schwimmen – wandert es nach einiger Zeit ins Langzeitgedächtnis und wir können es auch nach Jahren abrufen. Der Sinn unseres Erinnerns liegt primär darin, Informationen für unser Handeln zu liefern. Auch Vergessen ist notwendig, denn wir wären nicht handlungsfähig, würden wir uns an alles jemals erinnern. Ähnlich wie unser Körper unterliegt unser Gehirn aber auch Schwankungen und Krankheiten. Deshalb können wir nicht immer oder nicht mehr auf unsere Erinnerungen zurückgreifen. Manchmal sind kurze Erinnerungslücken normal, bei Krankheiten (etwa Verdacht auf Alzheimer-Demenz) sieht das anders aus. Wenn vertraute Dinge Probleme bereiten, wird der Gang zum Arzt unausweichlich. Nicht immer sind sie heilbar. Wie sagte Cicero vor über 2000 Jahren: Das Gedächtnis nimmt ab, wenn man es nicht übt. Bieten Sie den grauen Zellen also regelmäßig Neues an! Seien Sie neugierig!“

anja

◆ Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Leitstelle: Es muss fast immer schnell, sehr schnell gehen

Mitarbeiter vollbringen täglich logistische Meisterleistung – Zahlen belegen das eindrucksvoll

„Feuerwehr und Rettungsdienst des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wie kann ich Ihnen helfen?“ – Wenn diese Frage gestellt ist, muss es fast immer schnell, sehr schnell gehen.

Für den Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung zählt jede Sekunde. Weil es brennt,

weil ein Mensch in einer gesundheitlichen Notlage ist oder weil ein Verkehrsunfall zu melden ist, hat er die Notrufnummer 112 gewählt. Mit gezielten Fragen gilt es für die 29 Disponenten der Leitstelle so zeitnah wie möglich herauszufinden, welche Hilfe sie auf den Weg schicken müssen.

Unterstützt werden Sie von sechs Mitarbeitern des Lagedienstes, die zu jeder Zeit die gesamte Einsatzlage im Blick haben. Der Lagedienst verfügt über eine Ausbildung des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes. „Diese Koordination von Informationen, Helfern und Rettungsma-

terial ist tagtäglich eine logistische Meisterleistung, die gelingen muss“, macht Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus deutlich. Aus der siebten Etage werden sämtliche Einsätze im Feuer- und Katastrophenschutz, im Rettungs- und Notarztdienst sowie im Krankentransport im Ennepe-Ruhr-Kreis koordiniert.

Eine Mammutaufgabe, wie Zahlen aus 2018 eindrucksvoll belegen. Insgesamt bearbeiteten die Disponenten – alles gelernte Feuerwehrleute und Rettungsassistenten – 288 798 Anrufe. Gut 72 500 Anrufe kamen über die 112 an. Pro Tag galt es also, durchschnittlich 199 Notrufe zu verarbeiten. „Natürlich“, sagt Markus Goebel, „mit erheblichen Schwankungen. Tagsüber ist mehr los als nachts und bei besonderen Wetterlagen schnellen die Anruferzahlen nach oben.“ Die Anrufe waren Anlass, 31 645 Mal den Rettungsdienst auf den Weg zu schicken, 19 529 Krankentransporte und 1 610 Brandeinsätze zu veranlassen sowie 540 automatische Brandmeldealarme zu bearbeiten. *pen*



Andreas Rüping nimmt seit mehr als 14 Jahren Notrufe in der Leitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises an und entscheidet, welche Einsatzkräfte er auf den Weg schickt. 288 798 Anrufe wurden 2018 gezählt, gut 72 500 Anrufe liefen über die 112er Nummer auf. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Wie heißen Sie?

Wie heißen Sie bitte? Bürger, für die mit der Antwort auf diese Frage erhebliche Schwierigkeiten verbunden sind, können beim Ennepe-Ruhr-Kreis eine Namensänderung beantragen. Im vergangenen Jahr haben das 59 Personen gemacht, 51 Anträge sind genehmigt worden. In 41 Fällen durften Bürger ihren Familiennamen ändern, 10 Mal erhielten sie grünes Licht für einen anderen Vornamen.

Im Gegensatz zu Namensänderungen nach bürgerlichem Recht, die das jeweilige Standesamt beispielsweise nach Eheschließungen durchführt, ist der Kreis für sogenannte öffentlich-rechtliche Namensänderungen zuständig. Für diese muss ein wichtiger Grund vorliegen. Anerkannt werden beispielsweise schwierige Schreibweise oder Aussprache, sehr lange und umständliche Namen sowie Namen, die anstößig oder lächerlich klingen.

Elterngeld-Trend

Im Ennepe-Ruhr-Kreis haben 3 577 Mütter und Väter 2018 Elterngeld beantragt, mehr als je zuvor. Insgesamt wurden fast 22,9 Millionen Euro an Elterngeld ausgezahlt. 26,5 Prozent der Leistungsempfänger waren Männer. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies für alle drei Bereiche ein Plus. 2017 hatte die Kreisverwaltung 3 510 Anträge bearbeitet, 20,7 Millionen Euro ausgezahlt und in 24,8 Prozent der Fälle wurden Vätern Leistungen überwiesen.

Damit setzt sich ein Trend fort, der seit Einführung des „ElterngeldPlus“ vor gut drei Jahren zu beobachten ist. Mit dem Angebot, die monatliche Zahlung zu halbieren und die Laufzeit zu verdoppeln, sind mehr individuelle Lösungen möglich. Dies nutzen viele Eltern seit drei Jahren, suchen und finden die für sie beste Kombination aus „ElterngeldPlus“ und Basiselterngeld.

Fisch auf Teller

Naturverbundenheit und Erholung am Gewässer sowie die Möglichkeit, einen Fisch auf dem Teller zu haben: Es gibt gute Gründe, eine Angel auszuwerfen. Wer dies machen möchte, muss vorher allerdings die Fischerprüfung bestanden haben. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird diese von der Unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung organisiert. 2018 stellten sich im Frühjahr und Herbst insgesamt 147 Bürger den Aufgaben und Anforderungen, 135 erfolgreich. Zum Vergleich: 2017 hatten 151 von 166 Teilnehmern bestanden.



Gibt's Fisch zum Essen? Angler sagen oft ja.

Prüfungsfristen

Wer die Teilnahme an der Jäger- oder Fischerprüfung plant, der sollte sich dafür in den nächsten Wochen anmelden. Als zuständige untere Jagd- und Fischereibehörde weist der Ennepe-Ruhr-Kreis auf die entsprechenden Fristen hin. Interessenten müssen ihre Anträge bis Dienstag, 26. Februar, (Jäger) beziehungsweise Freitag, 1. März, (Fischer) abgegeben haben.

Als Termine für die Jägerprüfung nennt die Verwaltung Mittwoch, 24. April, (schriftliche Prüfung) sowie Samstag, 27. April, (Schießprüfung). Dazu kommt noch die mündlich-praktische Prüfung Anfang Mai. Prüfungsorte sind das Schwelmer Kreishaus sowie der Schießstand der Kreisjägerschaft in Breckerfeld. Die Fischerprüfung besteht aus einem theoretischen Teil am Samstag, 30. März, und einem praktischen Teil am Freitag, 5. April, sowie gegebenenfalls Samstag, 6. April.

Endspurt im WSV!



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • ☎ 02339 5758 | Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • ☎ 02324 686790
Alte Hauptstraße 23 • 45289 Essen-Burgaltendorf • ☎ 0201 54506970 | www.schuhmodegeller.de

Trendig und komfortabel durch den Winter

Der aktuelle Modetrend Chelsea Boots, klassische Stiefeletten mit Absatz oder angesagte Schaftstiefel in natürlichen Brauntönen ziehen bei den Damen alle Blicke auf sich. Einmal mehr präsentiert Rieker mit der aktuellen Kollektion für Damen und Herren eine modische Schuhlinie in höchster Qualität und mit bestem Komfort. Ausgestattet mit den bewährten Antistress-Eigenschaften garantiert jedes Modell angenehmes Wohlge(h)fühl und angesagte Looks.

Bei den modischen Kurzstiefeln setzt Rieker auf warme Fütterung, dekorative Metall-Applikationen und trendig umlaufende Schnürungen. Elastische Einsätze für extra Komfort und angesagte Krepptsohlen-Optiken machen den Winter perfekt. Highlights dieser Kollektion sind derbe Boots im angesagten Bergsteiger-Look, die auch bei kalten Temperaturen und Schnee für einen glanzvollen und warmen Auftritt sorgen.



Warm und lässig

Bei den Herren geben robuste Schnürer und City-Stiefel den Ton an. Gedeckte Naturfarben, angesagte Profil-Sohlen und dekorative Reißverschlüsse stehen im Fokus und runden jedes Outfit perfekt ab. Ein dezenter Look und akzentuierte Nähte setzen optisch Highlights – warm, chic, relax. Gut aussehen an kalten Wintertagen ist mit Rieker kein Problem.

Schicker Winterzauber

Perfekter Komfort und angesagtes Trend-Design – die Kollektion schenkt Damen und Herren unvergleichliche Momente und begeistert mit modischen Styles, bei denen jeder fündig wird. *akz-o*



Valentinstag ohne Blumen ist wie Liebe ohne Herz

Der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen – Brauchtum zu Ehren eines Märtyrers

Nachdem sich herausgestellt hat, dass es im neuen Jahr auch diesmal mit den guten Vorsätzen noch nicht so recht geklappt hat, stehen wieder einige Feiertage an, die auch eisern gefasste Abnehmvorsätze ins Schwanken bringen.

Ostern mit eventuell angeschlossener Kommunionfeier sowie, etwas später, die Konfirmation. Und der Valentinstag ist nicht mehr fern, ein festes Datum, in diesem Jahr am Donnerstag, 14. Februar. Das Brauchtum dieses Tages geht ursprünglich auf das Fest zu Ehren des heiligen Valentinus zurück, eines Märtyrers und Schutzpatrons der Liebenden, in dessen Namen möglicherweise die Lebensläufe mehrerer Personen zusammengefasst sind, wie es im Online-Lexikon „Wikipedia“ zu lesen ist. Der Gedenktag am 14. Februar wurde von Papst Gelasius im Jahre 469 für die ganze Kirche eingeführt, 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen.

Der Valentinstag ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen. Die folgende Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage, die auch den Ungläubigen freie Zeit beschert. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo's viel zu tun gibt, ist



Der Valentinstag ist der Tag der Verliebten, die sich was Besonderes vornehmen, zum Beispiel einen Ausflug. Am 14. Februar „schläft“ die Natur meist noch, einige Bäume und Sträucher beginnen aber schon zaghaft zu blühen, zeigen sich schon von ihrer frühlingshaften Seite. *IngImage*

Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchsten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei. Und dann dauert Ostern ja noch, rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertanz, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen? Das gilt genauso für den Valentinstag. Eines sollte bedacht sein: Mit seinem Vorhaben steht man nicht alleine. Deswegen ist es eine gute Idee, Tische zu reservieren.

Den Tag kann man eigentlich nicht verschwitzen, denn rechtzeitig wird in Parfümerien und Konfiserien, Geschenkeläden und Blumengeschäften herzlich dafür geworben. Herzposter und Herzaufhänger weisen darauf hin: „Hallo! Nicht vergessen, am 14. Februar ist Valentinstag.“ Für die meisten Frauen ist ein Valentinstag ohne Blumen wie ein Weihnachtsfest ohne Kerzen, wie ein Urlaub ohne Sonne oder wie Liebe ohne Herz.

INFO

Die kommerzielle Seite des Tages wird gerne dem Blumenhandel in die Schuhe geschoben. Das stimmt nicht. „Wikipedia“ schreibt, dass 1841 allein in Großbritannien etwa 400 000 Grußpostkarten mit Versen für die Liebsten verschickt worden sind, ein einträgliches Geschäft für Kartenhersteller, Post und Verseschmiede. Das war der Anfang; Pralinen und Blumen kamen später hinzu. Seit dem 19. Jahrhundert gibt knapp die Hälfte der britischen Bevölkerung Geld für Valentinsgeschenke aus. Im Jahre 2015 wurden dort etwa 1,9 Milliarden Pfund, das sind 2,1 Milliarden Euro, für Karten, Blumen, Pralinen und weitere Geschenke eingenommen.



Der Valentinstag ist Auftakt einer Fest-Reihe. Warum nicht mal die Liebsten ausführen? *akz-o*



Verschenken Sie doch am Valentinstag Ihr Herz aufs Neue. Als kleine Hilfe haben wir an dieser Stelle ein symbolisches Herz abgebildet. Schneiden Sie es aus und überreichen es Ihrer Liebsten oder Ihrem Liebsten. Wenn Sie das auf einem Foto festhalten lassen und es uns an die E-Mail-Adresse uk@kamk.de schicken, dann besteht die Möglichkeit, dass Sie sich in der nächsten Ausgabe des „Image“-Magazins wiederfinden. Die schönsten der eingesendeten Fotos wollen wir abdrucken. Wenn Sie einen Kommentar oder eine kleine Geschichte zum Foto erzählen, um so besser. *Foto: Ingimage*

Genuss-Erlebnisse mit Herz

Romantik pur verschenken mit dem blauen Gutscheinebuch

Der Valentinstag am 14. Februar ist die perfekte Gelegenheit, sich gemeinsam mit seinem Schatz wieder einmal eine Auszeit vom Alltag und Zeit für die Liebe zu nehmen. Viele Anregungen für romantische Stunden zu zweit bietet die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de“. Der Gastro- und Freizeitführer lädt mit hochwertigen Gutscheinen zu Erlebnissen ein, die die Herzen von Verliebten höher schlagen lassen.

Preis pro Buch: ab 17,90 € statt 29,90 € UVP (Code **BLAU18** bei telefonischen und Online-Bestellungen angeben und Buch zum Sonderpreis erhalten)
Erhältlich: im Handel, oder unter www.gutscheinebuch.de oder unter der gebührenfreien Bestell-Hotline 0800 22665600.



Gültig ab sofort bis 1.12.2019

Genussevents bei Sonnenschein

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Firma Sonnenschein in Witten wieder regelmäßige Genuss-Events im Ruhrtal.

„Mehrmals im Monat bieten wir Tastings oder Menü-Abende an, bei denen sich unsere Gäste zu verschiedenen Themen in die wundervolle Welt der Weine und Spirituosen entführen lassen können.“

Im letzten Jahr fanden jeweils zwei Veranstaltungen im Monat statt, für das erste Halbjahr 2019 sind bereits 29 Events geplant.



Die Brune Schmuckmanufaktur
Die Gold- und Platinschmiede

Trauringwochen

16. Februar - 09. März

Eine große Auswahl an außergewöhnlichen Trauringen wartet auf Sie.
Mit besonderen Angeboten und großer Verlosung.

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 68 68 391
www.brune-schmuckmanufaktur.de

Neben den bekannten Tastings und Menü-Abenden werden dieses Jahr unter anderem auch Braukurse oder außer Haus Veranstaltungen wie Segway-Touren um den Kemander See oder Shopping Abende bei „Mädelszauber“ angeboten.

Der Veranstaltungskalender ist sowohl online unter www.sonnenschein.de oder vor Ort bei der Sonnenschein GmbH, Alter Fährweg 8, 58456 Witten erhältlich.

Wir lieben den Genuss!

Shoppern & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr

Spirituosen
 Feinkost
 Weinhandel
 Craftbier
 Präsente
 Restaurant
 Events



Küche durchgehend geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Rätselspaß mit Image

📍 Rätselauflösung im nächsten Image-Magazin!

Teil der Kopf-front	Flug-gäste-halle	Welt-hilfs-sprache	Varietät, Züchtung im Weinbau		Feder-betten-stoff	großer Raum in Heil-orten		nichts Böses	Stück-lohn		Bein-gelenk	starker Näh-faden	geist-reich, schwung-voll		Zerset-zungs-schicht a. Eisen	Wäh-rungs-code für Euro	aufge-schich-ter Haufen	Gewässer	erziel-te Ver-kaufs-summe
					zur Haut gehörend (Med.)						Kiefern-baum								
Hoch-herzig-keit								Haupt-stadt der Ukraine					Verbin-dungs-gerät (EDV)						
					veraltet: Held, Krieger						einen Motor „fri-sieren“		Staat in Vorder-asien						
Muster		Erschüt-terung						Pelzart		Fußstoß						Reit-und Zugtier		seem.: Mann-schafts-raum	
					Sammel-stelle, Lager		Misch-farbe						Kopf		früherer brasil. Fußball-star				
Flug-zeug-führer		Währung in Sierra Leone		Sieger über Goliath (A. T.)						Feld-, Frei-lager		unfähig, sich zu wehren							
ver-bräucherter Schmier-stoff							unter-würfig		Deck-schicht						orient. Reis-brannt-wein		taumeln		Bürgerschaft, Garantie
				musik. Signal		in dieser, in diesem						land-wirtsch. Tätig-keit		wohl-erzogen					
Futter-pflanze	unbe-greiflich		indian. Stammes-zeichen						Teufel		Behälter zum Geld-sammeln								
Ver-drossen-heit						grob, roh		kalte Misch-speise						Neiken-gewächs, Vogel-kraut		Teil der Perso-nalien		reicher Mann	
			Alt-eisen		leichter russi-scher Reiter					See-räuber			ehemalige Währung in Finnland						
Abzähl-reim: ..., me-ne, muh		Anschluss Fernseher-DVD-Player						Ball mit Unter-schnitt (Tennis)		Fuß-pflege									
					Auspuff-ausstoß		seidiges Gewebe						un-ge-nutzt, unbebaut		Unge-ziefer				
Atem, leises Wehen		gesun-kenes Luxus-schiff		einer Sache Würde verlei-hen						Abdruck; Abschrift		Teil einer Heizungs-anlage							
Schräg-stütz-balken						zu vor-gerück-ter Stunde		ein-faches Fahrzeug							Ver-brechen		zahnart. Mauer-ab-schluss		Anrufung Gottes
griech. Vorsilbe: Leben(s)...				läng-liche Vertiefung		Tau zum Segel-spannen						portu-giesisch: Berg-kette		Woh-nungs-wechsel					
fä-u-schende Nach-bildung								geflü-geltes Fabel-tier		baum-loser Streifen im Wald									
					ein Insel-euro-päer		ägypt. Pyra-miden-stadt							freier Ver-teidiger b. Fußball	europ. Vulkan (Landes-sprache)			wunder-tätige Schale (Sage)	
unent-geltlich, umsonst	Geld-markt-begriff		Jubi-läum, Gedenk-feier		Frucht-form					Koseform von Eduard		Dauer, Ausdehnungs-begriff							
Endpunkt einer Reise								balti-scher Staat		sehr hart-näckig									
					Zugangs-hindernis	fest-kochende Kartoffel-sorten							botan. Anlage		Paar-ungszeit b. Wild		Ab-schluss-prüfung		Meeres-ufer
Laub-baum	Schwester von Vater oder Mutter		un-gelenk; dick-flüssig							zittern		Balken-werk (Haus)							
baum-lose Gras-land-schaft						Wickel-gewand der Inderin		selt-sam, wunder-lich							Vorname der Minnelli			besitz-an-zeigendes Fürwort, 2. Person	
begeis-terter Anhänger (engl.)			Pas-sions-spielort in Tirol		japa-nischer Reis-wein					spani-scher Ausruf	Fleisch-speise, -rolle								
Basis, Funda-ment									Wasser-fahrzeug					Stadt in Süd-frank-reich					
steif; unbeug-sam					Norm, Richt-schnur							erde-gschicht-liche Periode							
Wasser-sport-lerin									ein Zahl-wort					Nadel-baum					



Fr. 1.2. – So. 31.3.

„Umbruch – Aufbruch“

Vierzig Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland feiern den 100. Geburtstag der Weimarer Republik. Zerrissen zwischen Verunsicherung und Lust am Experiment gilt „Weimar“ nicht zuletzt in der Kunst als Epoche nie dagewesener Kreativität. Ein Projekt von KUNSTRAUM Ennepetal. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 1.2. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens.

Zum ersten Mal im neuen Jahr öffnet die WERKSTADT gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten für Discokings & -Queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Fr. 1.2. 20 Uhr

Agenda 007

Politisches Kabarett, mit Franziska Schneider, Matthias Avemarg u. Michael Rousavy. Der Traum der Stasi ist gesamtdeutsche Wirklichkeit: kein öffentliches WC ohne Kamera, kein privater PC ohne Staatstrojaner. Beißender Spott und eine Prise Investigativität bringen endlich Licht ins Dunkle. Saalbau Witten, Theatersaal.



Sa. 2.2. 19 Uhr

Yiddish Folk-Klezmer Konzert

Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag 2019, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Sa. 2.2. 20 Uhr

Galaball 2019

des Ruhr Tanzclubs Witten. Saalbau Witten, Festsaal.

So. 3.2. 11 Uhr

ArtNight

Wecke den Künstler in dir!

Unter Anleitung der Künstlerin Daniela Kroll malt ihr euer eigenes Kunstwerk, das ihr später selbstverständlich mit nach

Hause nehmen könnt. Du brauchst keine Vorkenntnisse. Daniela zeigt dir Schritt für Schritt, wie es geht. Du brauchst auch nichts mitzubringen! Die hochwertigen Materialien sind im Preis (34,- €) unbegreiflich! Diesmal entsteht eine Frau als Acryl-Collage. Café Treff, WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 3.2. 11.15 Uhr

Philosophisches Café

Immanuel Kant, Geregelte Freiheit. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

So. 3.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Stadtgottesdienst Himmelwärts – „I have a dream“

mit diesen Worten hat Martin Luther King Geschichte geschrieben. Wer war dieser Mann? Was hat ihn angetrieben? Der Autor Andreas Malessa hat ein Musical über den Mann geschrieben. Außerdem zu Gast: die Sängerin Bonita Niessen und der Himmelwärts-Chor mit Band. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 4.2. 15 Uhr

Hüttenwerkertreffen

Der Förderverein lädt die ehemaligen Beschäftigten der Henrichshütte zum Austausch in gemütlicher Runde ein. Berichten Sie uns Ihre Hüttengeschichte(n), Anmeldung unter 02324/9247-151, Kostenbeitrag: 2 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 4.2. 16 Uhr

Kalif Storch

Familienstück von Wilhelm Hauff, für Menschen ab 6 Jahre. Ein Märchen wie aus 1001 Nacht. Kalif Chasid verwandelt sich Dank eines Zauberpulvers in einen Storch. Ein großer Spaß – bis er feststellt, dass er den Zauber nicht mehr rückgängig machen kann. Was nun? Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 6.2. 20 Uhr

Musical Highlights Vol. 12

Die schönsten Songs in einer Show. Große Gefühle – tolle Stimmen – beste Unterhaltung. Exzellente deutschsprachige Sängerinnen und Sänger begeistern in einer fast dreistündigen, furiosen Gala mit ihrem faszinierenden Streifzug durch die Welt des Musicals. Veranstalter: Creativ Team Veranstaltungen GmbH. Tickets bei allen üblichen VVK-Stellen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Do. 7.2. 16 + 19.30 Uhr

Circus on Ice - Triumph

Der legendäre Circus on Ice zeigt Akrobatik und Artistik auf Schlittschuhen. Saalbau Witten, Theatersaal.



Do. 7.2. 20 Uhr

Amjad

Lachen verbreiten – Angst vermeiden!

Palästinenser Amjad hat seine Mission: Lachen verbreiten, Angst vermeiden. Auf sympathische Art und Weise kokettiert Amjad mit den kulturellen Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Mit einem Vornamen, der wie „Anschlag“ klingt, und einem Nachnamen, der so lang ist wie ein arabisches Festtagsgebet, entkräftet er das ein oder andere Alltags-Vorurteil. In seinem Stand-Up-Programm nimmt der sympathische Palästinenser mit Rucksack zwar kein Blatt vor den Mund, seine Landsleute und sich selber aber aufs Korn. Amjad, die Inkarnation einer geglückten Integration, blickt mit einem Augenzwinkern auf sein Leben zwischen ersten Dates, Kindheitserinnerungen und seiner deutschen Freundin. Und vielleicht lüftet Amjad auch das Geheimnis um den Inhalt seines mysteriösen Rucksacks. Der gebürtige Münsterländer ist mit seinem großen Talent im Bereich Stand-Up-Comedy und als Stimmwunder in der Welt der Entertainments mehr als perfekt aufgehoben. Kein Wunder also, dass er nicht nur gern gesehener Gast in renommierten Comedy-Clubs (u. a. Quatsch Comedy Club), auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern ist, sondern immer wieder auch in bekannte Fernsehsendungen wie „Nuhr ab 18!“, „Nightwash Live“ oder „NDR Comedy Contest“ eingeladen wird. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Fr. 8.2. 20 Uhr

Timo Wopp

„AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN WITZ.“ Timo Wopp, der Geisterfahrer auf deutschen Kabarett-Autobahnen, macht sich in seinem dritten Abendprogramm auf die Suche nach dem verlorenen Witz. Saalbau Witten, SAAL B.

Fr. 8.2. 18 – 23 Uhr

Fotoworkshop Technik „Nachtfotografie“

2 Gruppen, Anfänger & Fortgeschrittene, max. 10 Teilnehmer, buchbar über die Homepage: www.aufnachtschicht.com, 75 Euro plus Museumseintritt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 9.2. 20 Uhr

Frieda Braun – Sprechpause

Frieda und ihre „Splittergruppe“ – insgesamt 11 gestandene Frauen – verbringen sieben Tage in einer Herberge. Und zwar „ohne Worte!“ Das Schweigeseminar, gedacht zur inneren Einkehr, erweist sich für Frieda als Nervenprobe. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 10.2. 11 – 13 Uhr

Grüne Hütte

„Von Federn und Fährten“

Nicht zu übersehen sind die Spuren, die der Mensch auf dem Gelände der Henrichshütte hinterlassen hat. Bei einem Streifzug über die Industriebrache werden wir jedoch nach Spuren suchen, die uns verraten, welche Tiere hier leben. Nicht nur Fußabdrücke im Schnee oder Matsch, sondern auch Federn, Fraßspuren und Tierbehaugungen geben Aufschluss über die heimlichen Bewohner des Museums. Tragbare Fundstücke nehmen wir genauer unter die Lupe, bevor sie zum Ausstellungsobjekt werden. Zum Schluss erstellen wir eigene Spuren. Das Programm ist für Gruppen und Schulklassen auch ganzjährig buchbar. Museumseintritt plus 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

Modelleisenbahnen, Autos und Spielzeug, Blechmodelle aus den 30er Jahren, 4,50 Euro, Kinder in Begleitung Erw. bis 14 Jahre frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

Mädchen Klamotte

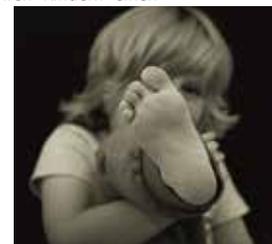
Der Mädelsflohmärkte von Frauen für Frauen. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 10.2. 14 – 18 Uhr

Familiensonntag

Mit Indoor-Barfußpfad.

Schuhe ausziehen ausdrücklich erlaubt! Eltern können mit ihren Kindern einen kleinen Barfußpfad erkunden und dabei verschiedene Formen und Stoffe kennenlernen. Wer möchte, kann sich am Basteltisch kreativ austoben oder entspannt im kostenlosen Kinderkino zurücklehnen: Hier zeigen wir einen Film über ein Haustier, dessen Leben sich durch seinen neuen Mitbewohner komplett auf den Kopf stellt. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Di. 12.2. 15.30 Uhr

Das Schneemädchen

Ein Wintermärchen, für Menschen ab 4 Jahre. Eine zauberhafte Kinderoper mit Figuren aus russischen Märchen. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 13.2. 10 Uhr

Pippi feiert Geburtstag

Viel Jubel, Trubel und buntes Spektakel in und um die Villa Kunterbunt. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 17 Uhr

Karlsson vom Dach

nach Astrid Lindgren. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 19 Uhr

Filmabend des Fördervereins

„Lautlos im Weltraum“

(USA, 1972, FSK 12) Astronaut Freeman Lowell betreut ein „Arche Noah“-Projekt im Weltraum. Der Befehl, die Biotope zu sprengen und zur Erde zurückzukehren, löst Begeisterung aus – allerdings nicht bei Lowell. Um wenigstens ein Biotop zu erhalten, tötet er seine Kollegen und verweigert den Befehl... Eintritt frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mi. 13.2. 19 Uhr – Eintritt frei

ElternTreffen

vhs-Veranstaltungen. informieren & diskutieren. Warum ist Mathe -für mein Kind- so schwer? Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Do. 14.2. 19 Uhr

„Juliet, naked“

USA/2018, Film von Jesse Peretz, u.a. mit Rose Byrne, Ethan Hawk, Chis O'Dowd, 98 Min., FSK: 0. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 15 – 16 Uhr

Vorlesestunde mit digitalem Spielspaß

Kinder & Jugendliche, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1.

Fr. 15.2. 15.11 – 17.15 Uhr

10. Hattinger Kinderkarneval Session 2018/2019

mit dem Hattinger Kinderprinzenpaar, dem Holti und Holti's Tanzmariechen. Mit Markus Becker („Das Rote Pferd“). VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Spielwaren Wieschermann Heggerstr., Let's Dance. Eintritt: Kinder 2 Euro; Erwachsene 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 19 Uhr

„La Traviata“

GANZ GROSSES KINO. Übertragung aus dem Royal Opera House London. Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln, ca. 3 Stunden mit Pausen. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 19.11 Uhr

14. Hattinger Karnevalsveranstaltung Session 2018/2019

der Lebenshilfe Hattingen e.V. und des Aktivenkreises Holthäuser Rosenmontagszug e.V. mit tollem Programm u.a. Neon, Rheinisches Tanzcorps Echte Fründe, Husaren Grün-Weiß Siegburg, De Drömmelköpfe, Markus Becker, NEON, Echte Fründe, u.v.m. VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Lebenshilfe Oststr. VVK 17 Euro; AK 29,11 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 20 Uhr

Bademeister Schaluppke-„Chlorreiche Tage“

In Zeiten grassierender Bewegungsmangels, permanenter Schwimmbadschließungen und virtuellen Wahnsinns steht Bademeister Rudi Schaluppke wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Saalbau Witten, Saal B.

Sa. 16.2. 10 Uhr

Grundlagen des Obstbaumschnitts

ein Praxiskurs, Anmeldung ab 2.2. möglich! Veranstaltungsort: WiWoZu Haus, Südring 23, Hattingen, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.



Sa. 16.2. 15 Uhr

Aschenputtel - Das Musical

Allerbeste Familienunterhaltung mit einer großen Portion Romantik, viel Humor und Tempo. Mitreißende Pop-Songs, wundervolle Kostüme und überzeugende Darsteller beschreiben dem Märchenklassiker ein überraschendes Comeback. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 16.2. 22 Uhr



Musikalische Raritäten gemischt mit bekannten Hits verschiedenster Genre werden in dieser Form selten geboten und bilden ein stimmiges Ganzes. Abwechslung ist hierbei das oberste Gebot! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 17.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familienrödelmarkt

Schnäppchenjagd auf Wittens größtem Flohmarkt für private Anbieter! Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 17.2. 17 Uhr

„Ach ich hab in meinem Herzen...“

Galakonzert in Erinnerung an Rudolf Schock 2015 hätte einer der beliebtesten deutschen Tenöre seinen 100. Geburtstag gefeiert. Mit seinem Programm wandelt Tenor Johannes Groß auf den Spuren von Rudolf Schock. „Groß ist Gründer und Kopf der wohl bekanntesten deutschen Tenorformation, der German Tenors.“ Es wirken ferner mit: Die Scharf(en) Chöre, Julia Bachmann (Sopran), Yvonne Prentki (Sopran) und am Flügel Prof. H. Helge Dorsch (Flügel). Eintritt: 24 Euro bei freier Platzwahl. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 18.2. 15 u. 19 Uhr – Eintritt frei

Die brillante Mademoiselle Neila

(F, 2018), Hattinger FilmClub, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 15 Uhr

Wie die Buchstaben entstanden

Für Menschen ab fünf Jahren, Schauspiel & Theater, von der Lust am Malen und vom Spaß am Entdecken - nach einer Geschichte von Rudyard Kipling. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 16 Uhr

O&K Antriebstechnik GmbH

Exkursion, Anmeldung ab dem 2.2. möglich! Veranstaltungsort: Treffpunkt: O & K (Gewerbepark Henrichshütte) Ruhrallee 8-12 Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Di. 19.2. 19.30 Uhr

Kunst

Komödie von Yasmina Reza mit Einführung um 19 Uhr. Die französische Theaterschriftstellerin beweist ein feines Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen und deren subtile Mechanismen. Ein vir-

tuoses Stück über die Freundschaft dreier Männer, welche auf einmal ins Wanken gerät. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 20.2. 19 Uhr

Hawking und die Schwarzen Löcher

Zum Tode eines Weltgeistes. Vortrag von Dr. Peter-Christian Zinn (mit Publikums-Experiment und anschließender Diskussion). Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.



Do. 21.2. 20 Uhr

Salim Samatou

„Inder Tat“

Der Shooting-Star der deutschen Comedy-Szene brilliert in seiner Live-Show „Inder Tat“ besonders durch eines: Interaktion mit dem Publikum. Auf eine charmante Art und Weise beobachtet der gebürtige Mainzer mit marokkanisch-indischen Wurzeln seine Umwelt und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 21.2. 20 Uhr

Swedish Legend – Absolut ABBA Tribute

Special Guest: Harpo (Moviestar)

Von 1972 bis 1982 haben Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyngstad, Benny Andersson und Björn Ulvaeus mit der schwedischen Gruppe ABBA in den Jahren die internationale Popmusik bestimmt. Noch heute gehört ABBA zu den erfolgreichsten Gruppen der Musikgeschichte. Auch Harpo ist voll des Lobes. „Es gibt für mich keine bessere ABBA-Tribute-Show“. Als Moderator und „Special Guest“ ist er seit Jahren fester Bestandteil der Show und wird natürlich auch seinen Welterfolg „Moviestar“ singen. Originalgetreuer Sound, Glamour, Glitzer, Plateauschuhe, authentische Kostüme und Discokugeln – alles so, wie man es kennt. Präsentiert von Creativ Team Veranstaltungen GmbH. Tickets bei allen üblichen VVK-Stellen, u.a. Eventim und ADTicket. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 22.2. 18 Uhr – Eintritt frei
Gesundheit durch

Heilpflanzen

Kooperationsveranstaltung mit dem BLUE SQUARE der Ruhr-Universität Bochum. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Fr. 22.2. 18 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene mit Fackeln (sofern das Wetter es zulässt) durch das reizvoll beleuchtete Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Kosten: Erw 8 Euro., Kinder von 6-17 Jahren 4 Euro inkl. Eintritt, Führung und Fackel/Licht. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 22.2. 19.30 Uhr

Sinfonietta Köln

Leitung: Cornelius Frowein, Solist: Christoph Schneider, Klarinette. Es werden Werke von Johann Christian Bach, Béla Bartók, Carl Maria von Weber und Wolfgang Amadeus Mozart gespielt. Das Kammerorchester Sinfonietta Köln, gegründet 1984, gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 23.2. 10 – 14 Uhr

„Ranzenparty“

Die Sparkasse Hattingen präsentiert die Ranzenparty im Gaskraftwerk des LWL Industriemuseums. Schulanfänger und Eltern erwarten praktische Tipps der verschiedenen Veranstaltungspartner, eine breite Auswahl an Tornistern und tolles Rund-um-Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei zur Ranzenparty. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 23.2. 19 – 23 Uhr

Tatort Dinner - Musical

Diergardts „Zum kühlen Grunde“, Am Büchschenschütz 15, Hattingen.

Sa. 23.2. 22 Uhr

80er Party

Die legendäre Party mit den besten Hits der 80er!

Im Rausch von „Don't stop Believin“ und kultigem Mainstream der 80er mit Depeche Mode, Michael Jackson, U2, The Cure, B-Movie, Simple Minds, Bryan Adams, Madonna und vielen mehr wird die Nacht zum Tag gemacht. Lasst euch das nicht entgehen! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

Familienrödel

Das Eldorado für Schnäppchenjäger Ob Kinderspielzeug für die Kleinen, Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – auf dem Familienrödelmarkt in der WERK^oSTADT findet das große und das kleine Flohmarkt-Herz genau das, was es begehrt. Immerhin bieten Privatleute hier an über 50 Ständen und auf 2.500 qm überdachter Fläche ihre gesammelten Schätze zum Verkauf an. Die kleine Stärkung für zwischendurch gibt es am Ausschank: Frische Waffeln, Kaffee und kühle Getränke dürfen auf dem Familienrödelmarkt natürlich nicht fehlen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

RatzFatz-Familien-

Trödelmarkt

Schnäppchenjagd an bis zu 150 Verkaufsständen bei den beliebten Familien-Trödelmärkten der Ratz + Fatz Company (evangelische Jugend im Kirchenkreis Hattingen-Witten). Standanmietung unter officejugend@kirche-hawi.de oder Tel.: (02302) 91427.0 Eintritt frei zum Markt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 24.2. 15 Uhr – Eintritt frei

Reihe: Kunst & Kuchen

Ein Gespräch über die Werke in einer der neu eröffneten Ausstellungen, anschließend Kaffee und Kuchen. Förderverein Märkisches Museum Witten e.V., Husemannstr. 12.

So. 24.2. 18 Uhr

Magic of Dance - Die original Irish Dance Show

Irishes Lebensgefühl pur – steppen bis die Füße brennen: Die Weltmeister des Irish Dance kehren zurück nach Deutschland. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 25.2. 20 Uhr

NachtSchnittchen im Henrichs

Moderator und Entertainer Helmut Sanftenschneider empfängt bekannte Künstler der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunstszene sowie die Stars von Morgen in einer einzigen Show. VVK unter sparkasse-hattingen.de/nachtschnittchen sowie in der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstraße 1. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Di. 26.2. 20 Uhr

ZeitRaum

Mit hausgemachten Gerichten.

Zeit zum Teilen, zum Entdecken, zum Sehen, Hören und Nachdenken. Über Kunst und Kultur. Über Menschen und Möglichkeiten. Über Gott und die Welt. Raum dafür ist bei „ZeitRaum“ im Treff^o. Wie immer gibt es ein hausgemachtes Gericht für unsere Gäste. Café Treff^o, WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mi. 27.2. 18 Uhr – Eintritt frei

„Kopfschmerz“

Altstadgespräch. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Erbarmen

Psychothriller von Jussi Adler-Olsen mit Kristin Schulze, Silvio Hildebrandt, Alejandro Ramón Alonso u. a., aufgeführt vom Berliner Kriminaltheater. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Marc Weide

„Hilfe, ich werde erwachsen!“

Seine bevorzugten Requisiten sind Gegenstände, die jeder aus dem Alltag kennt. Dazu schafft er es, die Energie und den Spaß, den er bei seinen Auftritten selbst hat, auch auf das Publikum zu übertragen, das er sehr oft auch interaktiv in die Tricks mit einbindet. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen. Und das Aha-Erlebnis ist immer am größten, wenn einer seiner Tricks vermeintlich nicht funktioniert, im letzten Augenblick aber

dann völlig überraschend doch noch aufgeht... WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 16 Uhr



Schlager, Karnevalshits und die beliebtesten Charts. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 19 Uhr

Elternschule

DE/2018, Dokumentarfilm, 120 Min, FSK 12. Der Film begleitet mehrere Familien durch die mehrwöchige, stationäre Therapie einer psychosomatischen Klinik in Gelsenkirchen. Hier wird nicht nur die Krankheit des Kindes, sondern das gesamte Beziehungsgeflecht der Familie unter die Lupe genommen. Ein Gesellschaftsbild in Klinikräumen: Wie geht gute Erziehung? Haus Witten, Kinosaal.



So. 3.3. 14 – 18 Uhr

Kinderkarneval mit Zirkus RatzFatz

Der Zirkus RatzFatz bietet beim Kinderkarneval in der WERK^oSTADT wieder eine zauberhafte und spannende Rezeptur. Geboten wird Akrobatik, Jonglage und eine Prise Magie, die von einer witzigen Moderation untermalt werden. Im Anschluss an die Magic-Show ist wieder eigene Aktivität gefragt. Bei den Mitmachaktionen können die Kinder selbst mal in die Rolle der Artisten schlüpfen. Unter erfahrener Anleitung können sie Kugellaufen, Akrobatik ausprobieren, Jonglieren, Drahtseillaufen oder Tanzen. Zum guten Schluss gibt es die spektakuläre, eigens für die WERK^oSTADT kreierte Feuerperformance, bei der Feuerkünstler wunderbare Bilder mit ihren Requisiten in die Luft zeichnen. Leuchtender und funkelnder kann der Kinderkarneval nicht zu Ende gehen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.stadmarketing-witten.de

www.werk-stadt.com

Eintrittskarte

13. RuhrBau Bochum

Wohnen – Renovieren – **Energietage** – Alles rund ums Haus

23. + 24. Feb. '19

RuhrCongress - Stadionring
von 10-17 Uhr

Freikarte

Image schenkt allen Lesern freien Eintritt.

Anzeige einfach ausschneiden und mitbringen.

Fachwissen rund ums Haus

Bereits zum 13. Mal lockt die „RuhrBau“ im RuhrCongress Bauherren, Energiesparer, Renovierer, Hobby-Handwerker und Sanierer nach Bochum. In den vergangenen Jahren überzeugte diese regionale Fachmesse durch Beratungsqualität und Vielfalt. Auch in diesem Jahr präsentieren sich ca. 220 Aussteller auf rund 5.000 m² Ausstellungsfläche für den Endverbraucher und Fachhandel.

Alle Image-Kunden bekommen als Aussteller kostenlosen Standbau.

„RuhrBau & Energietage“

Sie suchen eine Immobilie, die Finanzierung steht noch nicht, Sie schauen nach innovativen Bauprodukten oder benötigen den notwendigen Handwerker vor Ort. Ein breit gefächertes Angebot erwartet die Besucher am 23. und 24. Februar.

Ist die Installation einer Photovoltaikanlage zur Zeit noch angesagt? Wie kann ich im Altbau Energie sparen? Wer hilft mir bei der Planung meines Bauvorhabens? Kompetenten Rat und Antworten geben die Fachfirmen an den jeweiligen Messeständen. Egal ob man eine Immobilie kaufen möchte, den Keller sanieren will

Sonderaktion:

Freier Eintritt für Stadtwerke-Kunden! Wenn Sie mit Ihrer rewirpower-Kundenkarte oder Ihrer letzten Stadtwerke-Rechnung vorbeikommen, erhält eine Person pro Haushalt kostenlosen Eintritt zur Messe.

oder das neue Bad plant, man findet den Fachmann rund um die Themen Wohnen und Eigenheim. Informative Fachvorträge runden das Veranstaltungsprogramm an beiden Messetagen ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter: www.messeruhrbau.eu und Telefon 02741-933 444.

i Ruhr-Bau & Energietage 2019

Fachgebiete:

- Bauen & Wohnen
- Sanieren & Renovieren
- Alternative Energien & Energieeinsparungen
- Immobilien & Finanzen
- Einrichten & Dekorieren
- Haus & Garten

Eintritt: 6,- Euro Erwachsene / 5,- Euro ermäßigt, Jugendliche frei.

Das vollständige Rahmenprogramm und die Ausstellerliste finden sich auf www.messeruhrbau.de.

RuhrCongress Bochum

Sa., 23. und So., 24. Februar, 10 bis 17 Uhr
Stadionring 20, 44791 Bochum





Lebendige Vergangenheit

Harald Sydows Buch erinnert an die Geschichte der AVU-Zeche Neuwülfingsburg

Es ist längst Geschichte und doch im Moment wieder hochaktuell: Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis hat der Steinkohle-Bergbau Spuren hinterlassen. Und weckt Erinnerungen bei den Menschen, die damit zu tun hatten.

Sichtbar wird ein Teil dieser Spuren jetzt in dem Buch „Zeche Neuwülfingsburg 1934-1967. Die Geschichte einer Kraftwerkszeche im Niederbergisch-Märkischen Hügelland“ von Harald Sydow. Der Autor war früher selbst im Bergbau tätig und hat nach mehrjähriger Recherche viele interessante unternehmerische und technische Details über die Zeche in Wetter-Albringhausen zusammengetragen.

Geforscht hat Sydow in Archiven – unter anderem bei der AVU – und bei ehemaligen Bergleuten der Zeche Neuwülfingsburg: Sieben von ihnen kamen am Mittwochabend zur Buchpräsentation ins „Landhaus zum alten Bahnhof“. Und das ist ein historischer Ort: Vom Bahnhof in Albringhausen wurde die Kohle nach Gevelsberg transportiert.

„Das ist lebendige Vergangenheit. In diesen Tagen endet ja die Steinkohle-Förderung im Ruhrgebiet. Da ist es wichtig zu wissen, dass der Bergbau auch unsere Region geprägt hat“, erklärte Bürgermeister Frank Hasenberg, der in Esborn aufgewachsen ist und weiß, wie sehr die Zeche Albringhausen geprägt hat. Er suchte das Gespräch mit den Bergleuten ebenso wie AVU-Vorstand Uwe Träris. „Die Zeche ist Teil unserer Unternehmensgeschichte. Es ist wichtig, dieses Erbe zu bewahren und daran zu erinnern“, ergänzte Träris.

Seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts war der Energieversorger Pächter und später auch Eigentümer der Zeche. Die Kohle wurde vor allem für die Stromerzeugung im Gevelsberger Kraftwerk der AVU genutzt. In den 60er Jahren musste das Unternehmen dann feststellen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich war. Auch über den Beschluss zur Stilllegung 1964 berichtet Sydow in seinem Buch ausführlich.

„Ich habe versucht, eine abwechslungsreiche Mischung aus Technik- und Unternehmensgeschichte abzubilden“, sagt Sydow. Wesentliche Unterlagen hat er über Jahre selbst zusammengetragen und bereits ein Buch über die Zeche Ullrich in Sprockhövel-Hiddinghausen veröffentlicht. Es sei eine „Reise in eine längst vergangene Zeit“, schreibt Sydow in seinem Nachwort. Mit dem Buch bleibt diese Zeit auf jeden Fall in Erinnerung.

Über das Buch

Das Buch ist in diesen heimischen Buchhandlungen erhältlich:

- Der Buchladen, Hauptstraße 34, Niedersprockhövel
- Schreibwaren Siggis Shop, Mittelstraße 19, Haßlinghausen
- Bücherstube Draht, Bismarckstraße 52, Wetter

➤ Buchhandlung Appelt, Mittelstraße 76, Gevelsberg
Das Buch erscheint im Selbstverlag, kostet 25 Euro, hat 241 Seiten mit insgesamt über 250 Fotos, Skizzen und Plänen.



Porto kann man sich sparen

Appell an gutes Herz

Ein Unternehmen hat mich angeschrieben und um eine Rückantwort gebeten. Der Einfachheit halber liegt sogar ein fertig adressierter Umschlag bei. Da, wo die Briefmarke hingehört, steht jedoch ein



„Porto oder nicht“, lautet oft die Frage. Manchmal überrascht die Antwort. Foto: Strehl

Aufdruck wie „Werbeantwort“, „Rückantwort“ oder „bitte freimachen, falls Briefmarke zur Hand...“. Eine Briefmarke wäre zwar zur Hand..., aber gleichzeitig stellt sich die Frage, ob der Brief auch ankäme, wenn ich mir

das Porto spare und den Brief unfrankiert versende? Tatsächlich ist es so, dass die Post den Brief auch ohne Briefmarke befördert. Die Bitte, den Brief zu frankieren, ist im Grunde nur eine Bitte – und ein Appell an das gute Herz des Versenders. dx



Dame drehte sich einfach weg

„Kalte Schulter“: keine angenehme Situation

O weh, keine angenehme Situation für den einen oder den anderen, eine kalte Schulter gezeigt zu bekommen. Die Redewendung steht laut „Wiktionary.org“ für „jemanden abweisend behandeln“ oder auch „ignorieren“.

Jedoch warum soll ausgerechnet eine „kalte Schulter“ diese Zurückweisung ausdrücken? Die Redewendung hinterfragt, lässt sich die Herkunft nicht eindeutig klären.

Ein möglicher Ursprung könnte darin zu finden sein, dass die Damen zu den Zeiten des spanischen Hofes breite Röcke und schulterfreie Kleider trugen.

Fand ein Herr das Interesse einer Dame, reichte sie ihm ihre rechte Hand, und der Herr deutete einen Handkuss an. Im schlechteren Fall drehte sich die Dame einfach von dem Herrn weg und zeigte ihm die linke Schulter. Woher der Temperaturunterschied zwischen der rechten und linken Schulter herrührt, ist ungeklärt.

Arbeitshaltung der Schmiedegesellen

Eher auf den Wärmegrad der Schulter deutet dagegen die Arbeitshaltung der Schmiedegesellen hin. Wenn die kräftigen Herren nebeneinander am Schmiedefeuer das glühende Eisen bearbeiteten, waren auch die Sympathien untereinander wie überall auf der Welt schon mal unterschiedlich verteilt. Diejenigen, die einander nicht ins Herz geschlossen hatten, wandten sich voneinander ab: die in der Regel rechte Schulter dem heißen Schmiedefeuer zu und die eher kalte Schulter dem Arbeitskollegen.

In die gleiche Richtung geht die Erklärung, dass in den Herbergen früherer Zeiten durchaus mit vielen Übernachtungsgästen ein großes Bett gemeinsam geteilt wurde. Lag nun zufällig jemand neben einem anderen Gast, dem ebenfalls nicht die meiste Sympathie galt, wandte sich sein Nachbar ab und zeigte ihm die – kalte – Schulter. dx

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro



Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjeni-

gen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redak-**

tion, Wasserbank 9, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de** mit dem **Stichwort „Glücks-klee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 18.2.2019. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit

Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. **Glücks-klee-Gewinnspiel Januar '19**

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Claudia Groll (Witten), Marianne Kikuth (Sprockhövel), Karin Schmitz (Hattingen). Image sagt herzlichen Glückwunsch.

1

Hundebetten & Heimtierdecken, individuelle Einzelanfertigungen, und alles andere rund um den Hund
Öffnungszeiten: Mi. 10-13 Uhr, Do. u. Fr. 10-13 Uhr u. 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
 Im Hammertal 111 • 58456 Witten
 ☎ 02324/31155 • info@hs-hundebett.de
 www.hs-hundebett.de

2

akf bank
 der finanzpartner
 »Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«
 Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.
 akf bank GmbH & Co KG
 Niederlassung Witten
 T +49 (0) 2302 2821-100
 t.drueke@akf.de

3

DUO
 Optik & Akustik
 Das Hattinger Haus für Sehen und Hören
 • Brillen
 • Sonnenbrillen
 • Contactlinsen
 • Hörgeräte
 Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
 45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
 www.duo-optik-akustik.de

4

Lanwehr Heizöl
 Tel.: 02302/91 4250

5

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haushaltsartikel • Küchenmodernisierung
Kundendienst
SCHÖNEBORN
 ELEKTRO
 Hauptstr. 46, 45549 Sprockh. Service ist unsere Tradition!
 Tel.: 023 24/9 19 57-0, Fax: 023 24/9 19 57-29

7

Besucht uns auf www.takt.bar
Wittens modernste Tanzschule
takt.bar
 Die ADTV Tanzschule

8

Ihr Objekt machen wir sicher!
 • Fenster- und Türsicherungen
 • Funk-Alarmanlagen
 • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
 • Elektronische Zylinder
Sicherheit BHE VDSI VdS
 • Errichter EMA • Errichter BMA
 • ISO 9001 • DIN 14675 (alle Phasen)
 • Dienstleister für Sicherheitsanlagen nach DIN EN 16763
 Bebelstr. 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177
 www.me-sicherheit.de

9

Reiseservice
 Gabriela Bierwirth
 Goethestraße 29
 45549 Sprockhövel
 Mobil: 0173 8911748
 gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
 www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

6

Autohaus Heimann
 „Ihr ansehbarer Partner für alle Fahrzeugtypen“
 Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT
 Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
 ☎ 02324/24950 • autohaus@kfz-heimann.de

10

marlies fösges
 nlp . coaching . schreiben
 einzel- und paarberatung
 foesges.de | tel 02324. 6848 912

11

eins//sechs
 werbeagentur
 Neue Broschüre?
 Flyer? Prospekte?
einssechs.de
 ☉ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

12

Polsterei WERKSTATT Susanne Ringler
 Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum
 ☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
 Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

13

Delgado Freizeit
 Wir machen Ihren Urlaub zum Vergnügen.
VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE WERKSTATT - ERSATZTEILE - uvm.
 Linde 62 - 42287 Wuppertal
 Tel.: 0202 / 460280
 wuppertal@delgado-freizeit.de
 delgado-freizeit.de

14

eins//sechs
 werbeagentur
 Website passend für Smartphone & Tablet?
einssechs.de
 ☉ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

15

Party-Service
 Wir lieben Lebensmittel.
023 02/97 20 26
 www.partyservicegruetter.de
EDEKA Markt Dominik Grütter
 Wittener Straße 12 • 58456 Witten-Herbede

16

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
MEISTER GÄRTEN RAHM
 Gartenservice rund ums Jahr
 AM WALZWERK 7 • 45527 HATTINGEN
 ☎ 02324 - 6867956
 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

17

eins//sechs
 werbeagentur
 Ihr Weg zu einer Top-Webseite:
einssechs.de/webseite
 ☉ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10



Wann wer Schnee vor dem Haus wegschaufeln muss, verhandelt der Wohnungseigentümer mit seinen Mietern. Verantwortlich für den Erfolg bleibt er allemal. Foto: Gardena/akz-o

Eigentümer verantwortlich

Räumpflicht im Winter: Wer zahlt bei Unfall?

Was Schnee alles anrichten kann, sieht man zurzeit in den höheren Regionen von Mitteleuropa. In unseren Breitengraden haben uns Schneefälle nur vereinzelt und nicht so heftig erreicht. Im Falle von Schneefall raten Autoren auf der Plattform „test.de“ der Stiftung Warentest: Immobilienbesitzer sollten sich frühzeitig darum kümmern, wer vor der Haustür Schnee schiebt und streut.

Weiter empfehlen Sie: „Wenn Sie es nicht selbst tun wollen, können Sie den Winterdienst auf Ihre Mieter übertragen – oder einen professionellen Anbieter beauftragen.“

Welche Pflichten haben Hauseigentümer, wenn es schneit und friert? Wer zahlt, wenn ein Unfall passiert? Informationen dazu erhält ebenso auf Internetseite der Stiftung. Meistens verpflichten die Städte und Gemeinden ihre Bürger, Schnee und Eis vor der Haustür zu beseitigen. Das gilt für die Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins, nämlich Hattingen, Sprockhövel und Witten.

Selbst zu Schippe oder Streudose greifen

Hausbesitzer können entweder selbst zu Schippe oder Streudose greifen oder per Mietvertrag ihre Mieter dazu verpflichten. Steht die Anforderung nur in der Hausordnung, gilt sie nur, wenn sie Bestandteil des Mietvertrags ist. Stürzt ein Passant, weil der Mieter nicht geräumt hat, kann der Geschädigte den Mieter und den Hauseigentümer auf Schadensersatz und Schmerzensgeld verklagen.

Kann er nachweisen, dass der Mieter seine Räumpflicht verletzt hat und dass der Vermieter nicht kontrolliert hat, könnte das für beide teuer werden, wenn Behandlungskosten anfallen oder eine lebenslange Rente zu zahlen ist. In solchen Fällen springt eine private Haftpflichtversicherung ein. Eine entsprechende Haftpflicht abzuschließen, empfehlen alle Fachleute.

Doch auch, wenn ein Winterdienst beauftragt wurde, ist der Hauseigentümer nicht aus der Verantwortung – er ist für die Kontrolle und Überwachung der Räumarbeiten zuständig.

Wenn der Winter kommt

Auch die größten Sonnenanbeter werden es sich nach dem Mega-Sommer und dem goldenen Herbst wohl oder übel eingestehen müssen: Der Wintereinbruch ist wie in jedem Jahr unvermeidlich. Ganz wichtig ist es dann, auf die veränderten Straßenverhältnisse vorbereitet zu sein.

Abstand ist das A und O. Heißt: Werden Straßen plötzlich glatt, ist es zunächst wichtig, den Abstand zu den anderen Verkehrsteilnehmern zu vergrößern. Dazu aber auf keinen Fall hektisch bremsen, sondern langsam vom Gas gehen und maßvoll das Bremspedal treten. Auch heftige Lenkbewegungen und zu starkes Beschleunigen sollten vermieden werden, sie vergrößern die Rutschgefahr. Vor Kurven sollte die Geschwindigkeit reduziert werden, dazu gleichmäßig hinein und wieder hinaus gelenkt werden, raten die Experten. Und klar: Maßhalten gilt auch für die Geschwindigkeit. So sollte man in der Kurve das Tempo konstant halten. Verlieren die Vorderräder trotzdem die Haftung, vorsichtig vom Gas gehen oder mit ABS bremsen, damit die Reifen schnellstmöglich wieder haften. Droht das Fahrzeugheck auszubrechen, kann leichtes Gasgeben einen Fronttriebler wieder in die Spur bringen. Und beim Heckantrieb muss man vorsichtig leicht vom Gas gehen oder auskuppeln. Bremsen ist bei Glätte eine Kunst für sich, denn der Bremsweg ist lang – selbst mit Winterreifen. Am besten verzögert man die Fahrt, wenn neben der Bremse auch die Motorbremse eingesetzt wird.



mid/spp-o

Foto: TÜV Süd/mid/spp-o

Wenn es beim Abschleppen kracht

Nach dem Krach ist vor dem Krach. Manche Pechvögel trifft es doppelt und es kommt beim Abschleppvorgang zum Unfall. Experten geben Rat. Wer mit dem Fahrzeug liegenbleibt und abgeschleppt werden muss, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder er ruft den Abschleppdienst oder einen netten Menschen zu Hilfe. Während das professionelle Abschleppunternehmen nicht ganz billig ist, ist die private Pannenhilfe nicht ganz ungefährlich und es gibt viele Vorschriften zu beachten. Was beim privaten Abschleppen zu beachten ist, regelt die Straßenverkehrsordnung (StVO) in Paragraph 15a. Danach gilt: Beim Abschleppvorgang darf auf keinen Fall auf eine Autobahn aufgefahren werden. Und wer auf der Autobahn selbst liegenbleibt, muss umgehend zur nächsten Ausfahrt geschleppt werden und die Autobahn verlassen. Danach heißt das Ziel: Nächstegelegene Werkstatt. Wer sich zum Lieblingsschrauber ziehen lässt, muss mit einem Bußgeld rechnen. Beide Fahrzeuge müssen beim Abschleppen die Warnblinkanlage einschalten. Ist dies beim Pannenfahrzeug nicht möglich, weil die Batterie leer oder defekt ist, muss ein professionelles Abschleppunternehmen gerufen werden. Experten raten, dass der erfahrenere Fahrer das Pannenfahrzeug zieht, denn von dessen Umsicht hängt es ab, wie glimpflich der Abschleppvorgang ausgeht.

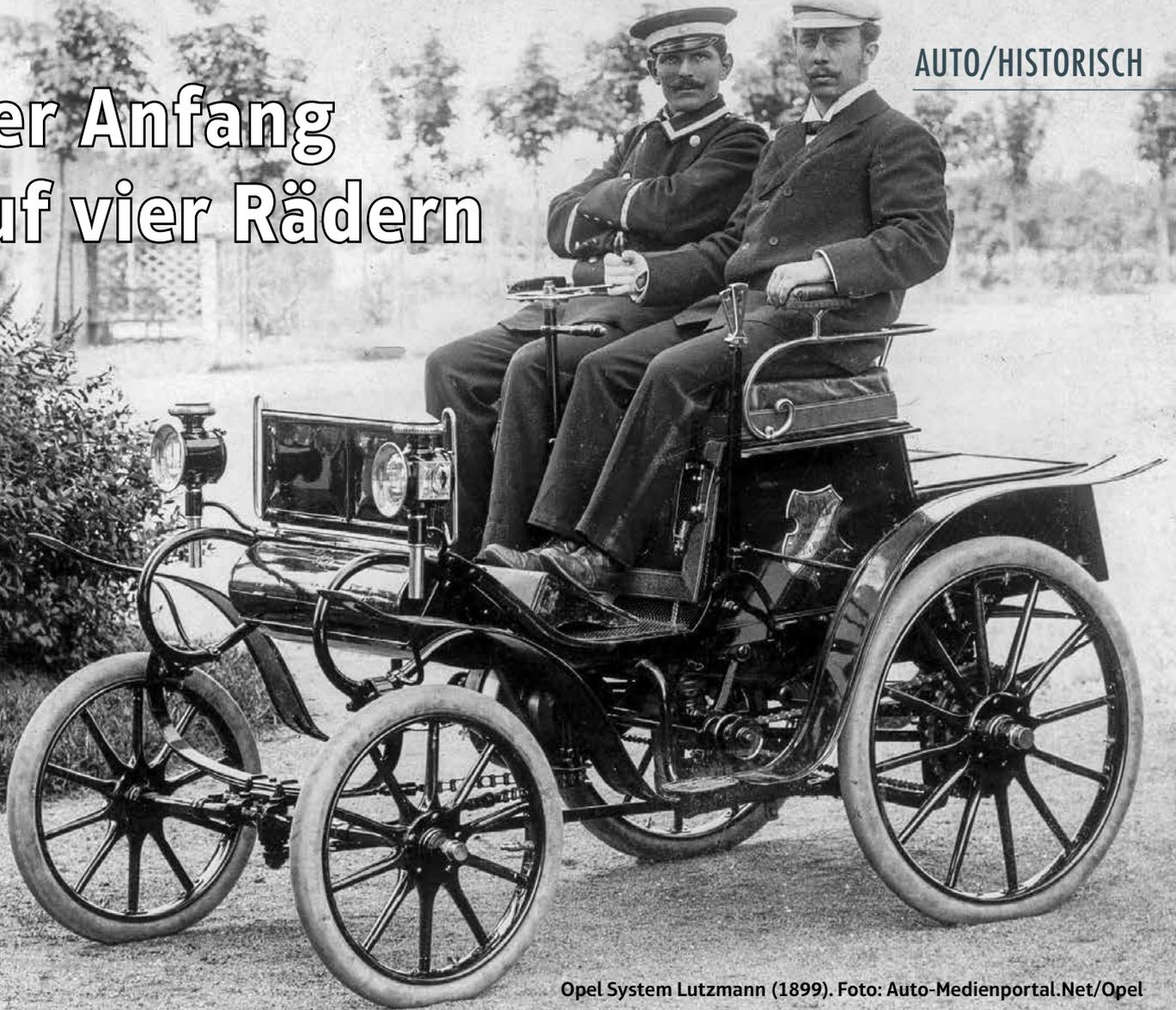
mid/spp-o

Wer einen professionellen Abschleppdienst ruft, kann keine zusätzlichen Scherereien bekommen.

Foto: Gellinger/pixabay.com/mid/akz-o



Der Anfang auf vier Rädern



Opel System Lutzmann (1899). Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel

Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag unterschrieben, der seither offiziell als Gründungstag der Automobilproduktion bei Opel gilt. Die beiden Brüder Adam und Georg Opel hatten von Fritz Lutzmann Patente und Anlagen für eine Automobilproduktion gekauft. In einer Ecke des Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel entstanden die ersten Motorfahrzeuge. In lockerer Folge greifen wir Episoden aus der Unternehmensgeschichte heraus. Heute: Fritz Lutzmann und sein Wagen.

Es sollte ein großer Tag für das neuartige Automobil werden. Am 30. September 1897 fand die 1. Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin statt. Vier Jahre später, wurde am 19. Januar 1901 der „Verein Deutscher Motorwagen-Industrieller“ im Berliner Hotel Bristol gegründet. Ein gleichzeitig gegründeter „Mitteleuropäischer Motorwagen-Verein“ veranstaltete eine kleine Auto-Revue, auf der vier deutsche Firmen vertreten waren: Carl Benz mit drei Exemplaren, Gottlieb Daimler mit einem Exemplar, die Firma Kühlstein mit dem Exemplar eines Elektrowagens und der Grossherzoglich-Anhaltische Hofschlossermeister Fritz Lutzmann aus Dessau mit zwei Exemplaren. Lutzmann siegt bei der ersten Prüfungsfahrt. Lutzmanns Fahrzeug folgte dem Vorbild von Carl Benz. Der Wagen schnitt 1897 bei der erstmals veranstalteten Prüfungsfahrt auf deutschen Boden am besten ab. Dabei hatte Friedrich Lutzmann seinen Wagen völlig unbeachtet von der Öffentlichkeit, alle Teile für seinen Wagen in seinem eigenen Betrieb gebaut und das Auto in mühevollster Bastelarbeit hergestellt. Die Stückzahl seines Automobils mit 2,4 Liter-Einzylinder-Viertakt-Motor und kombiniertem Riemen-Kettenantrieb war unbedeutend. Doch verkaufte er einige Exemplare nach England. Er weckte damit das Interesse der Söhne von Adam Opel, die Mitbegründer des „Mitteleuropäischen Motorwagenvereins“ waren. Adam Opel war Schmied in einem kleinen Ort bei Frankfurt. Sein Handwerk hatte er 1857 in Rüsselsheim gelernt. In seinen Wanderjahren lernte Adam Opel 1858 in Paris die Herstellung von Nähmaschinen kennen. Am 20. Oktober 1859 folgte ihm sein Bruder Georg nach Paris, um die neuartigen Maschinen kennen zu lernen.

Adam Opel brachte als erster die Nähmaschine nach Deutschland. 1868 nahm er die Herstellung von solchen Geräten auf. 1887 begann Opel dann mit der Produktion von den gerade aufkommenden Fahrrädern.

Zum Autobau aufgrund aufkommender Fahrradschwemme

1899 wurde der Fahrradmarkt geradezu überschwemmt, was zu deutlichen Absatzeinbußen für Opel führte. Hinzu kam eine allgemeine wirtschaftliche Flaute. Die Brüder Opel suchten daher nach einem weiteren Standbein. Auf der Automobilausstellung von 1897 nahmen Wilhelm und Fritz Opel schließlich Kontakt mit Friedrich Lutzmann auf. Zweimal besuchten sie die Motorwagenfabrik Lutzmanns in Dessau. Schließlich entschieden die Opel-Brüder, Lutzmanns gesamte Fabrik, alle Maschinen und Patente zu kaufen und nach Rüsselsheim zu verlegen. Dazu gehörte auch ein weitgehend fertiggestellter Patentmotorwagen Pfeil 0. Lutzmann sollte Direktor der neuen Motorwagenfabrikation in Rüsselsheim werden, alle Arbeiter aus Dessau sollten übernommen werden. Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag schließlich unterschrieben. Dieses Datum gilt seither offiziell als Beginn des Automobilbaus bei Opel. Ab Februar wurden in einer Ecke der Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel die ersten Motorfahrzeuge hergestellt.

Leichter ohne gusseiserne Ornamente

Der Opel Patentmotorwagen „System Lutzmann“ war ein leichtes Automobil, basierend auf dem Lutzmann Pfeil 0, das nicht über die für die größeren Lutzmann-Modelle übliche Achsgabelenkung verfügte, sondern über eine Achsschenkelenkung. Ebenfalls weggefallen waren die schweren schmiedeeisernen Ornamente zugunsten einer einfacheren Karosseriegestaltung. Der Motor mit individuellem liegendem Zylinder holte aus etwa 1,5 Litern Hubraum 3,5 PS, was gut war für einen Höchstgeschwindigkeit von über 20 km/h. Die Motoren des Opel-Motorwagens wurden nun aus deutlich preiswerterem Grauguss gefertigt.



Eine erneuerte Straße in Witten, wie von Picasso gemalt. Da lässt sich doch was machen: Maut, Parkuhren, flexible Fahrverbote und so weiter. Schließlich bezahlen wir sie auch. Foto: Strehl

Wir sind ganz weit vorne

Glosse: Aber alle schimpfen auf die Stadt

Aber alle schimpfen immer wieder auf die Stadt. Zumindest die Anwohner einer Straße, die erneuert wird. Das kostet was, woanders nicht. Straßenausbaubeiträge sind vom Aussterben betroffen.

Sie werden beispielsweise immer seltener erhoben in Hessen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Sachsen, selbst auch bei den niederen Sachsen. In Berlin, Hamburg und Bayern sind sie gar als verfassungswidrig abgeschafft worden. Und NRW?

Wir sind wieder mal ganz weit vorne. Wir sind so etwas wie das kleine unbeugsame Dorf im Norden Frankreichs zu Zeiten von Asterix, Obelix und Julius, dem Lorbeerkrantzträger. Leider sind wir das letzte Flächenland im Altbundesgebiet, wo die Kommunen gottlob noch gezwungen werden, diese Beiträge einzutreiben.

Nutzen wir die Chancen, solange es noch geht. Das Ganze heißt auf Hochdeutsch „Public-private-Partnership“, und weil das so schön ist: auch noch „PPP“. Da gibt's viele Möglichkeiten, der Phantasie sind (fast) keine Straßensperren gesetzt.

Oder Mautstationen einrichten

Wir dürfen dann doch, bitteschön, Parkuhren aufstellen, wenn wir schon selber zur Kasse gebeten werden. Oder Mautstationen einrichten. Gut, das erschwerte den fließenden Verkehr und trüge ein wenig zur Staubildung bei – auch in den stadtkernfernen Ortsteilen. Aber was die Österreicher vor den Tauerntunneln schaffen, das sollte uns doch beispielsweise in der Wittener Waldstraße auch gelingen?

Man könnte auch unseren brillanten Verkehrsregeln den letzten Schliff verpassen. Oft fahren Autos zu Unzeiten durch die Gegend, besonders, wenn man morgens in der Frühe von einer Feier nach Hause kommt. Da tut schon das Zwitschern dieser offenbar immer fröhlichen Piepmätze weh im Kopf. Und wenn man dann gerade eingeschlafen ist, orgelt so ein arbeitswütiger Zeitgenosse auf dem Anlasser herum. Unmöglich. Ich würde für flexible Fahrverbote plädieren.

Ebenso im Sinne der Gesundheit wären fantasievolle Begrünungsmaßnahmen. Dafür gibt's bestimmt noch Fördergelder von der EU. Die Mittel- und Seitenstreifen könnte man durch schlanke Beete ersetzen, ab und an mal ein Bäumchen auf die Straßenseite pflanzen, die am meisten befahren wird, und so weiter. Die Ämter fürs Grünwesen in den Kommunen helfen sicherlich gerne beim Ideenfinden. THS

„Wirtschaftliche Vorteile“

Kosten richten sich nach Verkehrsbedeutung

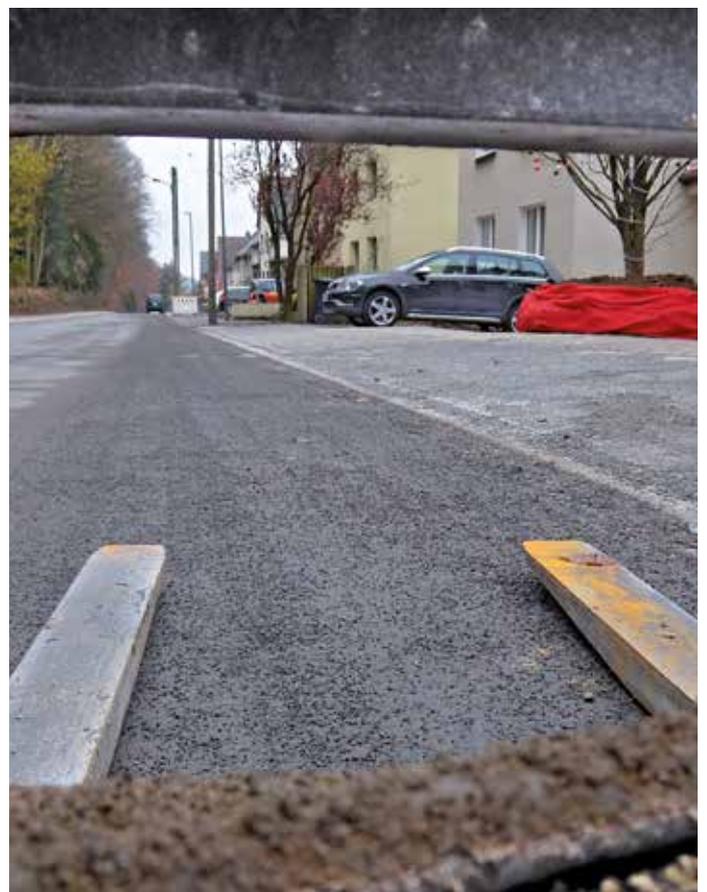
Beispielhaft für die drei Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins stellen wir die offizielle Sicht einer Kommune zu den Straßenausbaubeiträgen, auch Straßenausbaubeiträge genannt, dar. Im Hattinger Baurecht heißt es unter anderem:

„Straßenausbaubeiträge werden von den Anliegern gemäß Paragraf 8, Kommunalabgabengesetz, in Verbindung mit der städtischen Straßenausbaubeitragsatzung für die Erneuerung, Verbesserung oder Erweiterung, zum Beispiel einer Straße erhoben.

Unter Erneuerung versteht man unter anderem den Ersatz eines alten und verschlissenen Straßenteils, zum Beispiel schadhafte Fahrbahn der gesamten Straße oder zumindest einer größeren Teilstrecke. Punktuelle Reparaturen oder Instandsetzungsmaßnahmen sind nicht beitragsfähig. Unter Verbesserung versteht man zum Beispiel den erstmaligen Einbau einer Frostschutzschicht im Straßenaufbau. Von einer Erweiterung spricht man zum Beispiel, wenn ein zusätzlicher Radweg angelegt wird.

Die Eigentümer der anliegenden Grundstücke werden an den Kosten beteiligt, weil Ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Straße wirtschaftliche Vorteile geboten werden. Der Anteil der Kosten, die auf die Anlieger umgelegt werden, richtet sich nach der Verkehrsbedeutung der Straße (zum Beispiel bei einer Anliegerstraße höhere Beteiligung als bei einer Hauptverkehrsstraße) und nach der Teileinrichtung, die ausgebaut wurde (zum Beispiel bei Gehwegen höhere Beteiligung als bei der Fahrbahn). Die einzelnen Prozentsätze entnehmen Sie bitte der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Hattingen, die als PDF-Datei auf der Website der Stadt hinterlegt ist.

Wie hoch der Beitrag ausfällt, richtet sich auch hier nach der Grundstücksgröße und nach der Auslastung des Grundstückes, ob es zum Beispiel mit einem eingeschossigen oder mehrgeschossigen Haus bebaut ist.“ Die Beitragspflicht entsteht nach der Fertigstellung der Maßnahme.



Stadtverwaltung: „Nach Erlass des Beitragsbescheides ist der Beitrag innerhalb eines Monats fällig. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Ratenzahlung vereinbart werden.“

Volksinitiative: Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

„Kann existenzielle Bedrohung sein“ - Konkretes Beispiel in Sprockhövel am Gedulderweg

Seit vielen Jahren fahren Bürger in Niedersprockhövel über ein Teilstück der Straße am Gedulderweg. Die Straße wird seit vielen Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt Sprockhövel (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen. Auch wenn die Straße in tatsächlich unwürdigem Zustand ist, kann jedoch keine Rede davon sein, dies als bloße Baustraße oder Wirtschaftsweg qualifizieren zu wollen. Genau das macht die Stadt jetzt, um die Erschließungskosten über Anwohnerbeiträge abrechnen zu können.

Unterschieden wird zwischen Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen.

Werden Straßen neu zur Erschließung angelegt, sind laut Satzung 90 Prozent der Kosten von den Anliegern zu bezahlen, den Rest übernimmt die Kommune. Existiert eine Straße bereits und muss etwa grundsaniert oder ausgebaut werden, stellt die Stadt Sprockhövel dann Kostenbescheide über Anwohnerbeteiligungen in Höhe von 60 Prozent für die Fahrbahn und je 20 Prozent für Gehwege und Beleuchtung aus.

In diesem Fall soll es keinen gesonderten Gehwegbereich geben, die Flächen auf dieser sogenannten Mischverkehrsfläche werden alle niveaugleich gebaut. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit



Das strittige Objekt in Sprockhövel: Schadhafte ist die Straße auf jeden Fall - aber es ist eine Straße, irgendwie.

Foto: Pielorz

sollen Pflasterkissen und eine Baumscheibe installiert werden. Aufgrund der Kurven- und Gefällesituation soll der neue Straßenabschnitt nicht wie üblich gepflastert, sondern asphaltiert werden. Die Ausbaubreiten betragen im vorderen Bereich 6,50 Meter und im weiteren Verlauf fünf Meter. Das Regenwasser wird über eine Mittelrinne abgeleitet. Da mit dem Kindergarten und zwei Neubauten wesentliche Immobilien am Weg der Stadt gehören, müssen die Anwohner nicht 90, sondern nur 70 Prozent der Kosten für den Ausbau tragen.

Diese Straßenausbaubeiträge sorgen derzeit für großen Unmut.

In manchen Orten in NRW werden an Hauseigentümer Forderungen in sechsstelliger Höhe herangezogen, die kaum finanzierbar sind. Andere Bundesländer schaffen es, auf die Straßenausbaubeiträge zu verzichten und die Straßen aus Steuermitteln zu finanzieren. In Baden-Württemberg wurden nie Straßenausbaubeiträge erhoben, Bayern, Hamburg und Berlin haben sie rückwirkend abgeschafft, in Thüringen ist eine Abschaffung im Gespräch, in Mecklenburg-Vorpommern läuft eine Volksabstimmung.

Hinzu kommt der Verdacht, in manchen Fällen würden Städte mit Absicht Straßen verkommen lassen, um bei einer Grundsanierung den Anwohnern den schwarzen Peter in die Schuhe schieben zu können. Einfache Ausbesserungen dürfen nämlich nicht über die Anwohner abgerechnet werden.

Während der Bund der Steuerzahler die Abschaffung der Beiträge in NRW fordert, ist der Städte- und Gemeindebund dagegen. Die NRW-SPD hatte im Landtag einen Antrag zur Abschaffung vorgelegt, fand aber keine Mehrheit. CDU, Liberale und Grüne wollen zwar eine Reform, aber keine Abschaffung der Beiträge. Die CDU-Mittelstandsvereinigung hingegen spricht sich für eine Abschaffung aus. Sehr ärgerlich finden die Freie Wähler-

gemeinschaft MiS – Miteinander in Sprockhövel/Piraten das Thema und stellten einen Antrag in Sprockhövel, die Beiträge auszusetzen, bis das Land NRW eine Entscheidung bezüglich der Beiträge getroffen habe.

Im konkreten Fall am Gedulderweg sehen die Freien Wähler/Piraten ohnehin keine Erschließung der Straße. „Bekanntlich war die Zuwegung zu den Gebäuden der alten Brennerei gepflastert, laut Sitzungsvorlage wird die erste Datierung aus dem Jahre 1934 vorgenommen. Die Straße wird seit Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen, heißt es in den Begründungen der Politiker.“

anja

❗ VOLKSINITIATIVE VOM BUND DER STEUERZÄHLER

Der Bund der Steuerzahler (BdSt) fordert, Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen von Abgaben für den Straßenausbau zu befreien, und hat eine Unterschrifteninitiative gestartet. Volksinitiativen sind ein Element der direkten Demokratie. Wenn sich in NRW ein halbes Prozent der deutschen Stimmberechtigten über 18 Jahren in die Unterschriftenlisten einträgt, muss der Landtag über den Vorstoß beraten - das beantragte Gesetz aber nicht unbedingt erlassen. Derzeit liegen bereits 245 000 Unterschriften vor.

Landesvorsitzender Rechtsanwalt Heinz Wirz erklärt: „Die Menschen in Nordrhein-Westfalen empfinden die Straßenbaubeiträge als existenzielle Bedrohung. Es ist unbegreiflich, dass die Landesregierung vor diesem Hilfeschrei die Ohren verschließt.“



Heinz Wirz, Landesvorsitzender des Bundes der Steuerzahler NRW

MITMACHEN?

Die Volksinitiative ist **keine** Online-Petition. Es gelten nur Original-Unterschriften. Es gibt Vordrucke zum Sammeln der Unterschriften, einen kurzen Leitfaden mit den wichtigsten Punkten und Einzelunterschriftenformulare. Diese findet man im Netz unter www.steuerzahler-nrw.de. Infos auch unter: Bund der Steuerzahler NRW, Schillerstraße 14; 40237 Düsseldorf

Was bedeutet „Winterhart“?

Der Begriff „Winterhärte“ bezieht sich auf die Robustheit einer Pflanze während der kalten Jahreszeit. Kommt sie mit den vor Ort herrschenden Wetterbedingungen - Kälte, Frost, Wind, Schnee - ohne zusätzlichen Schutz zurecht, dann gilt sie als winterhart. Schneeglöckchen und Krokusse sind es beispielsweise, aber auch Tulpen, Narzissen oder Hyazinthen: Alle Frühlingsblüher aus Blumenzwiebeln sind hinzulande winterhart. Im Herbst gepflanzt, brauchen sie sogar die Kälte, um Stärke zu bilden und im Frühling Blüten zu treiben. Aber es gibt auch Sommerblüher, die winterhart sind. „Das ist zum Beispiel bei Lilien der Fall“, so Carlos van der Veek von Fluwel. „Ihre Zwiebeln vertragen Minustemperaturen und sollten sogar jetzt im Winter in die Erde gesetzt werden, denn sie brauchen die Kälte für ihre Entwicklung. Die Zwiebeln können dann jahrelang im Boden bleiben, selbst frostige Winter machen ihnen nichts aus.“ Anders sieht es mit nicht winterharten Pflanzen aus, wie zum Beispiel der Dahlie oder der Zantedeschia, auch „Calla“ genannt. Ihre Knollen sind nicht winterhart und sollten erst nach dem letzten Frühlingsfrost gepflanzt werden. Zudem müssen sie vor jedem Winter wieder aus der Erde geholt und dunkel sowie frostfrei überwintert werden.

fluwel.de



Den eigenen Garten ganz nach seinen Wünschen und Vorlieben zu gestalten macht großen Spaß und bietet viele Freiheiten. Im Februar kann's schon losgehen – wenn Wetter und Frau Holle mitspielen. Foto: Artem/stock.adobe.com/Bund deutscher Baumschulen/akz-o

Aussaat im Gewächshaus

Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut

Nach einem eher lauen Winterbeginn mit milden Temperaturen über Weihnachten und Neujahr zog doch noch sibirische Kälte in Witten ein. Gut für die Rodelbahn am Hohenstein – weniger gut für Kübelpflanzen und Beerensträucher, Obstbäume wie Quitten und Aprikosen sowie Erdbeeren, Buchsbaum und Kirschlorbeer.

Wie in Image 1/2019 angeregt, sollten die Wurzeln dieser Pflanzen durch einen geeigneten Schutz – beispielsweise einer Mulchschicht aus Mischlaub, Rindenmulch, Schreddergut oder den ausgedienten Zweigen des weihnachtlichen Tannenbaums – vor starker Kälte bewahrt werden. Zudem sorgt diese Schutzschicht dafür, dass die Pflanzen nicht so viel Wasser verlieren. Dem fürsorglichen Gärtner obliegt es, den Kälteschutz öfters zu kontrollieren.

Steigen die Temperaturen, sollte auch mal wieder Luft an die Pflanzen kommen, um Fäulnis zu vermeiden. Zudem sollten die Pflanzen trotz der Jahreszeit bewässert werden. Starkzehrer wie Rosen und Clematis brauchen das ganze Jahr über sehr viele Nährstoffe. Eine erste Düngung mit Hornspänen oder abgelagerten Kompost kann auch im Februar schon erfolgen. Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut: Der Komposthaufen sollte jetzt umgesetzt werden. Der Vorteil für den Kompost: Das Durchmischen bringt Luft in die unteren Schichten und die Verrottung wird beschleunigt.

Schnee in großen Mengen

Fällt im Februar auch noch Schnee in großen Mengen, sollten vor allem immergrüne Pflanzen von der schweren weißen Last befreit werden. So vermeidet der Gärtner das Abbrechen von Ästen und Trieben. Wenn möglich, den Rasen sowohl bei Frost wie auch bei Schnee nicht betreten. Gefrorene Grashalme brechen dann nicht. Jedes Betreten der Schneeschicht oberhalb des Rasens verdichtet die weiße Pracht und trägt so zur Ausbreitung von Krankheiten bei.

Wärmere Tage im Februar können für den Rückschnitt von typischen Blühpflanzen des Sommers, wie beispielsweise den Flieder, Rosen, Ziersträuchern allgemein und Heckenpflanzen genutzt werden. In der Wachstumsphase wird die innere Energie so auf die gewünschten Triebe geleitet. Die Temperatur sollte bei mehr als 0 Grad liegen. Alte Teile der Pflanzen können bei dieser Gelegenheit ebenfalls entfernt werden.

Ende Februar ist die Zeit gekommen, erste Pflanzen wie Schnitt- und Pflücksalat, Kresse und Radieschen, in ein unbeheiztes Frühbeet oder im Gewächshaus zu säen. Sollte der Gärtner eine Nutzung zu so einer frühen Zeit nicht planen, kann er aber zumindest die Frühbeetfenster bereits auflegen. Sie unterstützen die Erwärmung des Bodens. Zur gleichen Zeit können die ersten Sorten Frühkartoffeln vorgekeimt werden. Dazu kommen sie an einem hellen Platz bei Temperaturen bis 15 Grad in eine Kiste mit etwas Erde, die feucht gehalten wird. So können sich erste Wurzeln und grüne Keime gut entwickeln.

dx

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



MEISTER
GÄRTEN
RAHM



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Ein Bachlauf für Ihren Garten

Auch in Gärten ohne natürliche Hanglage können Bäche integriert werden. „Schon bei minimalem Gefälle ist Wasser in Bewegung“, erklärt Max Hohenschläger, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V. „Schon ein bis zwei Prozent Neigung reichen aus. Eine integrierte Pumpe unterstützt bei Bedarf den natürlichen Fluss.“ Runde Steine sind für das Gewässerbett zu empfehlen, denn sie bieten nur wenig Widerstand und beeinflussen die Fließgeschwindigkeit kaum. Die dabei entstehenden sanften Wasserbewegungen schaffen eine belebende Atmosphäre. Wird ein stärker fließender Bach gewünscht, können Landschaftsgärtner die Topografie des Gartens entsprechend modellieren.

BG



Kommt die Lust zum Wintergrillen auf oder möchte man einen lauen Abend in Freien verbringen, sind Lampen im Terrassenbereich ideal. Foto: BGL

Energieversorgung gesichert

AVU hilft Unternehmen nach Insolvenz des Strom- und Gaslieferanten DEG. Keine Unterbrechung für Haushalte dank gesetzlicher Absicherung.

Die Nachricht kam am letzten Arbeitstag vor den Weihnachtsfeiertagen: Der Strom- und Gaslieferant DEG (Deutsche Energie GmbH) aus Baden-Württemberg muss Insolvenz anmelden, nachdem die Übertragungsnetzbetreiber Tennet und Amprion die gesetzlich geregelte Durchleitung gekündigt haben. Grund seien laut Tennet Zahlungsrückstände von mehr als einer EEG-Abschlagsforderung. Davon betroffen ist auch eine einstellige Anzahl von Strom- und Gaskunden im Gebiet der AVU Netz GmbH, die die Energie bei DEG eingekauft haben. Für Haushaltskunden und kleinere Betriebe ist das Verfahren bei Ausfall eines Lieferanten klar in Gesetzen und Verordnungen vorgeschrieben: Hier tritt die sogenannte „Ersatzversorgung“ in Kraft - das heißt: Der Grundversorger sorgt für Strom und Gas, ohne dass es zu einer Unterbrechung kommt. Das ist in diesem Fall die AVU AG - die Preise der Ersatzversorgung für Haushaltskunden entsprechen den AVU-Grundversorgungs-Tarifen „comfortstrom“ bzw. „comfortgas“. Die Ersatzversorgung läuft aus, sobald ein neuer Vertrag geschlossen wird - spätestens nach drei Monaten. Sollte kein Vertrag geschlossen werden, geht die Lieferstelle in die Grundversorgung über. „Gerne beraten wir die Kunden in der Ersatzversorgung zuverlässig über unsere attraktiven Tarife - in unseren sieben Treffpunkten, telefonisch unter 02332 73-123 oder auf avu.de“, erklärt AVU-Vertriebschef Benjamin Kreikebaum. Anders ist die Situation bei Kunden aus der Industrie, die über einen individuellen Liefervertrag versorgt werden: Sie müssen sich selbst einen neuen Energie-Lieferanten suchen. Und hier reagierten die AVU-Kundenberater schnell, denn zwischen den Feiertagen wäre eine Lieferanten-Suche eine kaum lösbare Aufgabe für viele Betriebe gewesen. Mit Erfolg: Die meisten Unternehmen nahmen das Angebot an und schlossen einen Liefervertrag mit der AVU ab.

„Mit einer seriösen Kalkulation durch uns als Energieversorger vor Ort ist man auf der sicheren Seite“, meint Kreikebaum. Immer wieder hätten Unternehmen die Erfahrung machen müssen, dass vermeintlich günstigere Angebote nicht in die Belieferung kommen. „Mit der AVU als starkem Partner lassen sich Unsicherheiten wie jetzt mit der DEG vermeiden“, so Kreikebaum weiter.

Und AVU-Vorstand Uwe Träris erklärt: „Der Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt funktioniert - auch auf den Schattenseiten. Wir sind Teil der heimischen Wirtschaft und sehen uns deshalb in der Verantwortung. Also sprechen wir die Unternehmen an und wollen sie auch gerne wieder mit Energie beliefern.“

Über 40 Prozent Ökostrom-Anteil

Im Jahr 2018 gab es für die erneuerbaren Energien erstmals einen Anstieg auf über 40 Prozent am Strommix in Deutschland. Laut Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme lag der in Deutschland produzierte Ökostrom im letzten Jahr bei 219 Terawattstunden. Das entsprach einem Zuwachs um 4,3 Prozent, was vor allem den vielen Sonnenstunden zu verdanken ist. Einen Anstieg auf 40,4 Prozent gab es beim Anteil vom Strom aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft und Biomasse. Im Vergleich lag dieser Anteil im Jahr 2016 bei 16,2 Prozent und im Jahr 2017 noch bei 38,2 Prozent.

Sprachreisen für Jugendliche

Die England-Sprachreisen der AWO für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren stellen eine Kombination aus Bildungsveranstaltung und Ferienfreizeit dar, sagt Julia Weinhold, die Leiterin des AWO-Reisedienstes, der dieses Angebot schon seit mehr als 30 Jahren in allen Schulferien vorhält. Über das Konzept und den Ablauf dieses Angebotes informiert eine kleine Broschüre, die kostenlos bei der AWO Witten, Wetter, Herdecke, 023 02/2 02 07 90, angefordert werden kann.



Erlebe jetzt die AVU...
FREIZEITWELT

Gratis **AVU-App***
installieren,
einloggen & sparen.

Jetzt scannen!

AVU...
Energie – wir denken weiter

* Exklusiv für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag



Sie suchen's?

Wir haben's!

Ihr neues Bad!

Elting
Die Bad-Ausstellung

Besuchen Sie uns!

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.elling.com

HERBORT
BAUUNTERNEHMUNG



Auf Brockhausen 9
45549 Sprockhövel
Tel. 023 24 - 9 16 95 88

BAUEN AUF SUBSTANZ

www.herbert-bau.de

HOCH-, TIEF-, BETON- UND STAHLBETONBAU, ALTBAUSANIERUNG, DENKMALPFLEGE, LEHMBAU, KLEINSTAUFTRÄGE

Wohnen mit komfortablen Details

Das Zuhause wird immer intelligenter. Gefragt sind technische Geräte und Installationen, die sich auf die Bedürfnisse der Bewohner einstellen und möglichst einfach bedienbar sind. Das fängt bereits beim Sonnen- und Einbruchschutz an. Rollläden bieten Schutz vor Wind und Wetter, neugierigen Blicken sowie vor Lärm und Einbrechern – zusätzlich senken sie auch den Heizenergieverbrauch. Ausgestattet mit Motor und automatischer Steuerung sind Rollläden besonders komfortabel zu steuern. Die Fachbetriebe des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks rüsten auch bestehende Anlagen mit Antrieben und passenden Bedienelementen aus. Dazu gehören Wandschalter und Fernbedienung genauso wie das Smartphone und Tablet. Denn mit der entsprechenden App können die Rollläden ganz bequem gesteuert werden. Die clevere Bedienung des Sonnenschutzes verhilft nicht nur älteren Menschen zu mehr Unabhängigkeit. Auch junge Familien profitieren von dem Plus an Komfort. „Mit Zeitschaltuhren, voreingestellten Nutzerprofilen oder einer programmierten Mess- und Regelautomatik kann die vernetzte Haustechnik je nach Tagesablauf vollautomatisch gesteuert werden“, weiß Björn Kuhnke vom Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz (BVRs). Am Anfang ist eine gründliche Beratung durch den Fachbetrieb wichtig. Das Gute daran: Eigenheimbesitzer finden hier neben Rollläden eine ganze Reihe weiterer hochwertiger Branchenprodukte. Ob Markisen, Außen- und Innenjalousien, Rollos oder Falstores – dank der breiten Palette kann die individuell optimale Lösung gefunden werden. Außerdem lässt sich die Handwerksleistung von der Steuer absetzen. Fachbetriebe in der Nähe und Inspirationen finden sich unter www.rollladen-sonnenschutz.de. txn



Sie sind leicht zu errichten und erlauben es, Räume individuell zu gestalten: Trennwände in Trockenbauweise, die durch Dämmplatten aus Mineralwolle sogar den Brand- und Schallschutz verbessern. Foto: Ursa/txn



Badsanierung: Neuer L

40 Minuten hält sich jeder Deutsche durchschnittlich im Bad auf. Doch was die Ausstattung angeht, sind viele nicht zufrieden. Mehr als ein Viertel der deutschen Bäder ist älter als 25 Jahre. Kein Wunder, dass so manches Bad den Ansprüchen der Benutzer an leichte Pflege, funktionale Zweckmäßigkeit und eine Nutzung im Alter nicht mehr gerecht wird. 57 Prozent der Deutschen finden ihr Bad veraltet und renovierungsbedürftig, mehr als der Hälfte gefallen die Fliesen nicht mehr und jeder Zweite findet sein Bad zu klein. Höchste Zeit für eine Badsanierung!

Anderer Grundriss, viele Gestaltungsideen: Im neuen Bad ist alles möglich

Ein Schattendasein führt das Bad mittlerweile nicht mehr, vielmehr gewinnt das Badezimmer als Wohnbereich an Bedeutung: Das zeigen auch die Trends bei der Ausstattung und Gestaltung. An der Wand entlang muss heute niemand mehr sein Bad planen. Die moderne Ständerbauweise erlaubt sogar komplett neue Grundrisse. Eingelegene, niedrige Wände fungieren als Raumteiler und ermöglichen die Installation von Waschbecken oder Waschtischen überall im Raum. Wasserleitungen und Elektrokaabel verschwinden in der Wand, das WC dahinter. Die Badewanne kann auf Wunsch in der Mitte des Badezimmers positioniert werden.

Barrierefreies Bad ist vielen wichtig

88 Prozent der Deutschen wünschen sich ein Bad, in dem sie auch im Alter zurecht kommen. Kein Wunder, dass sich bodengleiche Duschen durchgesetzt haben. Darüber hinaus steigert ein barrierefreies Bad den Wert des Hauses. Damit das Bad bis ins hohe Alter genutzt werden kann, ist aber nicht nur die Dusche entscheidend. Breite Türöffnungen, ein unterfahrbares Waschbecken und ein höhenverstellbares WC runden die barrierefreie Ausstattung ab. Ebenso unverzichtbar: Ein rutschfester Bodenbelag und ausreichend Platz zum Rangieren, zum Beispiel für einen Rollstuhl. Die Kosten für die Barrierefreiheit machen sich schnell durch mehr Komfort bezahlt, außerdem stellt die KfW eine Förderung für den barrierefreien Badumbau zur Verfügung.

Trends bei der Badsanierung

Dass das Bad als Wohnbereich an Bedeutung gewinnt, lässt sich auch an den Trends ablesen: Holz und natürliche Materialien für Badmöbel und den Boden, Oberflächen in unterschiedlichen Farben und Formen, XXL-Duschen, designprämierte Sanitärobjekte, Lounge-Möbel und sogar



ook für alte Nasszellen

Kamin-Ecken beanspruchen inzwischen ihren Platz im heimischen Badezimmer. Auch ein wichtiger Trend für die Badsanierung sind extra dünne Fliesen. Sie lassen sich fast ohne Raumverlust auf dem alten Fliesenbelag anbringen, sodass sich Hausbesitzer das Abschlagen der alten Fliesen und damit Geld und viel Schmutz im Bad sparen.

Das kostet eine Badsanierung

Mindestens 10.000 bis 15.000 Euro müssen Hausbesitzer für eine Badsanierung einplanen. Ein komplett neues Bad in hochwertiger Qualität und durchschnittlicher Größe kostet schnell auch 20.000 Euro. Je ausgefallener die Wünsche, umso teurer wird es natürlich.

In wenigen Schritten zum neuen Bad

Eine gute Planung macht sich immer bezahlt – das gilt auch für die Badsanierung. Eigene Vorlieben und Bedürfnisse sollten am Anfang gründlich überlegt werden, genauso wie der bevorzugte Stil. Passen müssen natürlich die baulichen Gegebenheiten. Sie bestimmen, ob sich alle Wünsche auch umsetzen lassen. Wer dann noch weiß, welche Funktionen das neue Bad vereinen soll, ist seinem Traumbad schon ein ganzes Stück näher. Bei der Planung hilft unsere Checkliste Badsanierung.

Quelle: www.Energie-Fachberater.de

Die Ansprüche an das moderne Bad sind hoch, denn ein schönes Design ist genauso wichtig wie Funktionalität und Komfort. Durch eine gut geplante Badsanierung wird aus einem veralteten Badezimmer eine zeitlose Wellness-Oase mit Stil.

Fotos: Ingimage



Berkermann Bauelemente GmbH
Bauschlosserei

Wohnqualität und
Sicherheit vom Fachmann



Kirchweg 8 • 45549 Sprockhövel
02324 - 9718855 • 02324 - 971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

- Fenster und Türen von **WERU**
- Markisen von **WAREMA**
- Sicherheit von **ABUS**
- Briefkästen von **RENZ**
- Insektenschutz von **NEHER**
- Tore von **HÖRMANN**

www.berkermann-bauelemente.de

Wir begrüßen Sie in unserem Küchenstudio.

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung,
Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage
aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HKüchen
Stefan Harke – Harke Küchen
Planung – Verkauf – Montage
– Küchenumzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 023 24 / 7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 4935 284 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

Ihr starker Partner für: • Treppenbau • Möbelbau
• Fenster • Beschattungen • Innenausbau
• Einbruchschutz • Reparaturen



Tischlerei Kern

OELKINGHAUSER STR. 9
58256 ENNEPÉL
TEL. 0 23 33 - 7 46 01
www.tischlerei-kern.de



RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner
für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 158
58453 Witten

Tel.: 023 02 / 9 14 22 66
Fax: 023 02 / 9 14 22 67
Mobil: 0170 / 1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Beflügelt von Forderung des Innenministers Seehofer

Die Piratenpartei eröffnet Deutschlands erstes „Cyberabwehrzentrum +“ in Witten

Beflügelt von der Forderung des von Host Seehofer geführten Innenministeriums hat die Piratenpartei gehandelt und das erste „Cyberabwehrzentrum +“ Deutschlands in Witten eröffnet.

Hintergrund dieser Forderung war ein angeblicher „Hackerangriff“ auf Politiker und Prominente, der sich aber zwischenzeitlich als Daten-



Nur echt mit Gefällt-mir-Daumen und Hashtag-Zeichen: die Vorsitzenden der Piratenpartei Ennepe-Ruhr, Stefan Borggraefe und Maria Bach, vor dem ersten „Cyberabwehrzentrum +“ Deutschlands in Witten. Foto: Roland Löpke

sammelrei entpuppte, die sich auch die Unbedarftheit ihrer Opfer zunutze gemacht hat.

„Uns ist dann klargeworden: Wir machen schon lange eine Politik, die eines ‚Cyberabwehrzentrums plus‘ würdig ist. Sie ist möglicherweise sogar ‚doppelpusgut‘. Da lag es nahe, uns beim Bundesinnenministerium zu bewerben“, sagte Stefan Borggraefe, Vorsitzender der Piratenpartei Ennepe-Ruhr.

„Hätte man unsere politischen Forderungen nach mehr digitaler Kompetenz und IT-Sicherheit ernster genommen und umgesetzt, wäre dieser ‚Angriff‘ von den meisten betroffenen Personen sicherlich abgewehrt worden“, ergänzt Maria Bach, zweite Vorsitzende.

Die Piratenpartei fordert unter anderem ein Pflichtfach Informatik an weiterführenden Schulen, eine darauf angepasste Lehrerbildung und Weiterbildung, Förderung von verschlüsselter Kommunikation ohne Hintertüren und eine Überwindung der digitalen Spaltung durch kostenlose Schulungsmöglichkeiten für alle Interessierten. Da diese Angebote bisher nicht in ausreichender Form bereitstehen, veranstalten die Piraten selbst regelmäßig „Crypto-Partys“, auf denen man sichere Kommunikation über das Internet und die Verkleinerung des eigenen Datenschattens erlernen kann.

„Im Ernst: Die betroffenen Politiker spüren gerade am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, wenn personenbezogene Daten in die falschen Hände geraten. Das ist schlimm und darüber machen wir uns nicht lustig. Viele dieser Politiker haben aber selbst bereits für eine Massenüberwachung der Bevölkerung durch Telekommunikationsunternehmen, Geheimdienste und Polizei gestimmt. Weiterhin haben sie dafür gestimmt, dass Sicherheitslücken in verbreiteter Software offenbleiben sollen, damit uns Staatstrojaner überwachen können. Durch diese offenen Sicherheitslücken kann aber jeder in unsere Geräte eindringen und persönliche Daten erbeuten. Wir hoffen, dass einige dieser Politiker durch die jetzt gemachten Erfahrungen umdenken. Wir brauchen kein Plus-Zeichen hinter dem markigen Begriff ‚Cyberabwehrzentrum‘, sondern eine zeitgemäße Politik“, sagt Stefan Borggraefe.

„Ich erkläre feierlich, ...“

Amt überreicht 427 Einbürgerungsurkunden

Die Ausländerämter der Kreisverwaltung und der Stadt Witten haben im letzten Jahr 427 Einbürgerungsurkunden übergeben, 25 mehr als 2017. Für Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter/Ruhr meldet die zuständige Kreisverwaltung 262 neue Staatsbürger, Vorjahr 235. Für Witten lauten die Zahlen 165, im Vorjahr waren es 167.

Die Kreisverwaltung führt für die von ihr betreuten acht Städte folgende Details auf: Spitzenreiter waren Schwelm (52), Gevelsberg (45) und Hattingen (45), gefolgt von Ennepetal (39), Wetter/Ruhr (33) sowie Herdecke (26), Sprockhövel (18) und Breckerfeld (4).

27 der neuen Bundesbürger wechselten in diesen Städten von der türkischen in die deutsche Staatsbürgerschaft. Ebenfalls stark vertreten waren Menschen aus dem Kosovo (25), Italien (22), Polen (18), Griechenland (14) und Portugal (10). Einzelgänger unter den insgesamt 53 Nationalitäten von fünf Kontinenten waren demgegenüber unter anderem Neubürger aus Algerien und Belgien, Chile und der Dominikanischen Republik, Georgien und Guinea, Israel und dem Niger, den Vereinigten Staaten und Weißrussland.

Ihr Bekenntnis zur deutschen Verfassung und den Menschenrechten, der Volkssouveränität, der Trennung der Staatsgewalten sowie dem Recht auf eine parlamentarische Opposition dokumentieren alle Beteiligten in der Feierstunde mit dem Satz: „Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten und alles unterlassen werde, was ihr schaden könnte.“

Aktiv gegen Extremismus

Bundesministerium bewilligt 100 000 Euro

Das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend hat der Wittener Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“ für dieses Jahr rund 100 000 Euro für neue Projekte bewilligt. Ab sofort können wieder Vorschläge eingereicht und Fördermittel beantragt werden.

„Die Projektförderung biegt in diesem Jahr auf die Zielgerade ein, denn die fünfjährige Laufzeit des Bundesprogramms endet in 2019. Wir sind gespannt, wie es in 2020 weitergeht“, sagt Michael Lüning, Jugendhilfeplaner im federführenden Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten, und hofft auf eine Fortsetzung. Aus den Projektmitteln werden

aktuell 40 000 Euro aus einem Aktiv- und Sozialfonds für die Förderung von Einzelprojekten für interessierte Vereine, Verbände, Institutionen und Einzelpersonen ausgeschrieben. Für das Ju-



gendforum stehen 5 000 Euro zur Verfügung. Die Bewerbungsphase für Projekte aus dem Themenfeld Demokratie- und Toleranzförderung dauert bis 15. Februar. Auskünfte und Hilfestellung beim Antragsverfahren gibt Susanne Klönne von der Koordinierungs- und Fachstelle der Vhs unter Ruf 023 02/5 81 86 80 oder per E-Mail an susanne.kloenne@vhs-wwh.de.



Auf dem Foto von 1935 sind Eltern mit Kind im Kinderwagen auf der unteren Bahnhofstraße zu sehen. Plötzlich und unerwartet meldete sich ein Besucher und sagte: „Das bin ja ich.“

Heimlich zur Hand gegangen

Die Eltern auf Foto von 1935 wiedererkannt

Die Geschichte von Lothar Faßhauer, Jahrgang 1934, der im Café „Vergissmeinnicht“ der Caritas beim Bildervortrag des Geschäftsführers Hartmut Claes ein Foto mit seinen Eltern aus Kindertagen wiedererkannte, hat viele Menschen berührt. Beim folgenden Treff hat er das Originalfoto mitgebracht und seine Erinnerung dazu erzählt: „Meine Eltern, Erich und Erna Faßhauer, haben 1934 in der heutigen Konrad-Adenauer-Straße gewohnt. Im Erdgeschoss gab es eine Bäckerei. Dort bekam ich ab und zu ein Plätzchen. In der ersten Etage wohnte ein jüdisches Ehepaar mit einem lungenkranken Sohn. Meine Mutter hat ihnen im Haushalt geholfen. Von der damaligen NS-Politik war das nicht erwünscht und durfte nicht sein. Danach ist meine Mutter der Familie heimlich zur Hand gegangen. Von ihrem Lohn konnte sie sich einen Herzenswunsch erfüllen: Ein Florentinerhut für 24 Reichsmark. Sie stotterte ihn monatlich mit 50 Reichspfennig ab. Am Himmelfahrtstag 1935 zeigte sie sich zum ersten Mal mit dem Hut und ließ sich mit Ehemann und Sohn Lothar fotografieren.

Noch im Vorjahr zeigte Hartmut Claes im Café Vergissmeinnicht einen Lichtbildervortrag zu „100 Jahre Caritas Witten“. Unter den historischen Fotos war auch ein Motiv mit Eltern und Kind im Kinderwagen auf der unteren Bahnhofstraße zu sehen. Plötzlich und unerwartet meldete sich ein Besucher und sagte: „Das bin ja ich.“ Das Foto entstand am Himmelfahrtstag 1935 vor dem Hotel „Zur Post“.

Beim folgenden Treff hat Lothar Faßhauer das Originalfoto gezeigt und seine Erinnerung dazu erzählt. Foto: Hartmut Claes



Stets Thema bei Autofahrern: Lohnt sich eine Kaskoversicherung? Die einen sagen: „Am meisten spare ich, wenn ich keine abschließe“. Andere haben keine ruhige Minute ohne. Einhellige Meinung der Fachleute: Je teurer das Auto, je eher lohne sich eine. Foto: InImage

Zeit, die Löcher zu stopfen

Versicherungen: Brauch' ich überhaupt alle?

Der Jahreswechsel ist nicht nur Zeit des Schlemmens und Abnehmens, sondern auch des Nachdenken. Ganz banal: Viele Fristen laufen aus. Über die Löcher im Portemonnaie sollte man genau nachdenken, einige kann man stopfen: Wie viele Versicherungen habe ich und vor allem: Brauch' ich die überhaupt alle?

„Das kommt darauf an.“ Dies ist nicht nur der häufigste Satz der Rechtsanwälte, sondern auch der von unabhängigen Finanzberatern. Wir haben (fast) alle die sogenannten Pflichtversicherungen. Sie zahlen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und bei Schäden, die man selber anrichtet, also die Privat- und Kfz-Haftpflichtversicherungen. Unbedingt nötig und zurecht Pflicht in Deutschland. Eine Autokaskoversicherung ist umstritten. Für die meisten gilt: Über die Jahre sparen sie am meisten, wenn sie keine haben – ausgenommen, das Auto gehört zu den oberen Preisklassen.

Immobilienbesitzer müssen noch weiter überlegen: „Stiftung Warentest“ bewertet auf „test.de“ mit „Sehr zu empfehlen“: Wohngebäudeversicherung und Hausratversicherung. In dieselbe Kategorie fallen – das gilt für alle: eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Auslandsreise-Krankenversicherung. Und was finden die Stiftungstester überflüssig? Insassenunfallversicherung, weil Mitfahrende über die Kfz-Haftpflichtversicherung des Schadenverursachers versichert sind, und eine Reisegepäckversicherung, weil weitgehend die Hausratversicherungen und teilweise die Reiseveranstalter einspringen. Und zuletzt: die Sterbegeldversicherung: „Sie ist für die meisten zu teuer. Besser anders für die Beerdigung sparen.“

Überraschende Wendung

Und nun zu einem Thema, das eine überraschende Wendung genommen hat: die Lebensversicherung. Mittlerweile raten etliche Finanzberater davon ab. Julia Rieder, Redakteurin für Versicherungen auf dem Internetportal „finanztip.de“, sagt sogar: Ein Neuabschluss von Lebensversicherungen lohne sich nicht mehr. Kapital- oder fondsgebundene Lebensversicherungen und Rentenversicherungen aus demselben Grund: wegen niedriger Zinsen und hoher Kosten. Sie rät, einen sogenannten ETF-Sparplan aufzustellen. Ähnlich Stiftung Warentest: der „Königsweg des Fondssparens“.

Über „ETF“ fachsimpelt das Online-Lexikon „Wikipedia“: „Ein börsengehandelter Fonds (Englisch: Exchange-traded Fund) ist ein Investmentfonds, der an einer Börse gehandelt wird. Er wird im Normalfall nicht über die emittierende Investmentgesellschaft, sondern über die Börse am Sekundärmarkt erworben und veräußert. Die meisten börsengehandelten Fonds sind passiv verwaltete Indexfonds. Da ETFs nicht über die Investmentgesellschaft gekauft werden, entfällt der dabei oft zu entrichtende Ausgabeaufschlag“.

Honda CR-V Hybrid

Am 16. Februar steht Hondas erstes SUV mit Hybridantrieb bei den deutschen Händlern. Das i-MMD Antriebsystem (intelligent Multi-Mode Drive) besteht aus zwei Elektromotoren – von denen einer als Generator fungiert –, einem im Atkinson-Zyklus betriebenen 2,0-Liter-Benzinmotor mit 145 PS (107 kW) und einer Lithiumionen-Batterie. Der CR-V Hybrid startet zu Preisen ab 32 290 Euro.

Anstelle eines herkömmlichen Getriebes nutzt der Honda CR-V Hybrid ein festes Übersetzungsverhältnis zwischen den beweglichen Komponenten und ermöglicht damit eine effizientere Übertragung der Drehmomente (e-CVT). Für den Vortrieb ist überwiegend der 184 PS (135 kW) starke elektrische Antriebsmotor zuständig: Im Fahrmodus Elektroantrieb („EV Drive“) wird er vom Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt, im Modus Hybridantrieb („Hybrid Drive“) treibt der Benzinmotor den Generator an, der wiederum elektrische Energie für den E-Motor produziert. Im dritten Fahrmodus, dem Motorantrieb („Engine Drive“), übernimmt der Benzinmotor die Antriebsarbeit: Eine Überbrückungskupplung sorgt dann für eine direkte Verbindung zu den Rädern. Einstiegsmodell ist der CR-V Hybrid in der „Comfort“-Ausstattung, der auf 18-Zoll-Leichtmetallfelgen mit Frontantrieb vorfährt. Zur Grundausstattung gehören LED-Scheinwerfer und -Nebelscheinwerfer sowie ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem. Das Sicherheitspaket umfasst unter anderem ein Kollisionswarnsystem mit Bremsassistent, einen aktiven Spurhalteassistenten, eine adaptive Geschwindigkeitsregelung und eine Verkehrszeichenerkennung. In der Ausstattung „Elegance“ (ab 34 990 Euro) kommen zusätzlich unter anderem eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, eine Einparkhilfe vorn und hinten, ein automatisch abblendender Innenspiegel sowie das Infotainmentsystem Honda Connect inklusive Navigationssystem und Rückfahrkamera hinzu. Optional gibt es für 2000 Euro Aufpreis Allradantrieb. Darüber rangiert zu Preisen ab 38 090 Euro die Ausstattungsstufe „Lifestyle“ mit Lederausstattung, getöntem „Privacy Glass“, Ambientebeleuchtung und elektrisch einstellbarer Lendenwirbelstütze für den Beifahrersitz. Ein Toter-Winkel- und ein Auspark-Assistent ergänzen die Sicherheitsausstattung. In der Top-Variante „Executive“ (ab 43 590 Euro) ist das Allradsystem serienmäßig. Weitere Ausstattungsdetails sind die berührungslos öffnende Heckklappe, das Head-up-Display, elektrisch einstellbare Sitze mit Memory-Funktion und ein Panorama-Schiebedach sowie Lenkradheizung und Sitzheizung auch für die hinteren Sitze. *ampnet/jri*



Honda HR-V Sport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Honda

Honda spendiert dem HR-V den bekannten 182 PS starken 1,5-Liter-Turbobenziner. Die neue Ausstattungsstufe „Sport“ verfügt über eine geänderte Fahrwerksabstimmung und neue Designdetails. Die Frontpartie des HR-V Sport prägt eine neue Interpretation des Familiengesichts, wobei eine hochglänzende schwarze Chromblende das abgedunkelte Chrom des Standardmodells ersetzt. Eine exklusive Wabenoptik findet sich im Grill und in den Einfassungen der Nebelscheinwerfer. Hinzu kommen ein schlanker Frontspoiler und ein markanterer Heckstoßfänger in glänzendem Schwarz sowie schwarze Außenspiegelverkleidungen, zwei Endrohre und 18-Zoll-Leichtmetallfelgen in exklusiver Optik. Im Innenraum hat der HR-V Sport exklusive Sitze in Schwarz und Dunkelrot sowie einen schwarzen Dachhimmel. Die Einführung des Honda HR-V Sport ist für Frühjahr 2019 geplant. *ampnet/jri*



Skoda Scala startet

Skoda öffnet die Bestellbücher für den komplett neu entwickelten Scala. Zum Marktstart wird es einen 1,0-Liter-Benziner mit 115 PS (85 kW) und einen 1,5-Liter-Turbomotor mit 150 PS (110 kW) sowie einen ebenfalls 115 PS starken 1,6-Liter-TDI geben. Die Preisliste für das Kompaktmodell beginnt damit vorerst bei 21 450 Euro. Später im Jahr folgt noch die 1,0-Liter-Basismotorisierung mit 95 PS (70 kW) zum Preis von 17 350 Euro.

Der Scala verfügt über das Infotainmentsystem Skoda Connect inklusive Fahrzeugfernzugriff. Per Smartphone-App können Nutzer den Standort des Fahrzeugs ermitteln, es ver- und entriegeln sowie nützliche Informationen wie Kraftstoffstand, Restreichweite oder den nächsten Service-Termin abrufen.

Der Kofferraum bietet ein Fassungsvermögen von 467 Liter bis 1410 Liter. Erhältlich sind außerdem eine elektrische Heckklappe und eine schwenkbare Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung. In der Basisausstattung Active verfügt der neue Skoda über Teil-LED-Hauptscheinwerfer und -Heckleuchten sowie elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, Fahrlicht- und Spurhalteassistent, Speedlimiter sowie Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion. In der Ausstattungsstufe Ambition bekommt der Scala 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Mittelarmlehne vorne, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, ein Multifunktionslederlenkrad sowie Leder-elemente an Schalt- und Handbremshebel und Parksensoren hinten. Der Skoda Scala Style bietet unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Regensensor und automatische Innenspiegelabblendung, Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht und Voll-LED-Heckleuchten. *ampnet/jri*

Dacia Duster „Adventure“

Mit dem „Adventure“ bietet Dacia zu Preisen ab 18 900 Euro ein vollausgestattetes Sondermodell an. Die Ausstattung umfasst Klimaautomatik, Sitzheizung vorne und ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem sowie Multiview-Kamera. Dazu kommen das Touchscreen-Multimediasystem Media-Nav Evolution mit Smartphone-Integration und ein Toter-Winkel-Warner.

Außerlich fährt der Dacia Duster Adventure mit 17-Zoll-Alufelgen sowie Außenspiegelgehäusen, Dachreling und Unterfahrschutz in Silber vor. Die hinteren Scheiben sind stark getönt, die Auspuffblende verchromt. Die Sonderedition ist exklusiv mit dem neuen 1,3-Liter-Turbobenziner TcE 150 GPF motorisiert. Der beschleunigt den Frontriebler in 10,4 Sekunden von null auf 100 km/h und bis auf 191 km/h Höchstgeschwindigkeit. *ampnet/jri*



OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie
uns auch online:
ostermann.de



Feiern Sie mit uns...

5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM



**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS

by **OSTERMANN**

SOFORT WOHNEN
Das Ideencenter, jung, cool,
stylish, retro oder witzig
Wohnweisende Einrichtungs-
ideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort
fürs Kind

**Baby
TRENDS**

by **OSTERMANN**

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuschtelie.

Design
zum
In-Preis!

LOFT
by **OSTERMANN**

RÄUME NEU ERLEBEN!
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
Ihrem Lebensstil entspricht.

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach! Die
ganze Welt der Küchen –
in 4 einzigartigen Bereichen.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

**OSTERMANN
CENTRUM WITTEN**

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredri-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle
Fredri-Ostermann-Straße

Über **100.000** Artikel
auf **ostermann.de**
im Online-Shop

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf **ostermann.de**
OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredri-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Jahreshauptversammlung

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung (JHV) des MGV Deutsche Eiche 1880 Hammertal wurde der Verstorbenen in 2018 gedacht: Kurt Kublank, Berthold Ströder, Alfons Amt, Klaus Kühl, Christoph Bremskamp, Anneliese Stang und Ruth Pleiger-Kraft.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Ulrich Müllers, 2. Vorsitzender (neu): Friedrich Wilhelm Rosendahl, Geschäftsführer: Jürgen Pötting, 2. Schriftführer und Pressewart: Horst Engelsberg, 1. Kassierer: Norbert Schröder, 2. Kassierer: Bernhardt, Vergütungsausschuss: Vorsitzender Erich Schlüpmann (neu), Ausschussmitglied: Hans Grohse, Notenwart: Rolf Kessner, Stellvertreter: Hans Grohse, Gerhard Peree und Karl Pöttken, Dirigent: Martin Martmöller, Vize: Friedel Müllers und Gregor Diefenbach.



Vorsitzender Ulrich Müllers überreichte Urkunden. Auf dem Foto, von links: Paul Brauckmann (40 Jahre Fördermitglied somit Ehrenmitglied), Norbert Schröder (25 Jahre Sänger) Vorsitzender Ulrich Müllers, Friedrich Wilhelm Rosendahl (25 Jahre). Foto: Walter Wasmuth

Zeche Nachtigall sehr beliebt

Auch im letzten Jahr erfreute sich die Zeche Nachtigall wieder großer Beliebtheit. Es besuchten 43.705 Menschen das Industriemuseum, wie die Sprecherin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, Christiane Spänhoff, mitteilte. Das bedeutet einen weiteren Anstieg zu den Vorjahren (z.B. 2017: 39.092, 2016: 36.081). Absoluten Besucherrekord hält allerdings das Jahr 2012 mit 48.000 Gästen.

Veranstaltungen wie z.B. Muttentalfest, Geocaching, Oldtimerfestival, Ökomarkt, Extraschicht wurden mit Sonne gesegnet und trieben die Besucherzahlen nach oben. Auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen und das Erlebnisprogramm „Hauerschicht“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Das Ende des Bergbaus macht einen Stollenbesuch natürlich umso interessanter. Auch im neuen Jahr finden viele Veranstaltungen rund um die Zeche Nachtigall statt – viel Spaß beim Besuch!



Foto Archiv

Termine

- **So, 3.+17.2.** 14.30 Uhr
„Unter Dampf“ Vorführung der historischen Fördermaschine von 1887
- **Sa, 9.2.** 15 – 17 Uhr
Zechen-Safari „Federn, Fährten, Schneckenhaus – Naturdetektive auf Spurensuche“. Naturforscher unterwegs im Industriemuseum
- **So, 10.+24.2.** 14.30 Uhr
„Der Weg in die Tiefe“ Offene Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts
- **So, 21.2.** 18.15 Uhr – Eintritt frei
Salon Frauenbilder „Frauen und Mädchen, heraus aus der Finsternis!“ – Frauenwahlrecht im Ruhrgebiet
- **Stollenführungen**
Di – So 10.30, 12.30, 14.30 und 16.30 Uhr. Kosten: 3 Euro | 1,50 Euro

Zeche Nachtigall

Nachtigallstr. 35, 58452 Witten, Di – So 10 – 18 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

DGPs verleiht Qualitätssiegel Studiengang Psychologie ausgezeichnet

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat dem Bachelorstudiengang „Psychologie“ der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ihr Qualitätssiegel für fünf Jahre verliehen.

Mit dem Qualitätssiegel stellt die DGPs sicher, dass die Bachelorstudienabschlüsse im Fach Psychologie einheitlichen Kriterien entsprechen. Dies erleichtert den Studierenden den Übergang in ein darauf aufbauendes Masterstudium. Darüber hinaus wird mit der Vergabe des Siegels auch die Wissenschaftlichkeit und Forschungsorientierung des Studienganges bescheinigt.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Auszeichnung unseres Bachelorstudienganges Psychologie mit dem Qualitätssiegel der DGPs“, betont Robin Siegel, Leiter des Studiendekanats des „Departments Psychologie und Psychotherapie“ der UW/H. „Dadurch wird deutlich, dass wir im Hinblick auf die Wissenschaftlichkeit und Vergleichbarkeit den hohen Standard der Deutschen Gesellschaft erfüllen.“

Solide wissenschaftliche Grundausbildung

Die DGPs versteht die Psychologie als eine theoriebasierte, aber gleichzeitig empirisch arbeitende wissenschaftliche Disziplin. „Diesem Selbstverständnis soll natürlich auch in einem Studium mit einem starken Bezug auf die klinische Psychologie Rechnung getragen werden“, sagt Professor Thomas Ostermann, Leiter des „Departments“. „Nicht umsonst erhalten Bachelorstudierende den akademischen Grad ‚Bachelor of Science‘. Außerdem stellen eine solide wissenschaftliche Grundausbildung und forschungspraktische Fertigkeiten für Studierende in einem konsekutiven Masterstudiengang Psychologie unverzichtbare Zulassungskriterien dar.“

Nach der erfolgreichen Reakkreditierung sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudienganges in 2017 ist die Verleihung des Qualitätssiegels durch die DGPs ein weiterer wichtiger Meilenstein für das „Department für Psychologie und Psychotherapie“.



Professor Thomas Ostermann (links) und Robin Siegel nehmen die Urkunde zum Qualitätssiegel der „Gesellschaft für Psychologie“ in Empfang. Foto: Privat-Universität Witten/Herdecke

Die Uni in Zahlen

Die Privatuniversität Witten/Herdecke in Zahlen: staatliche Genehmigung: 1982; Studienbeginn: 1983; Haushalt: rund 38 Millionen Euro; Mitarbeiter: 582; davon Hochschullehrer: 71, wissenschaftliche Mitarbeiter: 232; Studenten: 2532; Fakultät für Wirtschaftswissenschaft: 554; Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale: 184; Fakultät für Gesundheit: 1794; davon Humanmedizin: 861, Pflegewissenschaft: 166, Psychologie: 382, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: 385; abgeschlossene Promotionen im Schnitt: 95; abgeschlossene Habilitationen: 9.



Die Partner haben sich zusammengesetzt, um sich über den „Hybriden Energiespeicher Krankenhaus“ auszutauschen. Die Idee hinter dem spröden Projektnamen: Große Stromspeicher gleichen die Versorgungsschwankungen erneuerbarer Energieerzeugung aus.

Flexibilisierung von Strom

„Hybrider Energiespeicher Krankenhaus“

„Hybrider Energiespeicher Krankenhaus“ (HESKH) ist ein sehr wichtiges, sehr ambitioniertes und innovatives Projekt – und die Partner sind hochkarätig: Das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK), die Stadtwerke Bochum und das Fraunhofer Institut wollen gemeinsam erforschen, wie durch Flexibilisierung von Strom erzeugenden sowie verbrauchenden Anlagen ein wichtiger Beitrag zur Energiewende geleistet werden kann.

Schon Ende vorigen Jahres hatten sich die Partner erstmals zusammengesetzt. Der Projektname klingt spröde, aber die Idee, die dahintersteckt, ist großartig. „Damit können wir die Energiewende begleiten und Nutzen für alle generieren. Schließlich sei klar, dass die Energiekosten weiter steigen werden. Wir müssen also immer nach neuen Wegen schauen, wie Energie effektiv und gleichzeitig kostensparend genutzt werden kann“, sagt Diplom-Kaufmann Markus Rosemeyer aus dem Management der Augusta-Kliniken Bochum-Hattingen.

Wachsenden Anteils erneuerbarer Energien

Aufgrund des wachsenden Anteils erneuerbarer Energien wird es einerseits Zeiten mit einem Überangebot an Strom im Netz, andererseits Versorgungsengpässe geben. „Durch die Flexibilisierung von Anlagen und Verbrauchern können die Risiken solcher Engpässe reduziert werden“, sagt Peter Bax, Abteilungsleiter Großkundenbetreuung bei den Stadtwerken Bochum.

Die sinnvolle, bedarfsorientierte Nutzung von Blockheizkraftwerken, Notstromaggregaten, Wärmepumpen, Kältemaschinen und Trinkwarmwasserspeichern zum elektrischen Energieausgleich stellt eine kostengünstige Alternative zu Stromspeichern und zum Ausbau der Stromnetze dar, zumal in der Regel bereits vorhandene Anlagen genutzt werden können.

Krankenhäuser bieten nämlich aus Sicht der Fraunhofer-Experten ideale Voraussetzungen, um kostengünstig einen Beitrag zur Deckung des wachsenden Energieausgleichsbedarfs zu leisten. Im Vergleich zu anderen Verbrauchern sind die Energieversorgungsanlagen in Krankenhäusern wegen ihrer Größe geeignet, um mit geringem Aufwand Versorgungslücken im Stromnetz auszugleichen und ein Überangebot durch Strom aus erneuerbaren Energien wirtschaftlich zu nutzen.

Info

90 Prozent des Projekts werden vom Land NRW gefördert. Im EvK werden nun praxisnahe Erkenntnisse zur möglichen Nutzung, jede Menge Daten zu Energieverbrauch und -nutzung gesammelt. HESKH soll beispielhaft untersuchen, welchen Beitrag Krankenhäuser zum elektrischen Energieausgleich leisten können

Bildungsreport

Fehlanzeige, so lautet bisher die Antwort auf die Frage, ob es für den Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen neun Städten einen systematischen, an vergleichbaren Kennzahlen orientierten Überblick über die Bildungslandschaft gibt. Für Sommer 2019 kündigt die Kreisverwaltung eine Veränderung an, dann soll der erste Bildungsreport vorliegen. Er ist der Einstieg in die regelmäßige Bildungsberichterstattung. Übernommen wird diese Aufgabe vom „Regionalen Bildungsbüro“.

Adresse für junge Erwachsene

Schüler erhielten 1,6 Millionen Euro BAföG

Junge Erwachsene, die eine schulische Ausbildung machen, sind beim Ennepe-Ruhr-Kreis an der richtigen Antragsadresse, wenn es um finanzielle Hilfe geht.

Die Kreisverwaltung ist Ansprechpartner für das „Schüler-BAföG“. 2017 profitierten davon 643 Frauen und Männer. Ihnen wurden aus Bundesmitteln mehr als 1,6 Millionen Euro überwiesen. Im Vergleich zu 2016 blieben die Zahlen für Empfänger und ausgezahlte Gelder damit nahezu unverändert. Grundsätzlich entscheidend für einen Bewilligungsbescheid ist die gewählte Ausbildung. „Schulische Ausbildungen ab Klasse 10, die einen Berufsabschluss vermitteln, sowie Schulformen des zweiten Bildungswegs sind in der Regel förderungsfähig. Die gymnasiale Oberstufe hingegen grundsätzlich nicht“, erläutert Volker Lorenz, Sachgebietsleiter sonstige Sozialleistungen der Kreisverwaltung. Weiteren Einfluss auf die Entscheidung haben die Staatsangehörigkeit, die Eignung und das Alter.

Höhe des Förderbetrages

Für die Höhe des Förderbetrages spielen folgende Faktoren eine Rolle: Vermögen und Einkommen des Antragstellers sowie Einkommen der Eltern, Schulform und die Frage, ob der Jugendliche noch bei den Eltern wohnt oder nicht. Die Höhe der monatlichen Schüler-BAföG-Sätze beträgt aktuell zwischen 231 und 735 Euro. Für Auszubildende, die beitragspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung oder einer privaten Krankenversicherung versichert sind, erhöht sich der Bedarfssatz monatlich um weitere 71 Euro. Zur Abgeltung der Kosten für die Pflegeversicherung wird für beitragspflichtige Auszubildende ein Pflegeversicherungszuschlag von 15 Euro geleistet.

Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.bafog.bmbf.de. Für eine Beratung stehen die Mitarbeiter des Amtes im Schwelmer Kreishaus zu Verfügung. Sie sind unter Ruf 0 23 36/93 22 17, /93 22 56 und /93 22 61 erreichbar. Die Sprechzeiten sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.



BAföG-Antrag: Weil der Zuschuss den Schülern in voller Höhe gewährt wird und nicht zurückgezahlt werden muss, ist es für Auszubildende interessant. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Sprockhövel, boah, Du bist ganz schön dreckig...

Vor allem die Containerstandorte im Stadtgebiet werden gern als private Müllhalde genutzt



Bei einer Runde durch das Stadtgebiet von Sprockhövel fällt auf: Die Natur ist natürlich noch auf Winter eingestellt, aber die lieben Zeitgenossen nutzen dafür die Natur umso intensiver. Vor allem an den Containerstandorten gibt es eine Müllhalde nach der nächsten – wie diese Fotos eindrucksvoll zeigen. Ob in Niedersprockhövel am Wendehammer mitten im Stadtgebiet oder etwas außerhalb im Siedlungsgebiet Hohe Egge – der Anblick ist beschämend. Aus ausgedienten Tannenbäumen über Flaschen, Kartons, zugebundene Tüten – Sprockhövel, Du bist echt dreckig!

Fotos: Pielorz

EN-Sportler für Wahl nominiert

Erfolgreiche und auch mit Medaillen versehene Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften, Deutsche Meistertitel und Topplätze bei internationalen Turnieren – schon ein flüchtiger Blick auf die Erfolge der Einzel- und Mannschaftssportler zeigt, wie hoch die Latte für die Aktiven lag, um von der Jury für den Titel „EN-Sportler 2018“ nominiert zu werden.

Die Jury hatte die Qual der Wahl sich unter mehr als 110 Anregungen in sieben Kategorien auf jeweils drei Vorschläge zu verständigen. Welche Nominierten welche Plätze auf dem Siegetreppchen erreicht haben, wer am Ende quasi Bronze, Silber oder Gold erhält, das wird bis zur Ehrungsveranstaltung am Dienstag, 12. März, in Witten ein Geheimnis bleiben. Gastgeber sind dann die Stadtwerke.

Wie in den Vorjahren sind nach der Juryentscheidung die Bürger nach ihrer Meinung gefragt. Sie können mit ihrer Stimme den „EN-Bürger-sportler“ wählen. Auf dem entsprechenden Stimmzettel, der in Kürze auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de) zu finden ist, stehen die jeweils drei Erstplatzierten der Kategorien. Die Stimmabgabe ist bis Anfang März möglich. Die Wahl der EN-Sportlerinnen und Sportler des Jahres ist eine Veranstaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises unter der Schirmherrschaft von Landrat Olaf Schade.

Zur Jury zählten in diesem Jahr die stellvertretenden Landräte Sabine Kelm-Schmidt, Walter Faupel und Jörg Obereiner, Matthias Kiehm und Philipp Topp (Kreis-sportbund Ennepe-Ruhr) sowie Daniel Wieneke (Ennepe-Ruhr-Kreis) und Oliver Schinkewitz (WAZ Witten). *pen*

Folgende Aktive sind für die Sportlerwahl nominiert:

(alphabetische Reihenfolge)

Sportlerin U18: Clara Pernack (Ruder-Club Witten, Witten), Anna Siepmann (Taekwondo, PSV Ennepe, Herdecke), Annika Steinau (Ruder-Club Witten, Wohnort Hattingen)

Sportler U18: Fynn Deilmann-Wansing (Kanurennsport, Kanuclub Bochum, Hattingen), Noah English (Ringensport, KSV Witten, Witten) Nikita Prohorov (Turnen, TuS Witten-Stockum, Witten)

Sportlerin ab 18: Anke Libuda (Leichtathletik/Ultramarathon, BSG Springorum, Witten), Sarah Mäkelburg (Judo, Sport-Union Annen, Wohnort Witten), Frauke Viebahn (Turnen, DJK BW Annen, Wohnort Witten)

Sportler ab 18: Tobias Pollap (Schwimmen SG Welper, Wohnort Hattingen), Jonas Schreiber (Judo, Sport-Union-Annens, Wohnort Köln), Johannes Weiffenfeld (Rudern, RC Westfalen 1929 Herdecke, Wohnort Herdecke)

Mannschaft U18: DJK BW Annen (Tischtennis, 1. Mädchenmannschaft, KC Wetter (Kanupolo, Schülermannschaft), Ruder Club Witten (Rudern, Zweier, Julia Irmeler und Lisa Büttner)

Mannschaft ab 18: BCC Witten (Billard), Ennepetal Raccoons (Baseball, 1. Herrenmannschaft), Triathlon-Team Witten (Triathlon, Frauenmannschaft)

Eigentlich gibt es nichts was wir nicht können!



Flüchtlingshilfe Sprockhövel erreicht Finanzierungsziel

Transporter gesichert

Mit dem Motto „Sharing is CA-Ring“ ging die Flüchtlingshilfe Sprockhövel Ende des letzten Jahres an den Start: Mit Spenden auf der Plattform EN Crowd wollten die Ehrenamtlichen ihren Transporter für bedürftige Menschen auch in 2019 finanzieren.

Über 1.000 Euro durch die EN Crowd der AVU

Mit Erfolg: Am Mittwoch endete der Spendenzeitraum und der Verein konnte sich 1.340 Euro sichern. Hiervon werden Betriebs- und Wartungskosten für den Transporter bezahlt, die ansonsten auf die Nutzerinnen und Nutzer umgelegt werden müssten. „Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die damit das Angebot für Bedürftige in Sprockhövel erhalten!“ sagt Miriam Venn von der Flüchtlingshilfe.

Der Transporter wird über gemeinnützige Organisationen an die Menschen vermittelt, insbesondere an bedürftige Familien, Senioren und Bürger*innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen. Nicht nur der Ford Transit gehört zum Angebot, auch ein internationales ehrenamtliches Umzugshelferteam bietet tatkräftige Hilfe beim Schleppen an. Dieser wundervolle Anlass für den interkulturellen Austausch in einer alltäglichen Situation kommt in Sprockhövel sehr gut an: Der Wagen wurde zwischen September 2018 und Mitte Januar 2019 rund 100 Mal ausgeliehen.

Für den Verein ist es wichtig, mit dem Konzept des „Sharing-Transporters“ benachbarte Kommunen zu inspirieren, ähnliche Angebote auf die Beine zu stellen. Bei einem solchen Projekt sind aber viele helfende Hände der wichtigste Aspekt: „Jeder ist bei uns ganz herzlich willkommen, der ehrenamtlich bei den Umzügen innerhalb des Ennepe-Ruhr-Kreises mit anpacken möchte!“, erklärt die Flüchtlingshilfe. Insbesondere freut sich der Verein über zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer, die den Sharing-Transporter bei den Einsätzen von A nach B bringen.

Fahrzeugbestand weiter angewachsen

Plus von 1,3 Prozent – Entwicklung bestätigt Trend der Vorjahre

Der Fahrzeugbestand im Ennepe-Ruhr-Kreis ist auch 2018 weiter angewachsen. Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung verzeichnete am Jahresende 251 493 Fahrzeugen. Gegenüber 2017 ein Plus von 3 243 (1,3 Prozent). Eine Entwicklung, die den Trend der Vorjahre bestätigt.

Die Statistik liefert zahlreiche Details: Drei von vier Fahrzeugen – exakt 196 356 – sind Personenkraftwagen. Stark vertreten

sind darüber hinaus Krafträder (20 286), Anhänger (17 695) und Lastkraftwagen (9 967). Bei den Lkw ist die Anzahl der Fahrzeuge überproportional um 3,4 Prozent gestiegen. Demgegenüber wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis minimal weniger Neuwagen zugelassen. 12 381 Fahrzeuge (2017 12 523) erhielten in den letzten zwölf Monaten erstmals ein Kennzeichen. Umgeschrieben wurden 42 261 (42 227). 2 757 Fahrzeuge, die für den Straßen-

verkehr zugelassen sind, sind älter als 30 Jahre und mit dem H-Kennzeichen unterwegs, 6 190 haben ein Saisonkennzeichen, 1 978 ein Kurzzeitkennzeichen.

Die Öffnungszeiten der beiden Zulassungsstellen

➤ Schwelm, Hattinger Straße 2a: montags, dienstags, 7 bis 15 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr, und donnerstags, 8 bis 18 Uhr

➤ Witten, Wittener Straße 100: montags, donnerstags, 7 bis 15 Uhr, dienstags, 8 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr

Für Besuche ab 12 Uhr ist an beiden Standorten eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Die Erfahrungen zeigen: Wer Straßenverkehrsamt im Internet sucht, der muss die Ergebnisse kritisch betrachten. Häufig liegen Angebote von Anbietern, die lediglich Geschäfte machen wollen und Leistungen anbieten, die teuer zu bezahlen sind, nur einen Klick entfernt.

Der Kreis rät daher eindringlich: Für alle Dienstleistungen und Informationen des Straßenverkehrsamtes sollten Bürger ausschließlich auf die das „Original“ des Kreises unter www.en-kreis.de zurückgreifen. *pen*



Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm benötigen Besucher für Zeiten nach 12 Uhr einen Termin. Dank der Terminpflicht sind Warteschlangen im Straßenverkehrsamt in den Nachmittagsstunden Fehlzanzeige. Foto: UVK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Alkohol am Steuer einsamer Spitzenreiter

Im vergangenen Jahr 625 Bürger zu wenig verantwortungsbewusst

Die Mitarbeiter der Führerscheinstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises haben in 2018 fast genauso viele Anträge bearbeitet wie im Jahr zuvor (annähernd 13 000). Mit der Lizenz zum Fahren in der Tasche fielen in den vergangenen 12 Monaten 625 (Vorjahr 617) Bürger als zu wenig verantwortungsbewusst auf. Sie mussten nach Verstößen den Verlust der Fahrerlaubnis verkräften und wurden durch Gerichte oder die Führerscheinstelle zum Laufen „verurteilt“.

Einsamer Spitzenreiter bei den Gründen für diese Entscheidung: Alkohol am Steuer. In sechs von zehn Fällen hatten die Fahrer mehr oder weniger zu tief ins Glas geschaut. Auf den Plätzen folgen Drogen (30 Prozent) sowie Unfallflucht oder Nötigung (10 Prozent). „Allerdings“, weist Christian Götte, Leiter der

Führerscheinstelle der Kreisverwaltung, auf einen altersspezifischen Unterschied hin, „bei Fahrern bis 25 Jahren ist das Verhältnis von Drogen und Alkohol genau umgekehrt.“ Gedanken über ihre Fahrerlaubnis müssen sich auch hartnäckige Verkehrssünder machen.

Wenig erfreulicher Hinweis

Rund 1 600 Personen erhielten 2018 von der Führerscheinstelle den wenig erfreulichen Hinweis: „Vorsicht mit den Punkten in Flensburg.“ Noch unerfreulicher waren die Nachrichten für 83 (47) Kreisbürger; sie überzogen ihr Konto beim Kraftfahrtbundesamt und mussten ihre Fahrerlaubnis abgeben.

In der Spalte „Fahranfänger“ weist die Statistik 518 Neulinge (478) aus, die innerhalb der Pro-

bezeit einmal oder sogar mehrfach auf fielen. 38 (31) überstanden ihre Probezeit nicht. Völlig unauffällig bewegten sich hinge-

gen die 1 201 Jugendlichen, die sich für das begleitete Fahren ab 17 Jahren entschieden hatten. In keinem Fall musste die Fahrerlaubnis widerrufen werden. Immer wieder erhält die Führerscheinstelle auch Hinweise auf Senioren, bei denen Zweifel an der Fahrtüchtigkeit bestehen. „255 Meldungen bedeuten in diesem Bereich im Vergleich zu 2017 Konstanz“, zieht Christian Götte auch hier eine Jahresbilanz. *pen*



Christian Götte, Leiter der Führerscheinstelle



Foto Sesam-Stiftung; von links nach rechts: Christian Limberg, Sesam-Stiftung, Britta Hein, Schulleiterin, Willibald Limberg, Vorsitzender der Sesam-Stiftung, dahinter, Wolfgang Karlis, stellvertretender Schulleiter.

Die Sprockhöveler „Sesam-Stiftung“ hilft!

Zum Ende des letzten Jahres konnte sich die Schule Hiddinghausen über 1050 Euro freuen, die dem Berufspraxistag zu Gute kommt. Neben der Mathilde-Anneke-Schule erhielt nun auch die Schule Hiddinghausen einen Förderbetrag von der Sesam-Stiftung.

An der Schule Hiddinghausen nehmen alle Schülerinnen und Schüler ab der Oberstufe einmal in der Woche am Berufspraxistag teil. Zur Vorbereitung auf die berufliche Zukunft stehen hier in ganz täglichen Arbeitsstrukturen die Schwerpunkte „grundlegende Arbeitshaltung“ sowie „ausdauerndes Handeln“ im Vordergrund.

„Der Berufspraxistag teilt sich in fünf Arbeitsfelder auf, die im Laufe der Ober- und Berufspraxisstufe durchlaufen werden und es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, verschiedene Arbeitsfelder kennenzulernen: Basar- und Gartenarbeiten, Holzarbeiten und Metallschrottentsor-

gung, Werkarbeiten, serielles Arbeiten und der Wäschedienst“, so Britta Hein, Schulleiterin der Schule Hiddinghausen.

Wolfgang Karlis, stellvertr. Schulleiter, weiter „In der Gruppe „serielles Arbeiten“ lernen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von strukturierten Arbeitskisten (StArk) typische Aufgabenbereiche aus der Werkstatt kennen. Dazu gehört es zum Beispiel, Schrauben zu sortieren, Mengen zusammenzustellen und diese einzutüten. Dies erfordert nicht nur Sorgfalt und Konzentration, sondern vor allem auch Geduld und Ausdauer.“

„Durch die Spende der „Sesam-Stiftung für Jugendhilfe“ kann

nun die Schule Hiddinghausen weitere StArk-Kisten anschaffen und damit Schülerinnen und Schülern auf verschiedenen Leistungsniveaus die Möglichkeit geben, an den Kisten zu arbeiten und sich somit auf die Werkstatt vorbereiten zu können.

Und nicht nur das: Weiter kann ein Teil des Geldes genutzt werden, um für das Arbeitsfeld „Werkarbeiten“ eine Maschine anzuschaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, verschiedene Werkzeuge selbstständig zu schleifen“, freute sich Willibald Limberg, Vorsitzender der Stiftung, mit Sohn Christian, der zum Stiftungsvorstand gehört.

TERMINE

AWO Ortsverein Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **5.2., 17 Uhr**
„Kegeln mit den „Lustigen Strickstrümpfen“,
 Gaststätte Saloniki, Haßlinghauser Str. 97, Gevelsberg

➤ **6.2., 16 Uhr**
„Komm und mach mit“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **13.2., 16 Uhr**
„Mitgliederversammlung“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **20.2., 16 Uhr**
„Spieleabend“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **27.2., 16 Uhr**
„Wir feiern Karneval“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **5.3., 17 Uhr**
„Kegeln mit den „Lustigen Strickstrümpfen“,
 Gaststätte Saloniki, Haßlinghauser Str. 97, Gevelsberg

➤ **6.3., 16 Uhr**
„Komm und mach mit“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **13.3., 16 Uhr**
„Komm und mach mit“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **20.3., 16 Uhr**
„Spieleabend“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen

➤ **27.3., 16 Uhr**
„Komm und mach mit“,
 Bürgerbegegnungsstätte,
 Jahnstr. 6, Sprockhövel-Hiddinghausen



Schafe weiden derzeit bei uns an der Elberfelder Strasse in Gennebreck. Das erste zarte Grün schmeckt ihnen scheinbar gut.

Foto: Rita Gehner

Giersch-Pfanne versetzt Sie in die Römerzeit

Haben Sie schon mal „Römer-Spinat“ gegessen? Er wächst bestimmt auch bei Ihnen vor der Haustür. Der Giersch, dessen Blattstängel aromatisch wie Sellerie schmecken, war für die alten Römer vor 2000 Jahren, zusammen mit Zwiebeln und Knoblauch, etwas Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Paprikapulver in der Pfanne, ein beliebtes Gericht. Ausgerechnet der Giersch! Er enthält 20 Mal mehr Vitamin C als Kopfsalat und war schon in der Antike als DAS Kraut gegen Gicht bekannt.

Kräuter-Geheimnisse im Ruhrtal

Unsere Ruhrgebietsstädte beherbergen ca. 800 verschiedene Wildkräuter. Und das Beste daran: Circa die Hälfte davon ist essbar, ein Großteil ist als Heilkraut zu gebrauchen. Man kann sich die eigene Apotheke direkt an der Ruhr sammeln! So hilft das Schöllkraut gegen Warzen, die Brennnessel gegen Eisenmangel und Osteoporose. An der Ruhr gibt es sogar die berühmte „Spier“staupe, die dem ersten Aspirin den Namen und den Wirkstoff gegeben hat, deren Blütentee tatsächlich gegen Kopfschmerzen und Fieber hilft. Die Blüten duften so süß wie Parfüm! Duftet etwa die Aspirin-tablette? Keineswegs! Mit dem Hexenkraut kann man zaubern und Männer becirren (auf lateinisch Circe) und mit Beifuß gegen böse Geister räuchern. Die „Schätzchen mit Migrationshintergrund“ haben es besonders in sich. Da haben wir im Ruhrgebiet die „Flora der Welt“ bei uns! So sammeln wir ab April den „Ruhr-Rhabarber“, der ursprünglich aus Japan stammt, und machen uns daraus Kompott, Kuchen, legen ihn auf Pizza, füllen die dicken Stängel mit Käse und über-



backen sie im Backofen. Noch ein Liebeskraut gefällig? Kein Problem, Nelkenwurz und Storchnabel wachsen doch überall. Wenn Sie die Kräuter kennen lernen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, mit Ursula Stratmann, Dipl.-Biologin und Dipl.-Kräuterfachfrau, mit 10 Jahren Kräutertour-Erfahrung im ganzen Ruhrgebiet auf Kräuterpirsch zu gehen. Einfach hinkommen, keine Anmeldung nötig, 20 Euro pro Person, Kinder gratis, inkl. wilden Geschichten, Anekdoten, einem kleinen Likörchen, für jeden einen Ableger, einem dickem Skript und Sammeltütchen. Mehr auf www.kraeutertour-de-ruhr.de.



Ursula Stratmann, Yasmin Kuhr

TERMINE

- So. 31.3., 10 – 12 Uhr** Wetter-Wengern, Trienendorfer Str. 6, Hotel, **Tour Elbschebachtal**
- So. 31.3., 15 – 17 Uhr** Hattingen, Am Wallbaum 16, **Tour an der Ruhr**
- So. 14.4., 15 – 17 Uhr** Witten, Freizeitbad Heveney, Querenburger Str. 35, **Tour am Stausee**
- Sa. 20.4., 15 – 17 Uhr** Sprockhövel, Aldi-Parkplatz, Bahnhofstr. 7, **Tour an der Radtrasse mit Liebeskräutern**

Gesundheit durch Heilpflanzen – brauchen wir die Pharmaindustrie überhaupt noch?

Veranstaltungsreihe: Ruhrgeschichten / Veranstalter: Dezernat Hochschulkommunikation der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit der Stadt Hattingen

Freitag, 22. Februar, 18 Uhr

Untermarkt 9, Altes Rathaus Hattingen
öffentlich, ohne Anmeldung, Eintritt frei



©fotolia

Zum Abschluss des Gesundheitsschwerpunkts der Reihe wird über Pflanzenheilkunde gesprochen. Heilung durch Pflanzen gehört weltweit zu den ältesten medizinischen Therapien und ist in allen Kulturen verankert. Ziel der Pflanzenheilkunde ist es, Pflanzen und ihre Inhaltsstoffe hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung zu erforschen. Was ist der

Status quo in Bochum und Hattingen in diesem Bereich, was sind aktuelle Trends und braucht man die industrielle Pharmakologie überhaupt noch?

Es diskutieren:

- Prof. Dr. med. André-Michael Beer (Direktor der Klinik für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Hattingen; Lehrbereich Naturheilkunde, Ruhr-Universität Bochum)
- Tasso Weinhold (Apotheker)
- Martin Maschka (Naturführer, Tierfilmer, Fachberater Waldschulen, Wildnispädagoge)

Moderation: Katja Leistenschneider

„Auch in einer großen Schule bist du nicht allein!“

So lautet das Motto, unter das wir den Übergang Ihrer Kinder von der eher überschaubaren Grundschule an unser Gymnasium stellen. WIR, das sind Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle anderen guten Geister des Gymnasiums Holthausen in Hattingen, schreiben dabei das Gemeinsame bewusst ganz groß. Unsere Schule ist zwar groß, aber niemand wird allein gelassen. Jeder soll sich wohlfühlen.



TERMINE

- Mi. 6.2. ab 19 Uhr Informationsveranstaltung:**
4er-Elterninformationsabend
- Mo. 25.2. – Do. 28.2. Anmeldewoche**
- Mo. 25.2., 8 – 18 Uhr; Di. 26.2., 8 – 18 Uhr;**
- Mi. 27.2., 8 – 18 Uhr; Do. 28.2., 8 – 15 Uhr**

Im Einzelfall nach telefonischer Absprache am Mittwoch, den 6.3., in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Zum Beratungsgespräch mit den Eltern bei der Anmeldung sind die Kinder herzlich eingeladen, auch wenn ihre Anwesenheit nicht zwingend notwendig ist. In Fällen, in denen keine (eingeschränkte) gymnasiale Empfehlung vorliegt, erfolgt eine Beratung.

Vor den Osterferien erhalten Sie Mitteilung über die Aufnahme in unsere Schule. Bei der Zuweisung zu einzelnen Klassen werden Ihre Wünsche – soweit möglich – berücksichtigt. Uns ist es wichtig, dass Kinder in einer Klasse sind, die nachmittags ohne das Familientaxi ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. *Gymnasium Holthausen*

i INFO

Tanztreff zieht um



In den vergangenen Jahren trafen sich die Tanzbegeisterten in den Räumlichkeiten der Grundschule Haßlinghausen. Seit Januar 2019 ist **der neue Veranstaltungsort der Vorraum in der Sporthalle Haßlinghausen in der Geschwister-Scholl-Str. 12.** Die Musiker Klaus Jost und Egon Müller spielen im Wechsel bei den Veranstaltungen flotte Live-Musik aus „alten Zeiten“ und beliebte Melodien. Die Gäste werden mit Kaffee und Kuchen durch die ehrenamtlichen Damen der AWO Haßlinghausen bewirtet. Der Tanztreff findet **jeweils samstags ab 14 Uhr** an 11 Terminen statt. Zu dieser Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 3,- Euro pro Person erhoben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

Seniorenbüro Stadt Sprockhövel,
02339 / 917- 318, Zimmer U 10 im Rathaus
oder:

Frau Altenhein (AWO EN), 02339 / 3055;
Frau Michler (AWO EN), 02339 / 2635.

> Nächster Termin:
Samstag, 9. Februar, 14 Uhr

**Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen,
Geschwister-Scholl-Str. 12**



i INFO

Preisskatturnier



Das städtische Seniorenbüro lädt alle Skatfreundinnen und -freunde zu den monatlichen Preisskatturnieren in die **Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80**, ein.

Einmal im Monat wird mittwochs um Preise gespielt.

Zum Jahresende wird der Jahressieger oder die Jahressiegerin ermittelt.

Senioren - Preisskat



> Nächster Termin:
Mittwoch, 13. Februar, 14 Uhr

Begegnungsstätte Niedersprockhövel, Gedulderweg 80

Neue Mitspielerinnen und -spieler sind jederzeit herzlich willkommen.

i Darüber hinaus treffen sich die Spielbegeisterten an jedem Montag ab 13.30 Uhr zur geselligen Skatrunde in der Begegnungsstätte in Niederstüter.

i INFO

Fördermittelberatung 2019

i Auch in 2019 werden wieder regelmäßig **Beratungen für Existenzgründer und Bestandsunternehmen** im Rathaus der Stadt Sprockhövel angeboten, jedoch künftig **an jedem 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr.** Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Termine vereinbart werden.

Ganz gleich, ob eine Betriebserweiterung ansteht oder eine Neuansiedlung bzw. Existenzgründung ins Auge gefasst ist, die Expansion in neue Märkte oder Investitionen in das eigene Unternehmen geplant sind, für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens können ggf. Fördermittel beantragt werden. Interessierte können sich kostenlos und unverbindlich im Vorfeld informieren.

Zu den Beratungsterminen beraten die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur) und die städtische Wirtschaftsförderung interessierte Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen vor Ort im Rathaus zum Thema „Clever investieren – mit Fördermitteln finanzieren“. Mit dem Beratungsangebot möchten wir Interessierten einen Überblick über die vorhandenen Finanzierungsprogramme der Förderbanken verschaffen und Ihnen aufzeigen, für welche Bereiche sich die Finanzierungsprogramme eignen. Auch in Bereichen der Energieeinsparung und der Energie- und Ressourceneffizienz gibt es ein breites Förderangebot.

Da es sich hierbei um kostenfreie, individuelle Einzelberatungen handelt, ist aus organisatorischen Gründen eine Voranmeldung zur Terminabstimmung telefonisch unter der Durchwahl 02339-917-347 oder per E-Mail an doebbelin@sprockhoevel.de notwendig.

> Nächster Termin:
Mittwoch, 13. Februar, 13 – 16 Uhr

Rathaus der Stadt Sprockhövel, Rathausplatz 4



Image

**Nächster
Erscheinungstermin:**

Donnerstag, 28.2.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Image

Titelbild: Besuch der Sternsinger im Rathaus, Fotoquelle: Barbara Scharloh, Stadt Sprockhövel

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

☎ 023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 28.02.2019. Preise inkl. MwSt.

Ytong Dünnbettmörtel

15 kg Sack

13⁵⁰
pro Sack

Arbeitsbekleidung für Profis

Ytong-Steine

ab **1⁵⁵**
pro Stück

... und vieles mehr für den Innenausbau

Werkzeuge aller Art

Kalksandsteine

ab **0⁷⁵**
pro Stück

Formate NF, ZDF und 3DF

OSB Platten

ab **14³⁵**
pro Stück

15 mm oder 22 mm

Rigips

ab **3⁰⁹**
pro m²

12,5 mm Stark in verschiedenen Formaten (auch imprägniert erhältlich)

Putz & Mauermörtel

ab **4⁵⁰**
pro Sack

Für den Innen- & Außenbereich 40 kg



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte